

Am Wochenende

Mit Trümmerfeld allein gelassen

Streit um Giebelwand zu Ende: Geldstrafe für Bauherr / Enttäuschung bleibt. ► SEITE 13

Pfälzer Sprachgewalt

Schreierhais'1: Duo Gerhard Kief und Heinz Illner mit pffiffigen Liedern. ► SEITE 14

„Thronfolger/in“ gesucht

Schifferstadt sucht eine neue Rettichkönigin oder einen Rettichkönig. ► SEITE 15



Bei 11,4 Milliarden Euro lag der Umsatz mit Bio-Produkten im vergangenen Jahr – mehr als doppelt so viel wie 2007.

Foto: dpa

Supermarkt trifft Super-Bio

Sogar Discounter setzen auf strenge Siegel / Zeichen der Agrarwende oder Verlust der Öko-Glaubwürdigkeit?

Von Meike Hickmann

Es ist wie mit den Birkenstock-Schuhen: Die früheren „Jesuslatschen“ schlappen heute über Laufstege und Shoppingmeilen. Und so geht es auch den Bio-Lebensmitteln. Vorbei die Zeit, in der sie für krümelige Haferkekse standen, bei dessen Genuss das Gewissen am besten schmeckte – heutzutage heißt es: Bio boomt.

Die Zahlen sprechen für sich: 2007 betrug der Umsatz mit Bio-Produkten noch 5,3 Milliarden Euro, 2017 waren es 10,4 Milliarden – und 2018 knapp 11 Milliarden. Die Hälfte der Bundesbürger kaufen laut Landwirtschaftsministeriums gelegentlich Lebensmittel aus biologischer Erzeugung, 25 Prozent sogar häufig.

Trotzdem liegt das Ziel der Bundesregierung, 20 Prozent Ökolandbau zu erreichen, noch in weiter Ferne: 2018 kletterte der Bio-Anteil mühsam von



Einen hohen Anteil Bio-Landwirtschaft schaffen wir nur, wenn wir dahin gehen, wo die Masse der Verbraucher ist.

Gerald Wehde,
Leiter der Agrarpolitik bei Bioland

acht auf neun Prozent. Doch nun könnte es schneller vorangehen. Bioland, einer der strengsten ökologischen Anbauverbände, verkauft jetzt bei Lidl, und Demeter – der Verband mit den strengsten Richtlinien – bietet bei Kaufland an. Götz Rehn, Chef der Bio-Supermarktkette Alnatura, lobt den politischen Willen: „Die gute Botschaft ist, dass die neue Landesregierung in Hessen 25 Prozent Bio-Anteil bei den landwirtschaftlichen Flächen schon bis 2025 erreichen will. Wenn das gelingt, wäre das sensationell“, sagt er.

„So einen hohen Anteil Bio-Landwirtschaft schaffen wir nur, wenn wir dahin gehen, wo die Masse der Verbraucher ist“, sagt Gerald Wehde, Leiter der Agrarpolitik bei Bioland. Elke Röder, Geschäftsführerin des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN), sieht darin eher einen Verlust an Glaubwürdigkeit. „Das Discounter-System mit seinen Billigpreisen hat die Landwirtschaft doch in die Situation gebracht,

in der sie ist“, sagt Röder. Doch große Supermarktketten haben sich schon zwei Drittel des Bio-Marktes gesichert – Marktführer ist Aldi, allein wegen der Menge. Trotz der Konkurrenz konnte sich der Naturkostfachhandel 2018 über ein Umsatzplus von sechs Prozent freuen. Und auch dieser verändert sich: 100 Schließungen standen nur 50 Neueröffnungen gegenüber, zugleich wuchs die Verkaufsfläche auf 630.000 Quadratmeter an, gegenüber 2017 ein Plus von rund 1,4 Prozent. Auch hier geht es also Richtung Masse.

Genau da will selbst Demeter mit seinen Produkten hin. Sprecherin Susanne Kiebler kündigt an: „Wir stehen hinter dem Ziel, 100 Prozent Bio zu erreichen – mit einem möglichst hohen Anteil an biodynamischem ‚Bio‘“. Nachdem Bioland mit Edeka kooperiert und Naturland mit Rewe, zieht jetzt das strengste deutsche Bio-Siegel nach. Hinter Demeter steht eine ganzheitliche Philosophie, die auf den Anthro-

sophen Rudolf Steiner zurückgeht. Nun will Kaufland 200 Demeter-Produkte anbieten, Lidl sogar nach und nach das gesamte Bio-Sortiment auf Bioland umstellen, und mehr als 200 Rewe-Produkte tragen das Naturland-Siegel. Genereller Unterschied zwischen den Siegeln Demeter, Naturland, Bioland und dem EU-Öko-Siegel: Es muss der gesamte Betrieb umgestellt werden, es gibt mehr Kontrollen, der Schwerpunkt liegt auf regionalen Produkten.

Doch können die strengen Richtlinien noch eingehalten werden, wenn sie Massenprodukt sind? Aus Sicht des Verbraucherschutzes ist das kein Problem. „Solange das Logo der Verbände darauf ist, ist es dasselbe“, sagt Silke Schwartau, Abteilungsleiterin Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale Hamburg. Aus Sicht des Kunden sei die Entwicklung positiv: Der Supermarkt sei eben meist näher und billiger.

► KOMMENTAR/
HINTERGRUND

Ikea baut um

Sind große Möbelhäuser am Stadtrand ein Auslaufmodell?

Von Ralf Heidenreich

WALLAU. Die Einschätzung von Ikea-Deutschland-Chef Dennis Balslev birgt Sprengstoff: „Die Zeit der großen Möbel-Paläste am Stadtrand ist vorbei“, sagte er in einem Interview der „Welt“. Zwar blieben die klassischen Häuser auch künftig ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dem Online-Handel gehöre aber die Zukunft, „da haben wir keinen Zweifel“. Die gesamte Branche steht vor dem Umbruch – oder steckt schon mittendrin. Während die großen Möbel-Tempel häufig kaum noch wachsen oder sogar ein rückläufiges Geschäft verbu-

chen, legt der Online-Handel im zweistelligen Prozentbereich zu.

Der schwedische Konzern will nun das Ruder herumreißen. Mit mehr Online- und Service-Angeboten. Und mit neuen, kleineren Einrichtungshäusern, die mitten in den Innenstädten ihren Platz finden sollen. Die „Geschäftstransformation“, wie es Ikea nennt, bekommt auch die Belegschaft zu spüren. Weltweit sollen 7500 Stellen abgebaut, im Gegenzug 11.500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Da noch nicht bekannt ist, wie sich das Verhältnis in Deutschland gestaltet, wächst unter den Mitarbeitern die Nervosität. ► WIRTSCHAFT

„Wissen, dass wir noch mehr tun müssen“

Bundesregierung stellt größeres deutsches Engagement in der Verteidigungspolitik in Aussicht

MÜNCHEN (dpa). Zu Beginn der Münchner Sicherheitskonferenz hat Deutschland seinen Verbündeten in Nato und EU ein stärkeres Engagement in der Verteidigungspolitik in Aussicht gestellt. „Wir wissen, dass wir noch mehr tun müssen. Gerade wir Deutschen“, sagte Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen am Freitag zum Thema Militärausgaben. Zudem rief die CDU-Politikerin zu einer stärkeren militärischen Zusammenarbeit in Europa auf.

Außenminister Heiko Maas (SPD) betonte, dass dies allein nicht reichen werde. „Sicherheit bemisst sich

für uns nicht allein in wachsenden Verteidigungsbudgets“, sagte er. Der SPD-Politiker spielte damit vor allem auf US-Präsident Donald Trump an, der zuletzt Mittel für Entwicklungszusammenarbeit hatte kürzen lassen. Zudem drängt Trump Deutschland massiv, den Verteidigungsetat in fünf Jahren auf zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes aufzustocken.

Von der Leyen sprach vor ihrem britischen Amtskollegen Gavin Williamson und bekräftigte, dass beide Staaten ihre militärische Partnerschaft trotz des geplanten Brexits noch vertiefen wollten. Es gebe Un-

sicherheit, aber auch Chancen. Keinem Staat könne es allein gelingen, Bürger vor Risiken zu schützen. Williamson warf Russland „Abenteurertum“ vor und warb für höhere Militärausgaben der Nato-Staaten. „Die Nato ist heute wichtiger denn je.“

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg betonte aber auch die Bedeutung des Dialogs mit Moskau. Stoltenberg traf sich am Rande der Konferenz unter anderem mit dem russischen Außenminister Sergej Lawrow, um mit ihm über den Konflikt um den INF-Abrüstungsvertrag zu sprechen. Bewegung konnte er danach allerdings nicht verkünden.

Wochenendwetter

Samstag



-3/11

Sonntag



-1/13

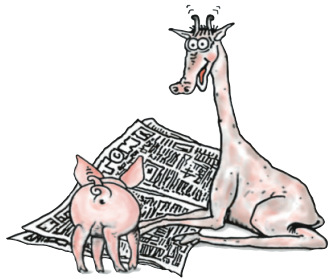
Inhalt

WOCHENENDE

Augenblicke - VfK 07 holt den ersten DRL-Titel

Mit dem SV Germania Weingarten und dem VfK 07 standen sich die beiden stärksten Mannschaften der Deutschen Ringer-Liga (DRL) in der Walzbachhalle im Final-Rückkampf gegenüber. Im zweiten Jahr des Liga-Bestehens feierte der VfK nach dem Vizemeistertitel im vergangenen Jahr nun die Meisterschaft. Fotograf Michael Schepers hat die Mannschaft begleitet und stimmungsvolle Bilder eingefangen. Seite 21

Heute mit:
Klaro und Safaro



Fernsehen	10/11
Lokal	13
Sudoku	14
Notrufe	14
Roman	16
Rätselseite	19
Anzeigen	20
Wochenende	21
Kinderseite	24

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

Abonnenten-Service:

Telefon 92690 • Telefax 926933
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690 • Telefax 926933
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690 • Telefax 926933
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Internet und Soziale Medien:

Kostenloser Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter
www.schifferstadter-tagblatt.de/facebook
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
Twitter
@STagblatt

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr;
14 bis 17 Uhr telefonisch und nach Terminvereinbarung

KOMMENTARE

*Es grünt*

Achim Preu
zu Bio beim Discounter

achim.preu@vrm.de

Das Thema Bio ist in aller Munde. Und deshalb als Frequenz- und Umsatzbringer im Lebensmittel Einzelhandel angekommen. Demeter- und Bioland-Produkte bei Discountern – manchem stößt das freilich übel auf. Denn mengenfixierte und preisaggressive Anbieter sind mit der Wertewelt glücklicher Kühe und Bienen auf den ersten Blick schwer zu vereinbaren. Aber die Wende auf dem 200-Milliarden-Markt für Nahrungsmittel scheint nur auf diesem Weg möglich. Und löst womöglich das Henne-Ei-Problem.

Gute Perspektiven für den Ökolandbau

Denn durch mehr Nachfrage, gesicherte Abnahmemengen und hoffentlich faire Preise für die Bauern verliert die Landwirtschaft auf Basis von Agrochemie an Boden. Das hilft bei einer schnelleren Flächenumstellung auf Ökolandbau, stellt mehr Nähe zum Verbraucher her. Weil Regionalität neben Tierwohl, Gewässer- und Klimaschutz zum Konzept gehört, schließt sich der Kreis. Dem Bio-Fachhandel geht damit zwar ein Alleinstellungsmerkmal verloren. Größere Sortimentstiefe und mehr Beratung verbleiben dort. Gleichwohl gilt es die Szene intensiv zu beobachten. Für Erpressungspotenzial durch die Einkaufsmacht der Konzerne darf es keinen Spielraum geben. Sonst wird die neue Saat für Lebensmittel-Skandale gelegt – dann eben im grünen Mäntelchen. Dass nur noch 14 Prozent des Haushaltsbudgets für Ernährung draufgehen, sollte helfen an der Ladenkasse richtig abzustimmen. Bio-Shopping als modernen Ablasshandel nach ungehemmter Fleischeslust zu verstehen wäre jedoch ein grundlegendes Missverständnis. Dazu ist die Lage zu ernst.



Karikatur: Gerhard Mester

Was die Demokratie braucht

Die Bürger sehnen sich nach Politikern und Eliten, denen sie wieder vertrauen können

Von Christian Nürnberger

Erstmals seit langer Zeit hatte die SPD mal wieder eine gute Presse. Für ihre Abkehr von der Agendapolitik ist sie sogar von der konservativen FAZ mit leisem Wohlwollen bedacht worden. Die CDU hatte sich bereits nach ihren AKK-Festspielen wieder gefangen.

Ein Erfolgsrezept ist die „Politik der klaren Kante“ für die Volksparteien trotzdem nicht. Schnell verlor sie in der Mitte mehr Wähler, als sie links und rechts gewinnen könnten, wenn sie es übertrieben. Denn nicht nach Ideologie sehnen sich die Bürger, sondern nach Eliten, denen sie wieder vertrauen können.

Die Erfolge der Populisten sind das Ergebnis eines schwindenden Vertrauens in die Fähigkeit der Politiker, die vielen ungelösten Probleme – Klima, Umwelt, Spaltung in Arm und Reich, Bildungsgerechtigkeit, Integration – zu lösen. Viele Bürger sprechen ihnen sogar den Willen dazu ab. Und nicht wenige eint die Überzeugung, dass „die da oben“ allesamt unfähig, verlor-



Unser Gastautor
Christian Nürnberger
ist als Publizist tätig.

Foto: Nürnberger

»Den kleinen Leuten wurden die Gürtel enger geschnallt, den großen wurden sie erweitert.«

gen und korrupt sind – eine alte Stammtischparole, die sich dennoch plausibel begründen lässt, um so leichter, je älter man ist.

Mit Friedrich Karl Flick ließe sich beginnen. Der Milliardär hatte in den 1970er Jahren „politische Landschaftspflege“ betrieben mit Kuverts voller Bargeld, die Politikern aller Parteien zugesteckt wurden. Er bekam eine Steuerbefreiung, nachdem er Daimler-Aktien im Wert von 1,9 Milliarden Mark verkauft hatte. Danach dachte man, die Parteien hätten etwas gelernt. Aber 1999 ist Bundeskanzler Helmut Kohl mit seinen schwarzen Kassen aufgefliegen.

In jenen Jahren wurde in einem der höchsten Hochhäuser Frankfurts eine Party gefeiert, bei der ein Vorstand der Dresdner Bank mit Blick auf rund 500 Finanzstrategen und Topleuten aus der Wirtschaft gesagt hatte: „Deutschland ist ein Supertanker, aber im Führerhäuschen sitzt nicht der Bundeskanzler, sondern da sitzen die Leute, die hier auf dem Podium sind!“ Kaum jemand hatte das mitbekommen, aber

viele begannen zu spüren, dass sich die Wertegemeinschaft der Bonner Republik nach dem Fall der Mauer in eine Wertpapiergesellschaft transformiert hatte, getrieben von der Globalisierung, dem Internet und dem Shareholder Value. Den kleinen Leuten wurden die Gürtel enger geschnallt, den großen wurden sie erweitert. Eine Kassiererin, eine Altenpflegerin, eine Sekretärin wurde gefeuert wegen einiger Pfandbons, Maultaschen und Buletten, während Manager ihre Gehälter verzehnfachten und mit goldenen Handschlägen verabschiedet wurden, wenn sie ihre Unternehmen an die Wand gefahren hatten.

Der neoliberale Ökonomismus kulminierte 2007, als Bonusbanker das Weltfinanzsystem an den Rand des Abgrunds bugsiert hatten. Bankenkriminalität und Bandenkriminalität sind seitdem fast Synonyme. Sparer und Steuerzahler löffeln noch heute die Suppe aus, die ihnen damals eingebrockt wurde. Seitdem schwindet das Vertrauen auch in jenen konservativen Kreisen, in denen man ein halbes Leben lang geglaubt hatte,

Fleiß, Anstand, Markt und Einkommen nach Leistung gehörten zusammen.

Zu erwähnen wären weiter: die Legalisierung des Steuerbetrugs, bekanntgeworden durch die „Luxemburg-Leaks“, ergänzt um die „Panama Papers“, in denen 215 000 Briefkastenfirmen in diversen Steueroasen der Welt aufgelistet sind; die Kürzel Fifa, IOC und DFB als Synonyme für Mafia, Doping und Korruption; die Bundeswehr, deren Flugzeuge nicht fliegen, deren Schiffe nicht schwimmen und deren Panzer nicht fahren; die marode Bahn; der tägliche Stau auf der Straße. Und dann noch die Beschiss-Software in deutschen Autos, für die jetzt die betroffenen Kunden zahlen sollen statt die Betrüger.

Es ließe sich noch weit mehr aufzählen, aber das Aufgezählte reicht schon, um zu begründen, warum es mehr braucht, als nur kleine Korrekturen hier und dort. Um verlorenes Vertrauen wirklich zurückzugewinnen, braucht es einen Mehrjahresplan zur Sanierung unserer in die Jahre gekommenen Demokratie.

Der alte Lord – fährt nicht mehr fort

Nur noch mit Chauffeur begibt sich Prinz Philip unters Autofahrervolk / A propos Autos: Kramp-Karrenbauer langt mächtig hin

Jetzt, da es bald März wird, denken militante Feministinnen, und es gibt Abermillionen davon, dankbar an jene Kampfesgenossen, die verhindert, dass es Merz wird. Annegret Kramp-Karrenbauer, das Annegret, wie man sie in ihrer saarländischen Heimat nennt, besiegte bekanntlich jenen schon im „Struwwelpeter“ beschriebenen „Friedrich“ (Merz) im Kampf um den CDU-Vorsitz.

Und jetzt macht AKK so richtig Stimmung. Gut, ist ja Fastnacht. Und nur böse Zungen behaupten, dass es neben dem FSV Mainz 05 nur einen einzigen ganzjährigen Karnevalsverein gebe: das Saarland. AKK hat jetzt nach einer Kappensitzung der CDU – sie nannten es „Werkstattgespräch“ – gesagt, sie fordere „ein umfassendes Frühwarnsystem für Migration-

entwicklungen“. Wir sind sicher, dass AKK dabei Migration-entwicklungen in der Pfalz in Richtung saarländische Grenze meint. Den Fastnachtsspruch „Wollen mer’n roillosse?“ würde AKK, wenn es um Migrationsbewegungen aus Richtung Pfalz geht, wohl immer damit beantworten, dass sie, ähnlich wie Trump, im Parlament einen fürs Saarland namhaften Geldbetrag, sagen wir: 500 Euro, beantragt, um das Saarland mit Hilfe eines Mauerbaus vor immigrierenden Pfälzern zu retten.

Noch eine harte AKK-Nummer: Als sie 2015 den Karnevalsorden „Wider den tierischen Merz...“, Quatsch, „Wider den tierischen Ernst“ bekam, ließ sie diesen Spruch los: „Willst du einen Mann mal schlauer//gib‘ ihm etwas Frauenpower.“ Unfassbar. Blanker Sexismus. Das ist das Niveau:

„Willst du eine Frau ganz zart//rasier‘ ihr erst den Dامنbart.“ Eine Ebene, auf die wir uns nie herablassen würden.



DIE WOCHE

REINHARD BREIDENBACH

reinhard.breidenbach@vrm.de

Wie kriegten wir jetzt den Übergang zu Lizzie und den Feierbiestern? Lizzies Gemahl ist Prinz Philip, seit gefühlt 200 Jahren sind sie verheiratet, und das auch noch miteinander. Wir lesen in der Süddeutschen Zeitung: „Prinz Philip gibt den

Lappen ab.“ Gut. „Prinz Philip gibt den Löffel ab“ wäre trauriger. Ihro Merkwürden geruhten, einen Autounfall zu bauen, mit seinem Range Rover, was den Begriff „derangiert“ in neues Licht taucht. Ihro Merkwürden überschlugen sich, allerdings nicht vor Freude. Keine Verletzung. Philip hält sich gut, ist aber 97, er gab den Führerschein ab und wird sich künftig chauffieren lassen. Gut chauffiert ist halb diniert.

Die Chauffeursfrage stellt sich oft auch bei deutschen Politikern*innen, aber keineswegs aus Altersgründen. Bei Julia Klöckner zum Beispiel atmeten alle auf, als sie Staatssekretärin und später Ministerin wurde: Dienstwagen mit Chauffeur, sie versuchte also nicht mehr, zu fahren und zugleich mit beiden Händen mehrere Handys zu bedienen.

Nun muss man sich aber um Philips Gemütszustand keine Sorgen machen. Er überzeugte schon immer mit Sprüchen, die den Dingen auf den Grund gingen, wie diesem: „Wenn es nicht furzt oder frisst, ist sie nicht interessiert.“ Damit meinte er aber nicht seine Ehefrau mit Blick auf irgendein Mannsbild, sondern seine Tochter, die Pferdenärrin Prinzessin Anne. Auch was Autos betrifft, zeigte sich Philipp realistisch, zumindest vor 25 Jahren. Da fragte er laut Wikipedia einen schottischen Fahrlehrer: „Wie schaffen Sie es, die Einheimischen lange genug vom Alkohol fernzuhalten, dass sie die Prüfung bestehen?“ Merke: Gut trinken//viel blinken.

Alle Folgen von „Breidenbachs Woche“ gibt es auf den Blog-Seiten dieser Zeitung

ZITATE DER WOCHE

Wir befinden uns heute in einem psychologischen und wirtschaftlichen Krieg.

Der iranische Präsident Hassan Ruhani in einer Rede zur Revolutionsfeier

Das ist ein großer Fortschritt hin zu einem integrierten Gas-Binnenmarkt.

EU-Kommissar Miguel Arias Cañete zur Einigung über das umstrittene Pipelineprojekt Nord Stream 2

Wir erleben heute einen Prozess, den es nie hätte geben dürfen.

Der frühere katalanische Regionalpräsident Carles Puigdemont zum Prozess gegen zwölf katalanische Separatistenführer

Foto: Maksim Shebeko – adobe.stock



Das EU-Bio-Siegel (oben rechts) ist für alle vorverpackten Biolebensmittel verpflichtend, sofern sie die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung erfüllen. Ein zentrales Kriterium: Mindestens 95 Prozent der Inhaltsstoffe müssen aus ökologischem Anbau stammen. Auf dem Bioacker sind Kunstdünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verboten. Gleiches gilt für die Gentechnik. Die Richtlinien sind als Mindeststandard zu verstehen. Die Bauern können daneben auch konventionelle Landwirtschaft betreiben. Die Kriterien der unten stehenden Siegel sind wesentlich strenger. Zum Beispiel sind beim EU-Siegel mehr Zusatzstoffe erlaubt. Oder die Bauern können nebenbei konventionelle Landwirtschaft betreiben. Das gesetzliche deutsche Bio-Siegel (oben links) ist freiwillig und orientiert sich an den EU-Vorgaben. Der Schwerpunkt liegt auf regionalen Produkten.



Naturland arbeitet mit einem ganzheitlichen Ansatz, dem nachhaltiges Wirtschaften und praktizierter Umweltschutz zugrunde liegen. Kontrollen und Vorgaben für die Düngung sind streng. Der gesamte Betrieb muss auf Bio umgestellt werden.



Oberstes Gebot des Anbauverbandes Bioland ist eine umweltverträgliche und nachhaltige Landwirtschaft, und zwar auf Basis einer organisch-biologischen Kreislaufwirtschaft. Der gesamte Betrieb muss auf Bio umgestellt werden. Die Kontrollen sind streng – ebenso die Vorgaben für die Düngung.



Demeter ist das älteste Bio-Siegel – und gilt als das Strengste. Der gesamte Betrieb muss biologisch-dynamisch bewirtschaftet werden. Erzeuger, Verarbeiter und Händler müssen entsprechende Kurse absolvieren. Harte Kontrolle und strenge Vorgaben für die Düngung.

DARMSTADT. Götz Rehn (68), Gründer und Chef von Alnatura, gilt hierzulande als Bio-pionier. Aus der „Kulturinitiative mit einer sozialen Idee“ ist zum dritten Mal in Folge die beliebteste Lebensmittellmarke Deutschlands hervorgegangen. Wir sprachen mit ihm über den Markt und die Bio-Offensive der Discounter.

INTERVIEW

Herr Rehn, alles ist heute irgendwie Bio. Demeter bei Kaufland, Bioland-Qualität bei Lidl etc. Ist das für Sie nicht ein Graus?
Schön wäre es, wenn es noch mehr Bio gäbe. Aber die deutschen Konsumenten geben heute nur knapp sechs Prozent beim Lebensmitteleinkauf (knapp 12 von rund 200 Milliarden Euro im Jahr, die Red.) für Bio aus. Also eine bescheidene Größe, wenn man bedenkt, welch positive Auswirkungen Bio auf die Verbesserung des Klimas, sauberes Grundwasser und die Biodiversität hat.

Ihre Freude darüber, dass Bio demokratisiert wird durch Discounter und Supermärkte, teilen nicht alle. Deshalb noch mal nachgefragt: Passt das zum Wertekanon der Bio-Bewegung?
Bioprodukte sind heute bei fast allen Einzelhändlern verfügbar. Oft ist das Sortiment aber noch sehr klein, insbesondere bei den Discountern. Wir hoffen, dass noch mehr Menschen Bio kaufen und damit etwas für den Naturschutz und gegen den Klimawandel tun.

nen. Deshalb bemühen wir uns durch viele Sparpreise, Bio-Produkte auch für Studenten und Menschen mit kleiner Rente zu ermöglichen.

Das ist unser gemeinsames Anliegen. Ich hoffe außerdem, dass diese Bio-Produkte bei den Discountern vorwiegend aus Deutschland stammen. Wir freuen uns, wenn sichergestellt wird, dass die Preise, welche die Bio-Bauern bei den Discountern erhalten, wirklich fair sind.

Dass Discount billig bedeutet, Bio aber nicht billig sein kann, das stört Sie nicht?
Zu günstige Preise für Bio würden ein falsches Bild vermitteln, das stimmt. Wenn wir die wahren Kosten eines konventionellen Produkts den Kosten für ein Bioprodukt gegenüberstellen, dann sind die agrarindustriellen Nahrungsmittel deutlich teurer als Bio. Denn die Agrarindustrie bezahlt nicht die Reinigung des Grundwassers, auch die sonstigen Kosten für Umweltschäden sind nicht in die Ladenpreise eingerechnet. Zumindest nicht direkt. Wenn man diese sogenannten externen Kosten berücksichtigt, sind Bioprodukte nicht mehr teurer.

... was im Bewusstsein vieler anders aussieht.
500 Gramm Alnatura Spaghetti gibt es beispielsweise für 75 Cent. Wir wollen, dass sich viele Menschen Bio leisten können.

Gibt es gleichwohl auf Dauer ein Glaubwürdigkeitsproblem, wenn Fachmärkte und Discounter parallel Bio feilbieten?
Der entscheidende Unterschied ist: Alnatura ist als Gesamtunternehmen und von Grund auf nachhaltig. Einige Beispiele: Lehmwände in unserem neuen Bürogebäude in Darmstadt, Geothermie statt Klimaanlage, wir produzieren mehr Strom als wir brauchen, unser Hochregallager in Lorsch besteht komplett aus heimischem Holz usw. Wir bemühen uns, bei allem was wir tun, besonders nachhaltig zu handeln. Dazu brauchen wir keine Getsetze. Nachhaltigkeit liegt von Natur aus in unseren Genen, deshalb sind wir nicht vergleichbar mit einem Discounter. Bei uns steht nicht der Gewinn im Mittelpunkt, sondern der Mensch. Die Wertschätzung der Kunden ist der Wert unseres Unternehmens.

Wie kann sich der Fachhandel in dem veränderten Umfeld besser und zukunftsfähig darstellen?
Viele Bio-Händler überlegen, wie man sich weiterentwickeln kann. Wir sind beispielsweise intensiv dabei, das Angebot an regionalem Bio-Obst und -Gemüse auszubauen. Wir wollen noch mehr Produkte direkt von den Landwirten im Umkreis

ZUR PERSON
► **Götz Rehn** (68) stammt aus einer Freiburger Ärztfamilie. Nach der Waldorfschule studierte er Volkswirtschaft und promovierte. Von 1978 bis 1984 arbeitete er bei der Nestlé AG. 1984 gründete der Kunstliebhaber die Firma Konzeption und Vertrieb natürlicher Lebensmittel Dr. Rehn. 1987 wurde in Mannheim der erste **Alnatura-Supermarkt** eröffnet, die Zentrale steht heute in Darmstadt.

unserer Läden beziehen. Allerhöchste Bio-Qualität aus der Region, das ist die Chance, sich zu differenzieren.

Wenn Bio drauf steht, wie viel Bio ist eigentlich drin?
Nach der EU-Bioverordnung müssen mindestens 95 Prozent der gesamten Zutaten eines Produktes aus biologischem Landbau sein. Bei Alnatura sind es 100 Prozent.

Wer kontrolliert das?
Auf der Verpackung findet man die Öko-Kontrollstelle, die ähnlich wie der TÜV unter Aufsicht der Länder steht. Kontrolliert werden sowohl die Hersteller als auch die Firmen, welche die Produkte dann verkaufen. Alnatura hat eine zusätzliche interne Qualitätskontrolle durch externe Labore. Hinzu kommen Kontrollen durch Verbände wie Demeter. Und natürlich die Kontrollen unserer Herstellerpartner

„Bio hat noch alles vor sich“

Alnatura-Chef Götz Rehn zu Angeboten der Discounter, Qualitäts- und Preisfragen sowie der Umstellung landwirtschaftlicher Flächen

selbst. Bioprodukte sind die am besten kontrollierten Lebensmittel insgesamt, das Netz ist sehr engmaschig.

Warum kaufen die Menschen eigentlich Bio?
Es gibt ganz unterschiedliche Motive. Die einen wollen etwas für den Umweltschutz tun, gegen das Bienensterben, für sauberes Grundwasser und humusreiche Böden. Anderen geht es mehr um den Geschmack. Nicht verwunderlich, denn Bioprodukte schmecken besser. Auch Mütter, die für ihre Babys das Allerbeste wollen, vertrauen uns – und bleiben dann bei Bio.

Und woher kommen die ganzen Produkte? Stehen mehr und mehr Biofabriken im Ausland dahinter?
Das sind Gerüchte. Es ist richtig, dass wir zu wenige Biobetriebe in Deutschland haben. Aber man sollte auch bedenken, dass wir viele Lebensmittel gar nicht hier anbauen können, wie Apfelsinen oder Zitronen. Knapp die Hälfte des Biogetreides, das in Deutschland verkauft wird, stammt aus dem Ausland. Das ist keine gute Entwicklung, deshalb tun wir etwas dagegen: Seit fünf Jahren unterstützen wir mit der Alnatura Bio-Bauern-Initiative das Projekt ‚Gemeinsam Boden gut machen‘ des Naturschutzbundes Deutschland. Damit werden Höfe bei der Umstellung auf Bio gefördert, mit 20 000 bis 60 000 Euro pro Hof. Dieser Beitrag gibt den Bauern Sicherheit, unabhängig von möglichen Regierungswechseln und damit wegfallenden Förderungen.

Reicht das?
Nach der Agenda 2030, die auch die Bundesregierung unterschrieben hat, sollen in elf Jahren 20 Prozent aller landwirtschaftlichen Flächen auf Bio umgestellt sein. Davon sind wir jedoch noch ein Riesenstück entfernt. Die gute Botschaft ist, dass die neue Landesregierung in Hessen 25 Prozent Bio-Anteil schon bis 2025 erreichen will. Wenn das gelingt, wäre das sensationell und würde Hessen zum Bio-Pionierland machen – vor Baden-Württemberg und Bayern.

Und wie entwickelt sich der Markt generell?
Vom Potenzial her hat Bio noch alles vor sich. 50 Prozent Bioanteil in der Landwirtschaft muss schnellstmöglich realisiert werden, wenn unsere Erde eine Zukunft haben soll. Auch weil der biologische Landbau beispielsweise CO₂ bindet, was günstig für die Klimaentwicklung ist. Es geht nicht darum, ob wir das wollen! Wir müssen es tun! Die Kernfrage ist, wie wir in den nächsten Jahren unsere Gesellschaft so verändern können, dass wir auf dem Planeten noch existieren können. Meiner Meinung nach geht das nur mit Bio. „Fridays for Future“ (die in Schweden gestartete Bewegung organisiert jeden Freitag Schulstreiks, um für den Klimaschutz zu demonstrieren, die Red.), eine bewundernswerte Initiative, hält uns den Spiegel ja vor die Nase.

Das Interview führte Achim Preu.

Grüner Segen oder schrillbunter Fluch?

Der Boom der Bio-Produkte kann für Landwirte Anreiz zur Umstellung auf Öko bieten – aber auch den Preisdruck verschärfen

Von Meike Hickmann
WIESBADEN/MAINZ. Sonnenbeschienene Weiden mit so glücklichen Kühen wie Bauern – das zeigen die neuen Lidl-Werbeposters. Die schrillbunten Rabattplakate stehen trotzdem in den Filialen. „Bereits jetzt ist erkennbar, dass das Preisniveau für Bioprodukte unter Druck geraten wird“, warnt Experte Dirk Gierschen. Er analysiert seit 25 Jahren den Agrarmarkt. Und auch der Deutsche Bauernverband (DBV) zeigt sich skeptisch: „Es wird sich zeigen, ob die Bio-Verbände ihre Marktpartner vor dem üblichen Preisdruck-Gebahren der Discounter schützen können“, sagt Wolfgang Dinel vom DBV-Referat Ökologischer Landbau. Zu den sieben Prinzipien des Bioland-Siegels gehört, den

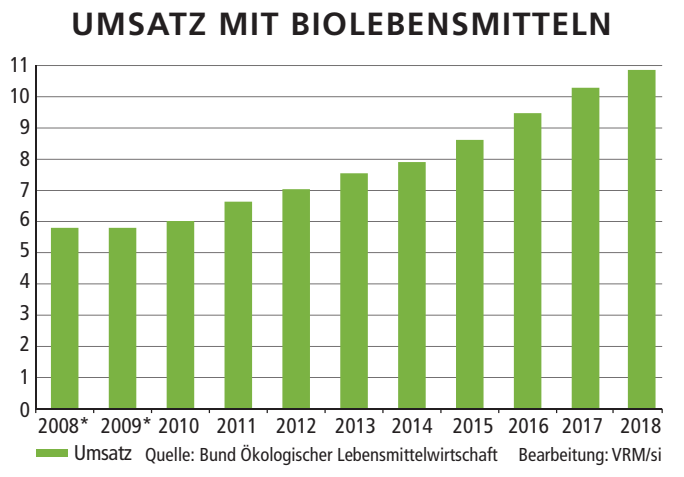
Landwirten gute „Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen“. Gerald Wehde, Leiter der Agrarpolitik bei Bioland, war am Anfang der 18-monatigen Verhandlungen mit Lidl auch skeptisch: „Lidl musste uns schon versichern, dass sie es ernst meinen und das kein Marketing-Gag ist.“ Für die Einhaltung von Fair-Play-Regeln sei eine Beschwerdestelle eingerichtet worden. Bestellte Ware muss zum Beispiel abgenommen werden, Zuschüsse zum Marketing zu verlangen, ist verboten – bei Verstößen drohen Sanktionen. „Wir dürfen nicht unsere Glaubwürdigkeit verlieren“, sagt Wehde. Gleichzeitig muss die steigende Nachfrage nunmal bedient werden. Der Öko-Flächenanteil an der Landwirtschaft von neun Prozent bildet nur den Durchschnitt ab: Bei Bio-Geflügel und

Schweinefleisch liegt der Anteil nur wenig über einem Prozent, bei Eiern aber zum Beispiel über zwölf, meldet der DBV. „Für Milch, Rindfleisch, Eier, Kartoffeln, Feldgemüse, Backwaren führt daher kein Weg am Öko-

Absatz über große konventionelle Handelsketten vorbei“, sagt Dinel. „Die Stärke des Lebensmittel-einzelhandels ist, dass er größere Mengen an Produkten abnehmen kann“, sagt Demeter-Spre-

cherin Kiebler. Durch solche Abnahmegarantien lohne es sich für Landwirte, ihren Betrieb umzustellen. Tatsächlich steigt die Bereitschaft zur Umstellung vom konventionellen zum ökologischen Betrieb: Laut einer Umfrage des DBV können sich derzeit 17 Prozent der Bauern vorstellen, auf Öko umzustellen. Im Vorjahr lag die Bereitschaft bei 16 Prozent, davor lange Jahre bei elf Prozent. Aber Bio ist nicht gleich Verbands-Bio. „Da die Standards strenger als die EU-Öko-Verordnung sind, ist die Erzeugung entsprechend aufwändiger und teuer“, sagt Dinel. „Ohne einen Preisaufschlag für deutsche Verbandsware erleiden die Landwirte einen Konkurrenznachteil.“ Kritisch sieht Dinel die Zerstückelung des deutschen Öko-Rohstoffmarktes. Durch Abkommen zwi-

schen Rewe und Naturland sowie Lidl beziehungsweise Edeka und Bioland sehen sich die kleineren Anbauverbände wie Bio-kreis und Biopark diskriminiert. „Es ist zu hoffen und zu fordern, dass Bioland und Naturland, aber auch Demeter deutsche Öko-Verbandsware gegenüber zertifizierten Importen bevorzugen“, sagt Dinel. Denn sonst tritt das ein, wovon Agrarexperte Dirk Gieschen warnt: Dass der Trend kleineren und eher in ländlichen Regionen wirtschaftenden Familienbetrieben schaden könnte. Den Bio-Verbänden ebenso wie den Discountern komme jetzt eine große Verantwortung zu – wenn sie sich nicht den Vorwurf gefallen lassen wollen, dass sie mit dem Schritt in die Massenvermarktung auch den Trend zum Großbetrieb auslösen.



INLAND

Wohngeld soll erhöht werden

BERLIN (dpa). Das Bundesinnenministerium will das Wohngeld zum 1. Januar 2020 erhöhen. Geplant sei, dass etwa das durchschnittliche Wohngeld für einen Zwei-Personen-Haushalt von 145 Euro auf 190 Euro im Monat steige, bestätigte ein Sprecher des Innenministeriums. „Uns ist wichtig, dass wir das Wohngeld schneller als in der Vergangenheit anpassen“, sagte ein Sprecher des Ministeriums. Zuvor sei das Wohngeld in den Jahren 2016, 2009 und 2001 erhöht worden.

Klima-Kommission liegt auf Eis

BERLIN (dpa). Eine geplante Kommission für mehr Klimaschutz im Gebäudebereich ist von der großen Koalition vorerst auf Eis gelegt worden. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur soll die Kommission nicht wie zunächst geplant am kommenden Mittwoch vom Bundeskabinett eingesetzt werden. Die Regierung habe selbst genug Experten, um sich mit diesem Thema zu befassen, hieß es zur Begründung. Deswegen sei keine gesonderte Kommission notwendig. Vermutet wurde, dass auch Kostengründe eine Rolle spielen könnten.

AUSLAND

Diktator Franco wird exhumiert

MADRID (dpa). Spaniens Regierung hat die umstrittene Umbettung der Gebeine von Diktator Francisco Franco (1892-1975) nach monatelangen Diskussionen offiziell in die Wege geleitet. Man werde der Familie zunächst 15 Tage Zeit geben, um zu entscheiden, wo Francos Leichnam nach der Exhumierung aus dem „Tal der Gefallenen“ beerdigt werden soll, erklärte Justizministerin Dolores Delgado. Das habe der Ministerrat beschlossen.

Brüssel plant neue Russland-Sanktionen

BRÜSSEL (dpa). Die Europäische Union will mit neuen Russland-Sanktionen auf die jüngste Eskalation des Ukraine-Konflikts reagieren. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur haben sich Vertreter der Mitgliedstaaten grundsätzlich darauf geeinigt, die Liste der Personen und Unternehmen zu erweitern, gegen die Vermögenssperren und EU-Einreiseverbote gelten. Die endgültige Umsetzungsentscheidung soll nach juristischen Prüfungen vom EU-Ministerrat getroffen werden.

► ZENTRALREDAKTION

Sekretariat Mainz:

Telefon: 06131-48 58 75
Fax: 06131-48 58 68
E-Mail: politik@vrm.de

Sekretariat Wetzlar:

Telefon: 06 441 - 95 95 95
Fax: 06 441 - 95 92 92
E-Mail: redaktion-wnz@vrm.de

Sekretariat Wiesbaden:

Telefon: 0611-355-53 37
Fax: 0611-355-33 77
E-Mail: hessen@vrm.de

Sekretariat Darmstadt:

Telefon: 06151-387-27 27
Fax: 06151-387-27 30

Blattmacher:

Andreas Härtel, Michael Klein, Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel, Sigrid Babst, Wolfgang Blum, Ken Chowanetz, Florian Giezewski, Jorg Hamm, Klaus Thomas Heck, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Katrin Oltmanns, Julian Peters, Birgit Schenk, Isabell Steinbach, Rüdiger Vogel.

Trumps Mauer und der Notstand

Der extreme Schritt ist auch ein Versuch, die Niederlage gegen seine parlamentarische Widersacher zu kaschieren

Von Frank Herrmann

WASHINGTON. Donald Trump redet im Rosengarten des Weißen Hauses. Im Kern sagt er dasselbe, was er bereits nach Neujahr gesagt hat, in einer Fernsehansprache zur besten Sendezeit. Wie schon damals zeichnet er die Lage an der Grenze zu Mexiko in düsteren Farben. „Wir reden von einer Invasion“, sagt er. „Wir reden von Drogen, Menschen-smugglern, allen möglichen Kriminellen und Banden.“ Dann ruft er den nationalen Notstand aus, am Abend unterzeichnete er eine entsprechende Erklärung.

Trump hat ein Pokerspiel verloren

Es ist ein extremer Schritt, aber auch der Versuch, eine Niederlage im Ringen mit seinen parlamentarischen Widersachern zu kaschieren. Trump hat ein Pokerspiel verloren. Beim Thema Mauer haben ihm die Demokraten, die nunmehr im Abgeordnetenhaus den Ton angeben, die Grenzen seiner Macht aufgezeigt. Dass er den Kürzeren zog, zeigen die Konturen eines Kompromisses, auf den sich Vertreter beider Parteien im Kongress einigten, um die Regierungsarbeit bis September zu finanzieren und einen drohenden Shutdown abzuwenden, den zweiten innerhalb von zwei Monaten.

Demnach wird die Legislative nur 1,4 Milliarden Dollar für den Bau von Sperranlagen an der mexikanischen Grenze bewilligen. Das ist deutlich weniger als die 5,7 Milliarden, die der Präsident noch im Dezember gefordert hatte. Damals wollte er seine Gegenspieler zum Einlenken zwingen, in-



Trump will mehr Zäune wie diese: Der Stahlzaun teilt Nogales (Arizona) und Nogales (Mexiko). Nogales ist so etwas wie die Frontstadt des Kampfes der Behörden von Arizona gegen illegale Einwanderer aus dem Nachbarland.

dem er einen Shutdown provozierte, die Lähmung wichtiger Ministerien und Behörden, die 800 000 Staatsbedienstete 35 Tage lang um ihren Lohn brachte. Nach drei Wochen zäher Verhandlungen, um den nächsten Shutdown abzuwenden, steht er in der entscheidenden Frage mit leeren Händen da.

Von einer Betonmauer ist in dem Haushaltspaket keine Rede mehr, lediglich von physischen Barrieren. Auf knapp 90 Kilometern Länge sollen neue beziehungsweise stabilere Zäune errichtet werden, hauptsächlich im Tal des Rio Grande, in

Texas. In dem Punkt hat sich die Opposition eindeutig durchgesetzt, zumal die fürs Zäune-Aufstellen geplante Summe nur marginal über dem Betrag liegt, den sie Trump zu Beginn des Tauziehens zugestehen wollte. Um wiederum die Konservativen das Gesicht wahren zu lassen, sollen die Patrouillen der Border Patrol um 1200 Beamte aufgestockt werden. An den Grenzübergangsstellen, wo Drogenschmuggler das Gros ihrer Ware getarnt in Lastwagen und Pkws ins Land bringen, soll die Durchleuchtungstechnik verbessert werden. Neue

Flugzeuge werden angeschafft, neue Radargeräte installiert, um das Terrain zu überwachen.

Auch deshalb, um am Ende doch noch als Sieger dazustehen, ruft Trump den Notstand aus. Damit fährt er einen Umweg, um die Mauer auch ohne Zustimmung des Parlaments bauen zu können.

Was genau unter einem nationalen Notstand zu verstehen ist, lässt die Gesetzgebung des US-Bundes indes im Vagen. Der Erste, der formal einen proklamierte, war Woodrow Wilson: 1917, zu Kriegszeiten. In den Siebzigern, im Zuge des Water-

gate-Skandals, der Richard Nixon das Amt kostete, verabschiedete das Parlament den National Emergencies Act, eine Novelle, die klarer definiert, wie groß der Spielraum des Weißen Hauses ist und wo er endet. Demnach liegt es in der Macht des Kongresses, eine vom Präsidenten erklärte Ausnahme-situation zu beenden, wenn beide Kammern dafür stimmen und der Staatschef kein Veto einlegt. Zudem ist ein Notstand nach 180 Tagen automatisch beendet, falls der Präsident ihn vor Ablauf der Frist nicht verlängert.

Ein Jahr in Freiheit – was hat sich getan?

Deniz Yücel wurde am 16. Februar 2018 aus der Haft entlassen / Wie steht es um die deutsch-türkischen Beziehungen?

Von Susanne Güsten



Er übt weiter heftige Kritik an den türkischen Behörden: der Journalist Deniz Yücel.

Foto: dpa

IM GEFÄNGNIS

► Insgesamt sind **rund 50 Deutsche** wegen diverser Vorwürfe in der Türkei in Haft – bei jedem zehnten geht die Bundesregierung von einem politischen Hintergrund der Inhaftierung aus. Einige Beispiele:

► Der **Gießener Patrick Kraicker** wurde im Frühjahr 2018 in Silopi an der syrischen Grenze beim Wandern aufgegriffen. Ihm wird vorgeworfen, sich der Kurdenmiliz YPG anschließen zu wollen. Er wurde zu sechs Jahren und drei Monaten Haft verurteilt.

► Vier Wochen nach Kraickers Verurteilung erhielt die kurdischstämmige deutsche Sängerin **Hozan Cane** eine ebenso lange Strafe, weil sie Propaganda für die Terrororganisation PKK verbreitet haben soll.

► Auch **Adil Demirci** aus Köln steht vor Gericht. Er war im vergangenen April bei einem Besuch in der Türkei wegen des Verdachts auf Mitgliedschaft in einer Terrororganisation festgenommen worden. Wie die inzwischen wieder freigelassene Übersetzerin **Mesale Tolu** arbeitete Demirci für die kleine linksgerichtete Nachrichtenagentur ETHA.

gan, gilt für die Regierung als Drahtzieher des Putschversuches von 2016. Erst diese Woche wurden wieder mehr als 700 Verdächtige festgenommen, darunter mindestens 130 Polizisten. Insgesamt sind seit dem Staatsstreich nach Regierungsangaben mehr als 100 000 Beamte entlassen und über 30 000 Menschen wegen Mitgliedschaft in Gülen-Bewegung inhaftiert worden – teilweise reicht ein Konto bei einer Gülen-nahen Bank als Haftgrund aus.

Es sollen mehr als 200 neue Gefängnisse gebaut werden

Um die vielen Beschuldigten und Verurteilten unterzubringen, sollen in den kommenden Jahren mehr als 200 neue Gefängnisse gebaut werden. Ausländer geraten ebenfalls in die Mühlen der türkischen Justiz. „In den letzten beiden Jahren wurden vermehrt auch deutsche Staatsangehörige willkürlich inhaftiert“, heißt es in den Reisehinweisen des deutschen Auswärtigen Amtes für die Türkei. Besonders Bundesbürger mit türkischen Wurzeln wie Yücel seien betroffen, warnt das Außenamt. Völlig ausgestanden ist der Fall Yücel bis heute nicht. Das türkische Verfahren gegen den Journalisten wegen Terrorpropaganda läuft in seiner Abwesenheit weiter und soll im April fortgesetzt werden. Das zuständige Gericht will Yücel in Deutschland zu den Vorwürfen befragen lassen. Die Genehmigung aus Berlin dafür steht noch aus.

Keine Mehrheit in Sicht

BERLIN (dpa). Der Bundesrat hat die Entscheidung über die Einstufung von Georgien und drei nordafrikanischen Staaten als „sichere Herkunftsländer“ für Asylbewerber auf unbestimmte Zeit verschoben. Das teilte der Vizepräsident des Bundesrates, der brandenburgische Regierungschef Dietmar Woidke (SPD), am Freitag zu Beginn der Sitzung mit. Einen entsprechenden Antrag hatte kurzfristig die rot-rot-grüne Landesregierung von Thüringen gestellt. Die Bundesregierung will Tunesien, Algerien, Marokko und Georgien zu „sicheren Herkunftstaaten“ erklären. Als solche werden Staaten eingestuft, bei denen vermutet wird, dass es in der Regel weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung gibt. Das soll schnellere Asylentscheidungen und Abschiebungen ermöglichen.

Spanien wählt am 28. April

MADRID (dpa). Nur gut acht Monate nach seiner Amtsübernahme hat der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez vorgezogene Parlamentswahlen für den 28. April ausgerufen. „Spanien hat keine Minute zu verlieren, Spanien muss vorwärtskommen“, erklärte der sozialistische Politiker am Freitag in Madrid. Die Ablehnung des Haushaltsplans der Minderheitsregierung durch das Parlament hatte am Mittwoch eine Krise ausgelöst. Die nächste reguläre Parlamentswahl wäre eigentlich erst im Juni 2020 fällig gewesen.

May hält an Brexit-Kurs fest



Nach der Schlappe im Parlament gibt sich Premierministerin Theresa May stur. Foto: dpa

LONDON/BRÜSSEL (dpa). Die britische Premierministerin Theresa May will trotz der jüngsten Niederlage im Parlament an ihrem Brexit-Kurs festhalten. Das sagte die für Parlamentsfragen zuständige Ministerin, Andrea Leadsom. Ein EU-Austritt ohne Abkommen („No Deal“) solle auch weiterhin als Option offenbleiben, fügte sie hinzu. Die Brexit-Hardliner in Mays konservativen Regierungspartei hatten ihr bei einer Abstimmung über die weiteren Schritte im Brexit-Prozess die Gefolgschaft versagt. Sie fürchteten, May könne sich Forderungen beugen, ein unregelmäßiges Ausscheiden aus der Staatengemeinschaft in jedem Fall zu verhindern. Die Schlappe nagt an Mays Glaubwürdigkeit, bis zum Austrittsdatum am 29. März eine Mehrheit für den Mitte Januar vom Parlament abgelehnten Brexit-Vertrag zusammenzubekommen. Trotzdem will die Regierungschefin weiterhin die EU zu Änderungen am Austrittsabkommen bewegen. „Die Premierministerin macht weiter“, sagte Leadsom.

KOMMENTAR



Heimtückisch

Karl Schlieker
zur Pharmaforschung

karl.schlieker@vrm.de

Krebs ist eine heimtückische Volkskrankheit, denn fast jeder zweite Deutsche erkrankt im Lauf seines Lebens daran. Neue Therapien lassen die Betroffenen Hoffnung schöpfen. Gentechnik, Immuntherapien, die körpereigene Abwehrkräfte mobilisieren, oder personalisierte Medikamente gegen spezifische Zellveränderungen zählen zu den vielversprechenden Ansätzen. Doch noch ist Krebs unberechenbar und zu oft nicht beherrschbar. Umso wichtiger ist die Forschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe. Dabei kommt es auf ein enges Zusammenwirken von Wissenschaft, Wirtschaft, Zulassungsbehörden, Kliniken, Ärzten und Patienten an. Für die Pharmakonzerne ist die Entwicklung neuer Wirkstoffe langwierig und teuer. Von bis zu 10 000 Substanzen, die hergestellt und untersucht werden, kommen nur neun Wirkstoffe in die ersten Studien mit Menschen. Wenn neue Präparate nicht ausreichend wirksam sind oder die Nebenwirkungen zu stark sind, werden sie aussortiert. Manche Projekte werden zudem aus wirtschaftlichen Gründen gestoppt. Am Ende gelangt nach im Schnitt 13 Jahren nur ein Wirkstoff tatsächlich auf den Markt. Vor diesem Hintergrund ist entscheidend, dass den Unternehmen nicht unnötige Hürden in den Weg gestellt werden. Insbesondere die datenschutzkonforme Nutzung der verfügbaren Daten könnte die Entwicklungskosten reduzieren.

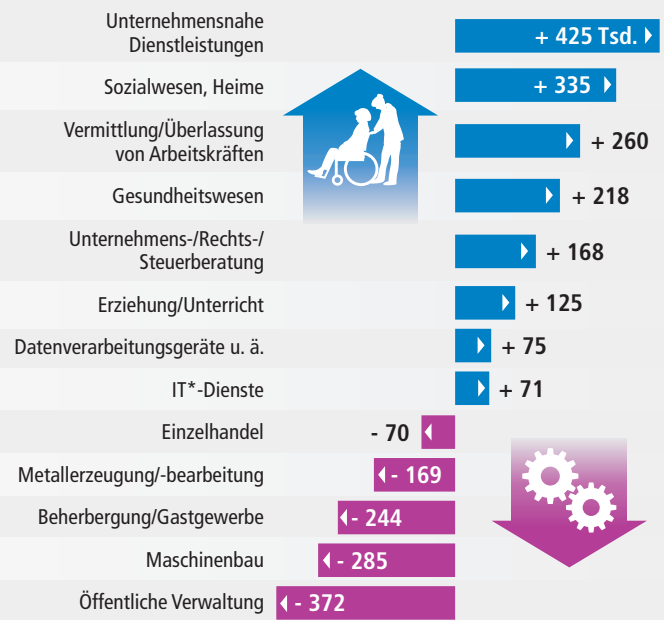
13 Jahre dauert die Entwicklung neuer Wirkstoffe

GRAFIK DES TAGES

DER ARBEITSMARKT VON MORGEN

Branchen, in denen die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum von 2014 bis 2030 in Deutschland am stärksten zu- oder abnehmen wird (Prognose)

Veränderung der Beschäftigtenzahl in Tausend



Quelle: Vogler-Ludwig u. a. (Arbeitsmarkt 2030), BMAS (Weißbuch Arbeiten 4.0) *Informationstechnologie
Bearbeitung: VRM/mz

PRIVATE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Versicherer	Jahresbeitrag			Kontakt
	Tarif	in Euro		
Getsafe	Premium (per App)	57,12		www.hellogetsafe.com
Synchro24	BlueLine-Top	58,55		05151/96 10 90
Ammerländer	Economic	63,07		04488/5 29 59 50
BarmeniaDirekt	Top Schutz	65,82		0202/4 38 38 50
HK Haftpflichtkasse	Einfach gut	67,47		06754/60 10
HanseMerkur	Premium	69,42		040/4 11 90
Gothaer	Basis	69,53		0221/3 08 00
VHV	Klassik Garant	69,62		0511/9 07 88 11
Europa	Komfort	69,64		0221/5 73 72 00

Modellfall: Familie mit Kindern, Versicherungsnehmer 30 Jahre, mind. 10 Mio. Euro Versicherungssumme, mit Klausel deliktunfähige Kinder, geliehene Sachen, Schlüsselverlust, Ausfalldeckung, Gefälligkeits- und Mietsachschäden, ein Jahr Vertragslaufzeit, Prämie pro Jahr.

Versicherer	Jahresbeitrag			Kontakt
	Tarif	in Euro		
Getsafe	Premium (per App)	40,08		www.hellogetsafe.com
VHV	Klassik	43,38		0511/9 07 88 11
Axa	Alternativ-M	43,56		0800/3 20 32 05
Gothaer	Basis	44,33		0221/3 08 00
HUK24	Classic Plus	50,75		09561/96 13 38
GVO	PGV VIT	50,98		0441/9 23 63 0
Bavaria Direkt	Komfort M	51,26		089/46 22 47 22
BarmeniaDirekt	Top Schutz	51,42		0202/4 38 38 50
BGV	Klassik	51,92		0721/66 00

Modellfall: Single, 25 Jahre alt, mind. 10 Mio. Euro Versicherungssumme, mit Klausel Schlüsselverlust, Ausfalldeckung, Gefälligkeits- und Mietsachschäden, in Jahr Vertragslaufzeit, Prämie pro Jahr.

Stand: 12.02.2019
Quelle: bia|lo.de
Angaben ohne Gewähr.

Neue Wirkstoffe gegen Krebs

Ein Drittel der Medikamenten-Zulassungen 2019 werden im Kampf gegen Tumorerkrankungen eingesetzt

Von Karl Schlieker

FRANKFURT. Hoffnung für Krebspatienten. Nicht gegen eine bestimmte Tumorart, sondern organübergreifend soll ein neues Medikament wirken. Das Arzneimittel bekämpft Krebszellen, die bestimmte Veränderungen in einem Gen aufweisen. Für dieses neue Medikament ist die Zulassung beantragt worden. „Dass erstmals in der EU für ein Krebsmedikament ein gen- statt organbezogenes Anwendungsgebiet festgelegt werden konnte, zeigt den Erkenntnisfortschritt der Krebsforschung auf molekularer Ebene“, berichtete Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands forschender Pharma-Unternehmen (Vfa), in Berlin.

Krebs ist zweithäufigste Todesursache

Nach Verbandsschätzungen werden Pharma-Unternehmen in diesem Jahr mehr als 30 neue Wirkstoffe auf den Markt bringen. Rund ein Drittel der Neueinführungen dürften Krebsmedikamente sein. „Der Bedarf an weiteren Verbesserungen für die Onkologie ist hoch“, erläuterte Verbandsvertreterin Fischer. Denn Krebs sei nach wie vor die zweithäufigste Todesursache. „Fast jeder zweite in Deutschland erkrankt im Laufe seines Lebens an der einen oder anderen Art von Krebs.“ Bis zu vier neue Medikamente könnten laut Vfa gegen nicht-kleinzellige Lungenkarzinome herauskommen. Weitere Wirkstoffe richten sich gegen Hautkrebs, Leukämie und Lymphknotentumore sowie gegen Brust-, Eierstock- und Prostatakrebs. In den vergangenen Jahren wurden verstärkt Arzneimittel zugelassen, die körpereigene Immunzellen gegen den Krebs



Am Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI) in Leipzig arbeiten Wissenschaftler an einer neuen Therapie gegen Krebs. Das IZI kooperiert dabei mit der Schweizer Novartis Pharma AG.

Archivfoto: dpa

mobilisieren. Dagegen stehen in diesem Jahr mehr neue Medikamente vor der Zulassung, die direkt die Tumorzellen an-

„Fast jeder zweite in Deutschland erkrankt im Laufe seines Lebens an der einen oder anderen Art von Krebs.“

Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin
Verband der forschenden
Pharma-Unternehmen

greifen. Die chemisch-synthetisch hergestellten Wirkstoffe blockieren beispielsweise die intrazelluläre Signalübertragung oder stören die DNA-Reparatur. Darüber hinaus könnten laut Vfa-Einschätzung

gleich mehrere Antibiotika verfügbar werden, die auch bei Bakterien mit Resistenzen gegen einige ältere Medikamente wirksam sind. Zwei Mittel haben bereits die Zulassung erhalten, für vier weitere ist die Zulassung beantragt worden. Ein weiterer Schwerpunkt könnte bei Medikamenten für Patienten liegen, deren Blutgerinnung gestört ist. Außerdem könnte ein Arzneimittel auf den Markt kommen, welches trotz der Einnahme von „Blutverdünnern“ vor Notfalloperationen die Gerinnungsfähigkeit wieder herstellt. Nach Berechnungen des Handelsblatts konnten die weltweit zehn größten Pharmakonzerne mit Pfizer, Roche und Novartis an der Spitze ihren Arzneiumsatz im vergangenen Jahr um

6,6 Prozent auf insgesamt 362 Milliarden Dollar steigern. Ohne Währungseffekte blieb ein Wachstum von etwa 4,6 Prozent. In diesem Jahr wird allerdings ein schwächeres Plus erwartet. Hauptgrund ist eine verstärkte Konkurrenz durch Nachahmermedikamente.

Für 27 Medikamente läuft der Patentschutz ab

Allein in Deutschland wird in diesem Jahr der Patentschutz für 27 pharmazeutische Wirkstoffe ablaufen. „Stark vertreten sind darunter HIV-Präparate und Substanzen, die in der Krebsterapie eingesetzt werden“, berichtet der Informationsdienstleister Insight Health in Waldems-Esch. Mit den Patenten werden nach diesen Schätzungen gut 521 Mil-

lionen Euro Umsatz auf dem deutschen Markt erzielt. Allein 145 Millionen Euro entfallen auf zwei Patente für Insuline. Bei fünf Substanzen, die in der Krebsterapie eingesetzt werden, läuft nach der Analyse der Patentdatenbank Shark ebenfalls der Vermarktungsschutz ab. Außerdem können die Krankenkassen bei vier HIV-Arzneimittel auf preiswertere Nachahmermedikamente hoffen. Das Umsatzvolumen je Wirkstoff mit auslaufendem Patentschutz ist in diesem Jahr geringer als im vergangenen Jahr. Denn 2018 wurde das umsatzstarke Adalimumab (Humira) des Pharmakonzerns Abbvie freigegeben, das zur Therapie von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen eingesetzt wird.

Test wird für Autobauer zum Fluch

Neue Verbrauchs- und Abgasmessung soll realitätsnäher sein / Höherer CO₂-Flottenwert bei Daimler

Von Thomas Strünkelnberg

WOLFSBURG. Die monatelange Durststrecke wegen neuer Regeln für Abgastests hält an – aber nicht bei allen Autobauern: Die Kernmarke des Autokonzerns Volkswagen hat die Umstellung auf den Prüfstandard WLTP nach eigener Einschätzung bewältigt, Audi jedoch kämpft noch immer. Daimler konnte den Kunden zeitweise nicht alle Modelle anbieten. BMW bewältigte die Umstellung nach Unternehmensangaben schon 2018, allerdings wurde die Fertigung mehrerer Benziner-Modelle zwischenzeitlich gestoppt. WLTP steht für „Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure“. Dabei geht es um ein Messverfahren, das für realistischere Werte bei den Schadstoffemissionen und beim Verbrauch sorgen soll. Seit September 2018 dürfen nur noch Autos neu zugelassen werden, die den neuen Prüfstandard durchlaufen haben. Bei den Autobauern kam es wegen der Umstellung zu Lieferengpässen, vor allem der VW-Konzern haderte mit der Zertifizierung. Volkswagen-Finanzvorstand Frank Witter räumte Ende 2018 ein, wegen der Aufarbeitung von „Dieselgate“ und der Software-Updates für manipulierte Diesel hätten Kapazitäten an anderer Stelle gefehlt – etwa bei der Umstellung auf den Prüfstandard WLTP. Volkswagen kam auch wegen der Vielzahl an Motor-Getriebe-Vari-



WLTP-Abgastest: Ein VW Arteon ist mit den Testgeräten unterwegs.

Archivfoto: dpa

ten bei der Typgenehmigung mit WLTP nur schleppend voran. Jürgen Stackmann, Vertriebsvorstand der Marke Volkswagen, betonte nun: „Das WLTP-Problem des vergangenen Jahres haben wir gelöst. Heute sind wieder so gut wie alle Modell-Varianten für unsere Kunden verfügbar.“ Dennoch lieferte der Konzern im Januar weniger Autos aus als vor einem Jahr – vor allem die Kaufunsicherheit der Kunden auf dem größten Einzelmarkt China belastete. Im vergangenen Jahr hatte Volkswagen mit insgesamt 10,83 Millionen Fahrzeugen mehr Autos ausgeliefert als jemals zuvor. Konzernweit ging es bei Volkswagen um insgesamt rund 250 000 Fahrzeuge, die im Zuge der Umstellung auf WLTP gebaut, zwischengelagert und nach Vorliegen der Freigaben

ausgeliefert wurden. Unter anderem am künftigen Berliner Hauptstadtflughafen BER wurden Autos zwischenzeitlich geparkt. Audi-Betriebsratschef Peter Mosch dagegen mahnte Ende Dezember: „Die WLTP-Anstrengungen beispielsweise werden uns auch 2019 mehr beschäftigen als uns lieb sein kann.“ Tatsächlich setzte sich die Absatzschwäche bei Audi im Januar fort.

Prüfverfahren sorgt bei Audi für Absatzrückgang

Der Grund: vor allem WLTP. Die Verkaufszahlen der VW-Tochter Audi sanken im Vergleich zum Vorjahresmonat weltweit um drei Prozent auf 144 650 Autos. In Europa übergaben die Ingolstädter 8,5 Prozent weniger Autos als ein Jahr zuvor. Und im Gesamtjahr 2018 verkaufte Audi in Deutschland

nur 260 000 Fahrzeuge – fast 12 Prozent weniger als im Vorjahr. Auch Daimler-Chef Dieter Zetsche rechnet damit, dass der Hersteller sich noch länger mit dem neuen Prüfstandard beschäftigen wird. 2018 kam es bei Daimler zeitweise zum Rückgang der Autoverkäufe. Ende des Jahres verbuchte der Autobauer aber ein leichtes Absatzplus auf 2,4 Millionen Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und Smart weltweit. Für Daimler gibt es auch noch ein anderes Problem: Die höheren CO₂-Werte durch den WLTP-Test und die Vorliebe der Kunden für große Autos hat den sogenannten CO₂-Flottenwert auf 132 Gramm CO₂ (2017: 125 Gramm) erhöht, mit Vans sogar auf 134 Gramm. Der EU-Grenzwert, der je Hersteller ermittelt wird, beträgt bei Daimler 138 Gramm (mit Vans 139 Gramm).

Rückkehr zur Meisterpflicht

BERLIN (dpa). Der Bundesrat hat sich für eine Rückkehr zur Meisterpflicht in vielen Handwerksberufen ausgesprochen. Die Länderkammer stimmte am Freitag einem entsprechenden Antrag Bayerns zu. Darin wird die Bundesregierung gebeten, den verpflichtenden Meisterbrief in allen Handwerken wieder einzuführen, bei denen es fachlich geboten und europarechtlich möglich sei. Im Jahr 2004 war in mehr als 50 Handwerksberufen die Meisterpflicht weggefallen, darunter in Berufen wie Fliesenleger, Parkettleger, Rollläden- und Jalousienbauer, Gold- und Silberschmied und Orgelbauer. Der Zentralverband des Handwerks will dies seit langem wieder ändern.

REDAKTION WIRTSCHAFT

Sekretariat Mainz:
Telefon: 06131-48 58 75
Fax: 06131-48 58 68
E-Mail: wirtschaft@vrm.de
Sekretariat Wetzlar:
Telefon: 06441-95 95 95
Fax: 06441-95 92 92
E-Mail: redaktion-wnz@vrm.de
Sekretariat Wiesbaden:
Telefon: 0611-355-53 37
Fax: 0611-355-33 77
E-Mail: hessen-wirtschaft@vrm.de
Sekretariat Darmstadt:
Telefon: 06151-387-27 27
Fax: 06151-387-27 30
E-Mail: wirtschaft-echo@vrm.de
Redaktion:
Ralf Heidenreich (hei) 06131-48-58 23
Achim Preu (apd) -26 65
Karl Schlieker (kas) -54 22
Christiane Stein (cris) -59 12

Sport

Reichlich Pathos bei Ferrari-Präsentation

Sebastian Vettel geht angriffslustig und mit einem neuen Boliden in die Formel-1-Saison

MARANELLO (dpa). Den dunklen Anzug hätte Sebastian Vettel beim ersten Blick auf seinen neuen Ferrari am liebsten sofort abgestreift. „Leider bin ich unpassend gekleidet und kann nicht gleich reinspringen“, sagte der 31-Jährige, als am Freitag sein SF90 benannter Formel-1-Dienstwagen per Lift auf die Showbühne gehoben wurde. Als letzter der Titelanwärter zeigte die Scuderia am Firmensitz Maranello mit einer Präsentation voller Pathos ihr Auto für die erneute Jagd auf Seriensieger Mercedes und Lewis Hamilton. „Ich kann nicht erwarten, dass es losgeht“, versicherte Vettel.

Die Bilder, die zuvor über eine riesige Leinwand flimmerten, erinnerten den Hessen einmal mehr an die Größe seiner Aufgabe. Zu sehnsüchtigen Klängen ging der Blick zurück auf die Triumphe mit

Juan Manuel Fangio, Niki Lauda, und Rekordchampion Michael Schumacher. „Als Team tragen wir die Hoffnungen, Erwartungen und den Stolz einer ganzen Nation und von Millionen Fans in aller Welt. Wir akzeptieren diese Verantwortung“, sagte Ferrari-Präsident Louis Camilleri.

Der rote Renner erhält den Namen SF90

Der Name des in mattem Rot gehaltenen Autos erinnert an die Gründung der Scuderia vor 90 Jahren durch Enzo Ferrari. Zwar ist der Rennstall noch immer das mit Abstand erfolgreichste Team der Formel-1-Historie, der bislang letzte Fahrertitel durch den Finnen Kimi Räikkönen liegt aber schon mehr als elf Jahre zurück. „Wir werden die Tifosi in Zukunft wieder glücklich machen“, versprach Boss Camilleri.

„Das Team ist auf dem richtigen Weg, hoffentlich können wir uns weiter verbessern“, sagte Vettel, als sich der Trockeneis-Nebel um sein fabrikanes Gefährt verzogen hatte. Für den Heppenheim, der mit seinem Stoppelbart angemessen kampfeslustig erschien, ist es bereits das fünfte Jahr bei Ferrari. Die Erinnerung an seine vier WM-Titel, die er bis 2013 allesamt im Red Bull gewann, ist ziemlich verblasst. Mehr denn je steht Vettel in der am 17. März in Melbourne startenden Saison in der Pflicht, die Aufbauarbeit der Scuderia zu krönen.



Optimistisch, aber auch nachdenklich: Sebastian Vettel hat mit Ferrari viel vor. Foto: dpa

ZITAT DES TAGES



Ich weiß den Zeitpunkt nicht, aber das muss fallen. Das ist wichtig für den deutschen Fußball in Europa.

Michail Ponomarew, Präsident des Fußball-Drittligisten KFC Uerdingen, hofft auf eine Abschaffung der 50+1-Regel. Die nur in Deutschland gültige Regel soll den Einfluss externer Investoren begrenzen.

TOP & FLOP

+ Roman Rees

Der 25-Jährige hat beim Biathlon-Weltcup im US-amerikanischen Soldier für eine große Überraschung gesorgt und sich mit Platz drei im Sprint sein erstes Weltcup-Podium der Karriere sowie die WM-Norm gesichert. Der beste deutsche Starter am Freitag leistete sich einen Fehler und hatte nach zehn Kilometern 22,4 Sekunden Rückstand auf den erstmals siegreichen Norweger Vetle Sjastad Christiansen. Das starke Team-Ergebnis rundete Erik Lesser als Vierter ab. Ihm fehlten nach zehn Treffern nur 0,6 Sekunden auf seinen Teamkollegen Rees.

- Angelique Kerber

Die Kielerin ist beim Turnier in Doha im Halbfinale ausgeschieden und war dabei im entscheidenden Satz chancenlos. Die 31 Jahre alte Tennisspielerin verlor gegen die Belgierin Elise Mertens 4:6, 6:2, 1:6 und verpasste damit ihr 20. Finale auf der WTA-Tour sowie ihre erste Endspieleteilnahme seit dem Wimbledon-Sieg im vergangenen Jahr. Im ersten Duell mit der 23 Jahre alten Mertens gab Kerber die letzten fünf Spiele im dritten Durchgang ab. Im Finale des Turniers in Katar trifft Mertens nun auf die Rumänin Simona Halep.

STENOGRAMM

FC Barcelona: Der spanische Fußball-Meister hat sich mit Trainer Ernesto Valverde auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung geeinigt. Der Kontrakt des 55-Jährigen gilt demnach nun auch für die kommende Saison und besitzt die Option auf ein weiteres Jahr.

Davis Cup: Die deutschen Tennis-Herren treffen in der Finalrunde in der Gruppenphase auf Argentinien und Chile. Das ergab die Auslosung. Gespielt werden ab 18. November in Madrid jeweils zwei Einzel und ein Doppel.

Hockey: Die deutschen Teams haben im zweiten Anlauf ihre ersten Siege in der neu geschaffenen Pro League erzielt.

Die Damen setzten sich in Christchurch 3:1 gegen Neuseeland durch. Anschließend feierten die Herren einen 3:1-Erfolg über die Gastgeber.

Badminton: Das deutsche Team hat bei der Mannschafts-EM in Kopenhagen durch einen 3:2-Sieg über England das Halbfinale erreicht und damit eine Medaille sicher.

Skeleton: Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling hat zeitgleich mit der Russin Elena Nikitina das Rennen in Lake Placid gewonnen.

Fußball-WM 2030: Chile hat sich der gemeinsamen Bewerbung von Argentinien, Uruguay und Paraguay zur Austragung angeschlossen.



FC Bayern siegt nach Rekord-Eigentor

Fußball-Bundesligist FC Bayern München hat den Druck auf Spitzenreiter Borussia Dortmund erhöht. Der Tabellenzweite gewann beim FC Augsburg 3:2 (2:2). Dabei hatten die Münchner aber einen denkbar schlechten Start erwischt. Schon nach 13 Sekunden traf Leon Goretzka ins fal-

sche Netz. Es war das schnellste Eigentor der Bundesliga-Historie. Dann sorgten Kingsley Coman (im Bild rechts gegen Jonathan Schmid) mit einem Doppelpack (17., 45.+3) und David Alaba (53.) bei einem Gegen-

Foto: dpa

Auf Bewährung

Coach Weinzierl steht mit Stuttgart gehörig unter Druck – trotz der Hitzlsperger-Worte

Von Kristina Puck

STUTTGART. Die turbulente Woche in Stuttgart hat die Situation von VfB-Trainer Markus Weinzierl zumindest nicht verschlechtert. Die Personalrochade von Michael Reschke zu Thomas Hitzlsperger eröffnet auch dem 44-Jährigen eine neue Chance. Das Ende der kurzen VfB-Ära von Sportvorstand Reschke könnte seine Bewährungszeit verlängert haben. Aber für wie lange? Bis wann wird Weinzierl weiter daran tüfteln dürfen, den Umschwung im Abstiegskampf zu schaffen? Seine Zukunft wird womöglich auch davon abhängen, wie sich seine Elf

am Samstag (15.30 Uhr) gegen RB Leipzig präsentiert.

„Als Trainer lebst du von Spiel zu Spiel, von Tag zu Tag“, räumte Weinzierl ein und geht mit seiner Position realistisch um. Hitzlsperger hat ihm seine Unterstützung versichert. Und manches deutet darauf hin, dass der Coach zum früheren Nationalspieler ein besseres Verhältnis pflegt als zu dessen Vorgänger. Aber: Bewährungszeit verlängert haben. In der Konstellation ist es nichts anderes als in der vorherigen – dass wir Punkte brauchen, dass der Trainer Punkte braucht“, sagte Weinzierl.

Anders als Abstiegskonkurrent 1. FC Nürnberg hat der

VfB Anfang der Woche von einem kompletten Umbruch abgesehen. Weinzierl, der erst im Oktober kam, arbeitet (vor-) weiter. Stattdessen musste am Dienstag überraschend Sportvorstand Reschke gehen, der Weinzierl zuvor nur das Leipzig-Spiel versprochen hatte. Zwar lehnte Hitzlsperger ebenfalls ein längerfristiges Treuebekenntnis zum Coach ab, sagte aber auch: „Ich werde alles tun, solange, wie ich spüre, dass es sinnvoll ist und das geht hoffentlich eine lange Zeit.“

Mit dem Arbeitsbeginn des früheren VfB-Profis soll sich die Atmosphäre sogleich verbessert haben: „Die positive

Herangehensweise kann ein Trumpf jetzt sein“, behauptete Weinzierl. Ob positive Worte des neuen Sportvorstands aber der schwächsten Offensive der Liga gegen die stärkste Defensive und damit gegen den Champions-League-Aspiranten Leipzig helfen? Äußerst zweifelhaft. Das Ergebnis allein aber dürfte nicht entscheiden.

Vernichtendes Urteil von Weltmeister Buchwald

In Stuttgart muss Weinzierl auch mit dem Erbe der misslungenen Kaderplanung von Reschke leben. Mit teuren Millionen-Transfers hatte der Rheinländer eigentlich eine Mannschaft zusammenstellen wollen, die die Europapokal-Plätze angreift. Dem Kader fehle es an „Geschwindigkeit, Zweikampfstärke, Führung, defensiver Stabilität, Homogenität“, kritisierte der frühere Weltmeister Guido Buchwald jetzt scharf. Der Ex-Profi war vor knapp zwei Wochen aus dem VfB-Aufsichtsrat zurückgetreten, auch das hatte für Unruhe gesorgt.

Taktisch hat Weinzierl bereits vieles probiert. Auch davor, Torjäger Mario Gomez auf die Bank zu setzen, schreckte er nicht zurück. Seine mickrige Ausbeute: zehn Punkte aus 14 Spielen, zuletzt sechs Partien mit fünf Niederlagen.

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► Schalke 04 – SC Freiburg

Die Tabellennachbarn brauchen jeweils einen Sieg, um Distanz zur Abstiegszone zu halten. Schalke hat nach 21 Spieltagen so wenige Punkte wie zuletzt vor 20 Jahren. Für Freiburg läuft es zudem auf Schalke. In 18 Ligapartien dort holten die Badener elf Mal Zähler. Öfter punktete der SC sonst nirgends in Liga eins.

► VfL Wolfsburg – Mainz 05

Die Wölfe sind seit acht Bundesligaspielen gegen den FSV sieglos. Die vergangenen sechs Spiele zwischen beiden Teams endeten

Unentschieden. Ein weiteres wäre Bundesliga-Rekord.

► Hertha BSC – W. Bremen

Berlin hat seit zehn Spielen gegen Bremen nicht mehr gewonnen und wartet auf den ersten Heim-sieg des Jahres, muss aber auf Maier, Leckie und Dilrosun verzichten. Bei Werder ist Stürmer Rashica nach Rückenproblemen wieder fit.

► Etr. Frankfurt – M'gladbach

Bei Gladbach fehlen Hofmann, Traoré und Raffael. Bangen muss die Eintracht um Rode. Beim Duell Fünfter gegen Dritter könnte

Borussia im Kampf um die Champions-League-Plätze sein Polster gegenüber den Hessen auf zwölf Punkte vergrößern.

► Hoffenheim – Hannover 96

Bei 1899 sind Vogt, Joelinton und Adams wieder einsatzfähig. Bei 96 ersetzt Wood Fossum. Hoffenheim verlor noch nie im eigenen Stadion gegen Hannover.

► Leverkusen – F. Düsseldorf

Fortuna siegte in bislang 14 Spielen nur einmal in Leverkusen, das diesmal auf Kapitän Lars Bender verzichten muss. Bei Fortuna fehlen Ayhan und Stöger gesperrt.

Uefa: Zufrieden mit Videobeweis

HAMBURG (dpa). Die Europäische Fußball-Union Uefa hat eine positive Bilanz nach der Premiere des Videobeweises in der Champions League gezogen. „Ich bin sehr zufrieden mit der Einführung“, sagte der leitende Schiedsrichter Roberto Rosetti. „Die Technologie hat perfekt funktioniert.“ Rosetti lobte ausdrücklich eine umstrittene Entscheidung in der Achtelfinale-Begegnung Ajax Amsterdam gegen Real Madrid (1:2). Dort wurde ein Ajax-Tor nicht gegeben, weil der Video-Assistent eine Abseitsstellung erkannt und dies dem Schiedsrichter mitgeteilt hatte.

BUNDESLIGA



22. Spieltag

FC Augsburg – Bay. München	2:3
Schalke 04 – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
Hoffenheim – Hannover 96	(Sa., 15.30)
VfB Stuttgart – RB Leipzig	(Sa., 15.30)
VfL Wolfsburg – FSV Mainz 05	(Sa., 15.30)
Hertha BSC – Werder Bremen	(Sa., 18.30)
Etr. Frankfurt – Bor. M'gladbach	(So., 15.30)
Bayer Leverkusen – Fort. Düsseldorf	(So., 18.00)
1. FC Nürnberg – Bor. Dortmund	(Mo., 20.30)

1. Bor. Dortmund	21	15	5	1	54:23	50
2. Bayern München	22	15	3	4	50:26	48
3. Bor. Mönchengladb.	21	13	3	5	41:21	42
4. RB Leipzig	21	11	5	5	38:18	38
5. Eintr. Frankfurt	21	9	6	6	40:27	33
6. Bayer Leverkusen	21	10	3	8	37:32	33
7. VfL Wolfsburg	21	9	5	7	32:30	32
8. Hertha BSC	21	8	7	6	34:31	31
9. 1899 Hoffenheim	21	7	9	5	41:32	30
10. SV Werder Bremen	21	8	6	7	36:32	30
11. FSV Mainz 05	21	7	6	8	23:33	27
12. Fort. Düsseldorf	21	7	4	10	25:39	25
13. SC Freiburg	21	5	8	8	29:37	23
14. FC Schalke 04	21	6	4	11	25:32	22
15. FC Augsburg	22	4	6	12	31:40	18
16. VfB Stuttgart	21	4	3	14	17:47	15
17. Hannover 96	21	3	5	13	20:44	14
18. 1. FC Nürnberg	21	2	6	13	17:46	12

FC Augsburg – Bayern München 2:3 (2:2)

FC Augsburg: Kobel – Danso, R. Khedira, Stafylidis (69. Richter) – Schmid, Moravek (78. Koo), Oxford, Max – Ji – Cordova, Gregoritsch.

Bayern München: Neuer – Kimmich, Süle, Hummels, Alaba – Thiago (82. Javier Martinez) – Goretzka, James Rodriguez (56. Th. Müller) – Gnabry (64. Ribery), Lewandowski, Coman

Schiedsrichter: Steinhaus (Hannover).

Zuschauer: 30.680 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Goretzka (1., Eigentor), 1:1 Coman (17.), 2:1 Ji (23.), 2:2 Coman (45.+3), 2:3 Alaba (53.).

Lokale Fußballergebnisse: Quelle Fussball.de

SPORT-REDAKTION

Sekretariat Mainz:

Telefon: 06131-48 58 75
Fax: 06131-48 58 68
E-Mail: sport@vrm.de

Sekretariat Wiesbaden:

Telefon: 0611-355-52 06
Fax: 0611-355-33 77
E-Mail: hessen-sport@vrm.de

Sekretariat Darmstadt:

Telefon: 06151-387-26 99
Fax: 06151-387-27 07
E-Mail: sportredaktion-echo@vrm.de

Redaktion:

Tobias Goldbrunner (gbr) -58 58
Torsten Muders (mud) -33 21
Jens-Jörg Wannemacher (wan) -26 90

FuPa.Net:

Mike Dornhöfer (mido) -58 63

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2019 CHRISTOPH HÄRRINGER

www.facebook.com/SPOTTSCHAU



2. BUNDESLIGA



22. Spieltag

SV Sandhausen – Darmstadt 98	1:1
SC Paderborn – 1. FC Köln	3:2
MSV Duisburg – Union Berlin	(Sa., 13.00)
FC Ingolstadt – VfL Bochum	(Sa., 13.00)
FC St. Pauli – Erzgeb. Aue	(Sa., 13.00)
1. FC Heidenheim – Hamburger SV	(Sa., 13.00)
Holstein Kiel – Greuther Fürth	(So., 13.30)
Arm. Bielefeld – 1. FC Magdeburg	(So., 13.30)
Dyn. Dresden – Jahn Regensburg	(So., 13.30)

1. Hamburger SV	21	13	4	4	28:22	43
2. 1. FC Köln	21	12	3	6	53:28	39
3. SC Paderborn	22	10	7	5	53:35	37
4. Union Berlin	21	9	10	2	33:18	37
5. 1. FC Heidenheim	21	10	7	4	35:26	37
6. FC St. Pauli	21	11	4	6	35:30	37
7. Holstein Kiel	21	9	8	4	39:28	35
8. VfL Bochum	21	8	6	7	31:29	30
9. Jahn Regensburg	21	7	8	6	33:33	29
10. Arminia Bielefeld	21	7	6	8	31:31	27
11. Spvgg. Gr. Fürth	21	7	6	8	22:38	27
12. Dynamo Dresden	21	7	4	10	26:33	25
13. SV Darmstadt 98	22	6	5	11	29:40	23
14. Erzgebirge Aue	20	6	4	10	25:27	22
15. 1. FC Magdeburg	21	3	9	9	23:36	18
16. SV Sandhausen	22	3	8	11	23:32	17
17. FC Ingolstadt	21	3	7	11	21:36	16
18. MSV Duisburg	21	4	4	13	20:38	16

SV Sandhausen – Darmstadt 98 1:1 (1:1)

SV Sandhausen: Schuhen – Dieckmeier, Verlaet, Knipping, Dieckmann – Karl (76. Vollmann), Linsmayer – Gislason, Förster, Schleusener – Wooten (67. Behrens).

Darmstadt 98: Heuer Fernandes – Höhn, M. Franke, Mat. Wittek, Holland – Pälsson – Heller, T. Kempe (90. Sirigu), Marvin Mehlem (87. Wurtz), S. Bertram (76. C. Moritz) – Dursun.

Schiedsrichter: Koslowski (Berlin).

Zuschauer: 7624.

Tore: 1:0 Schleusener (24.), 1:1 T. Kempe (34./Foulelfmeter).

SC Paderborn 07 – 1. FC Köln 3:2 (0:1)

Schiedsrichter: Waschitzki (Essen).

Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Cordoba (38.), 0:2 Modeste (73.), 1:2 Tekpetey (80.), 2:2 Pröger (85.), 3:2 Ritter (90.+2).

Gelb-Rote Karten: – / F. Kainz (89.).

3. LIGA



24. Spieltag

Sp. Unterhaching – SV Wehen Wiesb.	1:2
Fortuna Köln – Etr. Braunschweig	(Sa., 14.00)
SGS Großaspach – KFC Uerdingen	(Sa., 14.00)
Preußen Münster – VfL Osnabrück	(Sa., 14.00)
Hallescher FC – Spfr. Lotte	(Sa., 14.00)
Karlsruher SC – 1. FC K'lautern	(Sa., 14.00)
SV Meppen – Energie Cottbus	(Sa., 14.00)
Würzburger Kick – Hansa Rostock	(So., 13.30)
FSV Zwickau – Carl Zeiss Jena	(So., 14.00)
1860 München – VfR Aalen	(Mo., 19.00)

1. VfL Osnabrück	23	13	8	2	33:18	47
2. Karlsruher SC	23	12	8	3	39:23	44
3. SV Wehen Wiesb.	24	13	3	8	47:33	42
4. Hallescher FC	23	12	5	6	26:19	41
5. KFC Uerdingen 05	23	12	2	9	29:30	38
6. Sp. Unterhaching	22	8	11	3	43:24	35
7. Würzburger Kickers	23	9	6	8	35:27	33
8. Preußen Münster	23	10	3	10	30:30	33
9. Sportfr. Lotte	23	7	9	7	23:26	30
10. Hansa Rostock	23	8	6	9	29:34	30
11. 1. FC K'lautern	23	7	8	8	25:32	29
12. 1860 München	23	6	10	7	33:27	28
13. SV Meppen	23	8	4	11	31:34	28
14. FSV Zwickau	23	6	8	9	26:26	26
15. Fortuna Köln	23	7	5	11	22:39	26
16. SGS Großaspach	23	4	12	7	18:23	24
17. FC Carl Zeiss Jena	23	5	9	9	28:38	24
18. Energie Cottbus	22	6	5	11	28:36	23
19. Eintr. Braunschweig	23	4	8	11	26:42	20
20. VfR Aalen	22	3	8	11	26:36	17

Unterhach. – SV Weh. Wiesbaden 1:2 (1:1)

Spvgg. Unterhaching: Königshofer – Schwabl, Endres (81. Kiomourtzoglou), Greger, Dombrowska – Porath (82. Widemann), Hufnagel (64. Marseller), Stahl, Bigalke – Hain, Schimmer

SV Wehen Wiesbaden: Kolke – Kuhn, Mockenhaupt, Dams, Dittgen – Nik. Schmidt, Lorch, Titsch-Rivero, Diawusie (73. Schwadorf) – Kyeroh (88. Shipnoski), Hansch (90.+2 Brandstetter)

Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart).

Zuschauer: 3000

Tore: 0:1 Nik. Schmidt (13./Foulelfmeter), 1:1 Schimmer (27.), 1:2 Lorch (49.).

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League

Zwischenrunde, Hinspiele	
Schachtjor Donezk – Eintracht Frankfurt	2:2
Celtic Glasgow – FC Valencia	0:2
FC Zürich – SSC Neapel	1:3
Viktoria Pilsen – Dinamo Zagreb	2:1
Malmö FF – FC Chelsea	1:2
Sporting Lissabon – FC Villarreal	0:1
FC Brügge – RB Salzburg	2:1

BASKETBALL

Bundesliga

Würzburg – Ulm	77:99
Rasta Vechta – Baskets Bonn	n.V. 112:117

Frauen-Bundesliga

TSV Wasserburg – BC Marburg	73:65
-----------------------------	-------

EISHOCKEY

DEL

Krefeld Pinguine – Grizzlys Wolfsburg	5:2
Augsburger Panther – Iserlohn	n.P. 3:2
Düsseldorfer EG – Ping. Bremerhaven	n.P. 5:4
EHF München – Nürnberg Ice Tigers	7:2
ERC Ingolstadt – Adler Mannheim	1:6
Schwenninger WW – Eisbären Berlin	3:5
Straubing Tigers – Kölner Haie	7:4



Foto: dpa

Von Maximilian Haupt und Manuel Schwarz

ARE. Felix Neureuther hat seit Jahren den Gang eines alten Mannes. Auch bei der Silbermedaillen-Party für Viktoria Rebensburg, die er zusammen mit seiner Frau Miriam und den Eltern Christian und Rosi in Are besuchte, bewegte sich der 34-Jährige eher langsam, ließ sich am langen Ende eines Tisches fotografieren und gab ein kleines Interview. Dort berichtete der Skirennfahrer vom Sturm und wie der das Training erschwerte, dem freien Freitag und wie er für den WM-Slalom am Sonntag alle Kräfte bündeln wolle. Über das, was als Gerücht die Runde machte, verlor er kein Wort.

„Ich glaube, ich hatte noch nie so eine schwierige Vorbereitung – und ich hatte in meinem Leben schon viele schlechte Vorbereitungen“, sagte Deutschlands über Jahre bester Skirennfahrer zu-

letzt. Und diese Vorbereitung auf das voraussichtlich letzte ganz große Rennen seiner Karriere (11.00/14.30 Uhr/ZDF und Eurosport) wurde am Donnerstag ein weiteres Mal empfindlich gestört: Durch einen heftigen Sturz im Training. Das bestätigte der Deutsche Skiverband auf Anfrage.

Nussallergie, gebrochener Daumen, Gehirnerschütterung

Von einer Verletzung war zwar keine Rede, aber er passte ins Bild einer Saison, die für Neureuther einfach nicht gut laufen will. Nach seinem Kreuzbandriss und einer monatelangen harten Reha hatte er im Frühjahr eine lange nicht entdeckte Haselnussallergie, die viele Trainingstage kostete. Im November brach er sich vor dem Slalom in Levi im Training den Daumen, Mitte Dezember bremste ihn nach einem Sturz eine leichte Gehirnerschütterung aus. „Was ist los, will mir mein

Körper was sagen? Kollege, jetzt ist mal gut so?“ – diese Fragen stellte sich Neureuther schon vor fünf Wochen in Adelboden. Denn: „Allzu viel Training geht leider nicht mehr, ich muss damit auskommen, was mein Körper zulässt.“

Wie und ob seine Karriere weitergeht, will der Papa einer kleinen Tochter nach den

Weltmeisterschaften verraten. Zuletzt in Schladming sah alles schon sehr nach einem Abschied aus. Wie am Ort seines größten Triumphes, wo er 2013 WM-Silber und die erste Einzelmedaille seiner Karriere holte, will Neureuther auch am Sonntag in Schweden noch mal jubeln können. „Wenn jemand an drei Weltmeisterschaften nacheinander

eine Medaille gewinnt, kann man bei der vierten WM auch auf ihn zählen“, sagte er. „Mein Hauptziel ist, mit einem Lächeln am Start zu stehen und zweimal gnadenlos runterzutreten.“

Bayer fühlt sich „nicht wie ein fahrendes Wrack“

Gut fünf Wochen vor seinem 35. Geburtstag am 26. März lässt der überall beliebte Bayer den Optimisten raushängen, trotz einer Saison mit drei achten Plätzen als Spitzenausbeute. Denn die Freude am Fahren ist wieder da, sagt Neureuther: „Ich brauche kein Tape und keine Schiene am Daumen. Ich merke, dass mein Knie nicht mehr zwick, dass die Oberschenkel ansprechen. Dass ich in der Früh normal aus dem Bett steigen kann. Dass ich den Kopf nach rechts und links drehen kann. Und dass ich mich als Athlet fühle und nicht als fahrendes Wrack.“

LUITZ VERLETZT SICH IM RIESENSLAOM

► **Stefan Luitz** hat bei einem Sturz im Riesenslalom-Wettbewerb der alpinen Ski-WM in Are einen **Innenbandeinriss im linken Knie** erlitten. Für Luitz bedeutet dies das **Ende der Saison**. Er hat bereits zwei Kreuzbandrisse hinter sich, wurde von einer weiteren ganz schweren Verletzung aber verschont. Der Wettkampf in Schweden war sein erster seit dem Sturz in Adelboden im Januar, als er sich die linke Schulter ausgekugelt hatte.

► WM-Neuling **Alexander Schmid** hat mit dem **achten Platz überrascht** und nach der Luitz-Verletzung für etwas Freude im Deutschen Skiverband gesorgt. Schmid war 1,19 Sekunden langsamer als **Weltmeister Henrik Kristoffersen** aus Norwegen. Silber ging an Marcel Hirscher aus Österreich. Alexis Pinturault aus Frankreich wurde Dritter. „Ich wollte in die Top 15, das habe ich geschafft und bin mega happy darüber“, sagte Schmid.

Abschiedstour macht Spaß

Basketball-Superstar Nowitzki gönnt sich in NBA eine Premiere: Trikottausch

DALLAS (dpa). Selbst in seiner 21. NBA-Saison erlebt Dirk Nowitzki noch Premieren und Überraschungen. Auf dem Spielfeld erfüllt der 40-Jährige seinem langjährigen Erzrivalen Dwyane Wade den Wunsch nach einem Trikottausch und posiert mit dessen Miami-Jersey vor den Kameras. „Ich habe das noch nie so wirklich gemacht direkt nach dem Spiel, ich habe mich etwas nackt gefühlt in meinem Unterhemd“, scherzt Nowitzki nach der 101:112-Niederlage seiner Dallas Mavericks über den „coolen Moment“.

Gemeinsam haben beide Altstars den nächsten großen Auftritt beim Allstar-Event der NBA – auch wenn Nowitzki mit seiner Familie die kommenden Tage schon Urlaub für ein basketball-freies Wochenende gebucht hatte. „Wir wollten eigentlich irgendwo in die Karibik.“

Die Einladung zum Allstar-Event der NBA traf Nowitzki unerwartet – zum 14. und wahrscheinlich letzten Mal in seiner außergewöhnlichen Karriere steht der Würzburger auf der großen Show-Bühne. Die NBA will sich die Chance nicht entgehen lassen, Nowitzki und Wade noch einmal am Sonntag in Charlotte in der Partie der besten und beliebtesten Stars zu präsentieren.

Der Frage nach seiner letzten Saison geht Nowitzki derweil

weiter aus dem Weg. Die vermeintlich letzte Runde macht Spaß, erst danach berät er mit seiner Familie, ob und wie es weitergeht. Eine Abschiedstour wie sie gerade Superstar Wade absolviert, ist Nowitzki zuwider. Auch wenn selbst Mavs-Besitzer Mark Cuban zugibt, dass es sich genau nach einer solchen Ehrentour anfühlt.

In Auswärtsarenen wird Nowitzki für jeden Korberfolg gebuhelt und angefeuert wie ein

eigener Spieler. Als er beim Sieg über die Charlotte Hornets gegen Ende des ersten Viertels aufs Parkett kommt, steigt der Lärmpegel noch höher als bei der Vorstellung von Star-Neuzugang Kristaps Porzingis. „Es ist schon ein tolles Gefühl, das werde ich niemals vergessen“, sagt Nowitzki über die Ovationen. „Die Anerkennung ist für mich eine tolle Erfahrung, dass man was geleistet hat über zwei Jahrzehnte.“



Dirk Nowitzki (links) oben ohne: Der Würzburger und Dwyane Wade tauschen die Leibchen.

Foto: dpa

Alba setzt auf Altmeister Aíto

Spanischer Trainer-Routinier soll Berliner Basketballer zum Pokalsieg führen

BERLIN (dpa). Von Nervosität ist bei Alejandro Garcia Reneses nichts zu spüren. Zu viele Trophäen hat der 72 Jahre alte Spanier in seiner langen Laufbahn schon gesammelt, zu viele große Endspiele bestritten. Am Sonntag (15 Uhr/Magenta Sport) folgt für den Trainer von Alba Berlin, den alle nur Aíto nennen, mit dem Pokalfinale der Basketball-Bundesliga bei Brose Bamberg das nächste. „Ein Titel wäre sehr, sehr gut“, sagte Aíto. Nach dem Gewinn von unter anderem neun spanischen Meisterschaften und fünf Triumphen in verschiedenen Europapokal-Wettbewerben wäre es sein erster in Deutschland.

„Sein Anteil ist riesig, er hat das Team aufgebaut und uns sehr viel Selbstbewusstsein gegeben. Er ist mehr als nur ein Lehrer, er will jeden verbessern“, sagte US-Profi Luke Sikma über Aíto. Seit Sommer 2017 trainiert der Altmeister den früheren deutschen Serien-Champion und begeistert mit seinem Spielstil. Als jüngste Mannschaft der Bundesliga trifft Alba in Bamberg auf eine der erfahrensten – und kann erstmals seit drei Jahren wieder einen Titel gewinnen. „Sie sind sozusagen der



Immer mit der Ruhe: „Aíto“ Garcia Reneses steht für gelebte Gelassenheit.

Foto: dpa

Gegenentwurf zu unserem Team. Alles Spieler, die schon in zig Endspielen standen und die sehr erfahren sind“, sagte Berlins Manager Marco Baldi über den Gegner.

„Wenn man so weit gekommen ist, will man die Saison natürlich mit dem ersten Titel krönen. Das würde uns guttun und als Team nochmals Aufschwung geben“, sagte Bambergs Nationalspieler Patrick Heckmann dem Fachmagazins „BIG“. „Mit einem Pokalsieg im Hinterkopf spielt sich der Rest der Saison auf jeden Fall noch ein bisschen lockerer.“

Modeste trifft, aber Köln verliert

PADERBORN (dpa). Rückkehrer Anthony Modeste hat kurz nach seiner Einwechslung direkt für den 1. FC Köln getroffen, den Platz aber am Ende als Verlierer verlassen. Der Fußball-Zweitligist unterlag beim SC Paderborn nach 2:0-Führung noch 2:3 (1:0). Modeste kam in der 69. Minute für Simon Terodde und sorgte mit seinem Treffer zum 2:0 für die vermeintliche Vorentscheidung. Bei seinem Torjubel verdrückte er Freudentränen. Doch dann glich der SCP aus, und Marlon Ritter gelang der Siegtreffer in der Nachspielzeit.

ERGEBNISSE

TENNIS

ATP-Turnier in Buenos Aires

Achtelfinale: Thiem (Österreich) – Marterer (Nürnberg) 6:4, 6:4.

WTA-Turnier in Doha

Halbfinale: Mertens (Belgien) – Kerber (Kiel) 6:4, 2:6, 6:1; Halep (Rumänien) – Switolina (Lettland) 6:3, 3:6, 6:4.

VOLLEYBALL

Champions League

UV Frankfurt – Zenit Kasan 1:3
Frankfurt vorzeitig ausgeschieden

HOCKEY

Pro League

Männer
Neuseeland – Deutschland 1:3Frauen
Neuseeland – Deutschland 1:3

BIATHLON

Weltcup in Soldier Hollow

Herren, 10 km Sprint: 1. Christiansen (Norwegen) 23:29,7 Min./0 Schieß; 2. Desthieux (Frankreich) +1,3 Sek./1; 3. Rees (Freiburg im Breisgau) +22,4/1; 4. Lesser (Frankenhein) +23,0/0.

Weltcup-Gesamtwertung: 1. J. Thi. Bø (Norwegen) 936 Pkt.; 2. Loginow (Russland) 609; 3. Desthieux (Frankreich) 588; ... 7. Peiffer (Claus-thal-Zellerfeld) 508.

SKISPRINGEN

Weltcup in Willingen

Teamspringen: 1. Polen (Zyla, Wolny, Kubacki, Stoch) 979,4 Pkt. (475,0/504,4); 2. Deutschland (Geiger/Oberstdorf, Freitag/Aue, Eisenbiller/Siegsdorf, Leyher/Willingen) 900,2 (409,8/490,4); 3. Slowenien (Semenic, P. Prev, Damjan, Zajc) 874,0 (411,1/462,9).

SKI ALPIN

Weltmeisterschaft in Are

Männer, Riesenslalom: 1. Kristoffersen (Norwegen) 2:20,24 Min. (1:10,15/1:10,09); 2. Hirscher (Österreich) +0,20 Sek. (1:10,07/1:10,37); 3. Pinturault (Frankreich) +0,42 (1:09,97/1:10,69); ... 8. Schmid (Fischen im Allgäu) +1,19 (1:10,89/1:10,54); Luitz (Bolsterlang) ausgeschieden.

TV-SPORT LIVE

Samstag

10.45, ZDF (teilweise auch Eurosport): Ski alpin, WM in Are, Slalom Damen, erster Lauf; ca. 13.00 Skispringen Damen in Oberstdorf; ca. 14.25 Ski alpin, WM, Slalom Damen, zweiter Lauf; ca. 15.45 Langlauf, Sprint Damen/Herren in Cogne; ca. 15.55 Skispringen, Herren in Willingen; ca. 17.50 Skeleton, Herren in Lake Placid; ca. 18.00 Biathlon, 10 km Verfolgung Damen in Soldier Hollow.

13.58, SWR: Fußball, Dritte Liga, Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern.

14.00, MDR: Fußball, Dritte Liga, Hallescher FC – Sportfreunde Lotte.

14.00, N3/WDR: Fußball, Dritte Liga, Preußen Münster – VfL Osnabrück.

16.00, N3: Springreiten, Internationales Reitturnier in Neumünster.

19.00, Eurosport: Formel E, FIA-Meisterschaft, Qualifikation in Mexiko City; 23.00: Rennen.

21.00 und 22.45, Sport1: Boxen, Kampfabend in Koblenz.

22.00, ZDF/Eurosport: Biathlon, 12,5 km Verfolgung Herren in Soldier Hollow.

Sonntag

8.00, Eurosport: Springreiten, Longines Masters in Hongkong.

10.15, ZDF (teilweise auch Eurosport): Ski nordisch, WM der Behindertensportler; ca. 10.30 Bob, Viererbob in Lake Placid; ca. 10.45 Ski alpin, WM in Are, Slalom Herren, erster Lauf; ca. 12.05 Langlauf, 10 km Damen; ca. 12.20 Freestyle, Skicross Damen/Herren am Feldberg; ca. 13.00 Skispringen, Damen; ca. 14.25 Ski alpin, WM, Slalom Herren, zweiter Lauf; ca. 15.35 Skispringen, Herren in Willingen.

13.45, N3: Springreiten, Internationales Reitturnier in Neumünster.

15.00, Sport1: Basketball, BBL-Pokal Finale, Baskets Bamberg – Alba Berlin.

17.00, Sport1: Eishockey, DEL, Eisbären Berlin – Krefeld Pinguine.

18.00, ZDF/Eurosport: Biathlon, Single-Mixed-Staffel; ca. 22.00 Mixed-Staffel.

Thema

9

DAS MÄDCHEN, DAS DIE ERDE RETTEN WILL

► Mit eindringlichen Worten für mehr Klimaschutz ist **Greta Thunberg** in kürzester Zeit bekannt geworden. **Tausende Schüler** in Deutschland und anderswo folgen ihrem Vorbild zum **Protest**. Durch das Internet fühlen sie sich verbunden. Eine große Frage dabei lautet: Werden ihre Aktionen Bestand haben?

„DAS IST GANZ SCHÖN GROSS“

► Die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg ist von den globalen Ausmaßen der von ihr inspirierten **Schülerproteste überrascht** worden. „So viel Aufmerksamkeit habe ich nicht erwartet. Das ist ganz schön groß geworden“, sagte die 16 Jahre alte Schülerin. Warum ihr Protest für mehr Klimaschutz ausgerechnet in Belgien und auch in Deutschland so viele Nachahmer gefunden habe, darauf habe sie keine Antwort. „Ich weiß ehrlich gesagt nicht, warum das hier gerade unter Jugendlichen in Belgien, Deutschland, Australien und Kanada so groß geworden ist.“

► Seit vergangenem August demonstriert Thunberg vor dem Reichstag in Stockholm dafür, dass **Schweden** stärker gegen seinen CO₂-Ausstoß vorgeht und seine Bekenntnisse zum Klimaabkommen von Paris einhält. Die Aktion fand weltweit Mitsstreiter, die ebenfalls für mehr Klimaschutz demonstrieren. In **Belgien** waren vergangene Woche am Donnerstag rund 30 000 Schüler auf die Straße gegangen, am Sonntag zuvor waren es sogar 70 000 Demonstranten. In vielen anderen Ländern wird immer freitags demonstriert.

„In Schweden ist es nicht so groß geworden, das ist seltsam.“

Greta Thunberg zu der von ihr inspirierten Schülerbewegung



„Erwachsene sagen immer wieder: Wir sind es den jungen Leuten schuldig, ihnen Hoffnung zu geben. Aber ich will eure Hoffnung nicht. Ich will, dass ihr in Panik geratet.“

Greta Thunberg auf der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums in Davos

Wie weit trägt der Greta-Effekt?

Fürs Klima, gegen Waffen, gegen Plastik: Vielerorts kämpfen junge Aktivisten wie Greta Thunberg für eine bessere Welt

Von Steffen Trumpp, Petra Kaminsky und Annette Birschel

STOCKHOLM. Neben der Klimaschutz-Ikone Greta stehen höchstens drei Dutzend Mitsstreiter im Schnee von Stockholm. Die langen Mädchenzöpfe, die in Porträts so oft beschrieben wurden, sind unter einer doppelten Lage Wollmützen und einem Schal verborgen. Greta Thunberg, 16 Jahre alt und der aktuelle Star in einer Reihe junger Polit-Aktivistin, steht wieder vor dem Parlament. Es ist Freitag – ihr Tag. Sie will erreichen, dass sich Schweden, besser noch die Politik weltweit, stärker einsetzt gegen das Aufheizen der Erde. Mit diesem Appell wurde sie zur UN-Klimakonferenz ins polnische Kattowitz (Katowice) und zum Weltwirtschaftsforum nach Davos in die Schweiz eingeladen.

Im August, nachdem der Dürre-Sommer auch ihr Land ätzen ließ, hatte sie losgelegt mit den Protesten. Inzwischen schwänzen nach ihrem Vorbild international Tausende Mädchen und Jungen die Schule und gehen bei Großdemos für die Umwelt auf die Straße. Die verbindenden Losungen lauten #FridaysForFuture (Freitage für die Zukunft) und #YouthForClimate (Jugend fürs Klima). Gretas Aktion zwischen Reichstag und dem klotzförmigen Schloss der schwedischen Hauptstadt wirkt an diesem Wintertag eher mini. Besonders im Vergleich zu

den Demos in anderen Ländern Europas. Selbst in deutschen Kleinstädten kommen inzwischen mehr junge Leute zu Schulstreiks fürs Klima zusammen als hier, wo alles anfang.

Sie sieht noch jünger aus, als sie ist

„Ich weiß ehrlich gesagt nicht, warum das gerade unter Jugendlichen in Belgien, Deutschland, Australien und Kanada so groß geworden ist“, sagt die 16-Jährige, die kaum über 1,50 Meter groß ist. Sie spricht leise und sieht noch jünger aus, als sie ist. „In Schweden ist es nicht so groß geworden, das ist seltsam.“ Sie sieht es trotzdem positiv: „Am ersten Tag saß ich ganz alleine hier.“ Seit dem zweiten Tag seien schon ein paar Leute dazukommen. Aber in der Schule, sagt sie, wüssten die meisten vielleicht gar nicht, was sie da tue.

Greta Thunberg ist in weniger als einem halben Jahr zur Vorreiterin geworden. Doch von was eigentlich? Von einer neuen weltweiten Jugendbewegung? Sie gilt als europäisches Gesicht eines Aufbruchs ihrer Generation. Doch können die so angestoßenen Demonstrationen gar, wie „Die Zeit“ andeutet, in eine „globale gesellschaftliche Bewegung“ münden, die 2019 zum Wendepunkt fürs Klima macht?

Fakt ist, dass verschiedene junge Menschen gerade sehr

schnell zu politischen Symbolfiguren wurden. In den USA etwa erhob Emma González 2018 spektakulär ihre Stimme gegen Politiker und die einflussreiche Waffenlobby. Sie und andere junge Menschen initiierten nach dem Schulmassaker von Parkland (Florida) vom Februar Massenproteste.

Manche Jung-Aktivistin sind bereits weit gekommen: Die pakistanische Kinderrechtsvorkämpferin Malala Yousafzai erhielt schon mit 17 den Friedensnobelpreis. Heute, 21 Jahre alt, engagiert sie sich bei den Vereinten Nationen. Oder der Deutsche Felix Finkbeiner, 21 und bekannt für die Organisation Plant-for-the-Planet. Seit über zehn Jahren wirbt er dafür, Bäume für den Klimaschutz zu pflanzen. Auch er tourt im Namen der UN. Bei Fridays For Future wiederum gilt hierzulande Luisa Neubauer als eine der vorersten Aktivistinnen.

„Es gibt eine politische Mobilisierung bei den jungen Menschen in den letzten Jahren, die ist bemerkenswert“, stellt Martina Gille vom Deutschen Jugendinstitut in München fest. „Das haben eigene Studien und die Auswertungen der regelmäßig stattfindenden Allbus-Erhebungen ergeben, die alle zwei Jahre gemacht werden.“ Allerdings sei das wachsende Politik-Interesse auch bei Erwachsenen zu beobachten, sagt die Sozialforscherin. Der Trend gehe also in die gleiche Richtung. „Auch

früher haben junge Leute schon protestiert, etwa gegen neue Atomwaffen in Europa, Waldsterben oder AKWs“, ordnet der Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen in Hamburg, Professor Ulrich Reinhardt, 48, ein. „Natürlich spielt auch das Happening als solches für die junge Generation eine Rolle: Man ist mit anderen bei einer Aktion – und dieses ist für viele attraktiver, als zur Schule gehen“, sagt er. „Nichtsdestotrotz haben wir jetzt eine Generation, die politisch interessierter ist als noch die Generation davor.“ Ähnlich

ches stellte die Autorin und Journalistin Susan Schädlich, 40, aus Frankfurt am Main fest. Bei Buchrecherchen („Fragen an Europa“) sprach sie mit dem Nachwuchs. Es gehe heute längst nicht nur um Umweltthemen: „Als 2015/16 viele Flüchtlinge nach Europa und Deutschland kamen, haben junge Leute nicht nur mit diskutiert, viele haben auch mitangepackt. Die Wahl Donald Trumps in den USA Ende 2016 hat viele erschüttert“, berichtet sie.

Das Thema Brexit bewegt die Jugendlichen

Das Thema Brexit bewege Mädchen und Jungen ebenfalls: „Das betrifft pragmatische Fragen wie: ‚Kann ich noch problemlos in Großbritannien studieren?‘ Aber es geht auch ums Grundsätzliche: Der Brexit und die Frage, wie Europa mit flüchtenden Menschen umgeht, haben das Ding, das EU heißt, wieder in die Köpfe der jungen Leute zurückgebracht“, meint sie.

Doch wie entsteht auf der Basis von Politik-Interesse eine Vorreiterin? Was macht den Greta-Effekt aus? Sicher gehören klare Aussagen und persönliche Betroffenheit dazu: In Kattowitz 2018 und Anfang 2019 in der Schweiz erklärte Greta der Welt die Dringlichkeit der Klimakrise. „Erwachsene sagen immer wieder: Wir sind es den jungen Leuten schuldig, ihnen Hoff-

nung zu geben. Aber ich will eure Hoffnung nicht. Ich will, dass ihr in Panik geratet“, sagte sie in Davos. „Ich will, dass ihr handelt, als wenn euer Haus brennt, denn das tut es.“

Zum anderen nutzt die junge Schwedin ein Werkzeug, das frühere Generationen nicht hatten: das Internet. Die 16-Jährige weiß, dass sie mit ihrem Protest in den sozialen Netzwerken Ländergrenzen spielend überspringt. Auf Twitter folgen ihr knapp 160 000 Menschen, auf Instagram mehr als 250 000.

Während ihrer freitäglichen Demo müssen die sozialen Medien ein paar Stunden ruhen. Später postet sie fleißig Eindrücke von Protesten aus aller Welt. Die Schülerin schreibt und teilt unentwegt. Über das Netz fühlt sie sich mit anderen Aktivistin verbunden. Thunbergs Twitter-Account kann man auch so lesen: Jugendliche schließen sich über die Kontinente hinweg online zusammen und streiken, von Europa bis Australien. Einen gemeinsamen Protestort braucht es dafür nicht.

Mit acht Jahren hatte die Schwedin vom Problem des Klimawandels gehört. Das Mädchen, bei dem später das Asperger-Syndrom festgestellt wurde, war schockiert. Warum kämpft die Menschheit nicht stärker ums Überleben? Als Autistin, sagt sie, sehe sie die Sache nur Schwarz-Weiß, Zwischentöne gebe es beim Überleben nicht.

Was die Generationen Y und Z bewegt

Geboren um die Jahrtausendwende, oft als „unpolitisch“ tituliert – die heute 16- bis 24-Jährigen haben ihre eigene Sicht auf die Welt

Von Katja Räther

BERLIN. Geboren um die Jahrtausendwende, heute zwischen 16 und 24 – den Mitgliedern der „Y“ und „Z“ genannten Generationen wurde bisher schon mal das Etikett „unpolitisch“ angehängt. Eine Beschreibung in Zahlen:

Ende 2017 lebten in Deutschland etwa 7,9 Millionen Menschen dieser Altersgruppe, so die Schätzung des Statistischen Bundesamtes. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von etwa 9,5 Prozent.

Weltweit wächst „die größte Jugendgeneration aller Zeiten heran“, wie die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung errechnet hat. Ein gutes Viertel der Menschen auf der Erde waren demnach 2015 jünger als 15, nur

acht Prozent älter als 64 Jahre.

In Deutschland waren zuletzt 4,95 Millionen Bürger unter 24 berechtigt, bei der Bundestagswahl ihre Stimme abzugeben. Getan haben es im September 2017 nach Angaben des Bundeswahlleiters 3,37 Millionen – etwa 68 Prozent.

Der Anteil junger Wähler an der Gesamtzahl der in Deutschland Wahlberechtigten sinkt seit Jahren: 2017 machte die Gruppe der unter 24-Jährigen acht Prozent der Wahlberechtigten aus, 1990 waren es noch 12 Prozent gewesen.

Zugleich waren bei der letzten Bundestagswahl mehr als die Hälfte der Wähler über 52 Jahre alt, wie das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung errechnete. Überdurchschnittlich viele Stimmen von jungen



Hunderte Schüler demonstrieren (nicht nur) in Hamburg für mehr Klimaschutz.

Foto: dpa

Erwachsenen konnten 2017 Grüne (15 Prozent, Gesamtergebnis 9) und FDP (13 Prozent, Gesamtergebnis 11) für sich verbuchen. Die AfD (8 Prozent, Gesamtergebnis 13) spiel-

te dagegen eine geringere Rolle bei den jungen Wählern, so eine Auswertung der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die jüngste Shell-Jugendstudie hat 2015 bei Jugendlichen in

Deutschland ein wachsendes Interesse an Politik festgestellt – nicht aber an Parteien. Das größte Vertrauen genossen demnach Polizei, Gerichte sowie Menschenrechts- und Umweltschutzgruppen.

Politisch aktiv waren nach eigener Aussage fast sechs von zehn jungen Leuten. Am beliebtesten: Aus politischen Gründen Waren boykottieren oder Petitionen unterzeichnen. Jeder Vierte hat an einer Demonstration teilgenommen. Jeder Zehnte engagierte sich in einer Bürgerinitiative. Eine länderübergreifende Untersuchung im Auftrag der Tui-Stiftung hat 2018 ergeben, dass nahezu jeder Zweite an einer Online-Petition teilgenommen, jeder Dritte zu einem politischen Thema in sozialen Medien gepostet hat.

Durchschnittlich 27 Prozent der 6080 Befragten aus sieben EU-Ländern hatten in einer Interessenvertretung in Schule, Hochschule oder Unternehmen mitgearbeitet. Die Zahlen schwanken dabei stark von Land zu Land: In Italien waren 39 Prozent auf diese Weise aktiv, in Großbritannien nur 13 Prozent.

Die Tui-Untersuchung belegte auch, dass 58 Prozent der jungen Europäer die Demokratie für die beste Staatsform halten. 24 Prozent sind ambivalent. Sechs Prozent finden andere Staatsformen besser. Wo es um konkretes Regierungshandeln geht, sehen die jungen Leute erheblichen Reformbedarf: 45 Prozent denken, dass das politische System im eigenen Land reformbedürftig ist.

FERNSEHEN / WETTER

10

TAGESTIPP



Song für Mia

Sebastians (Tim Oliver Schultz) Traum von einer Sängerkarriere scheint in Erfüllung zu gehen, als ihm ein Produzent einen Plattenvertrag anbietet. Doch ein Unfall führt zu Sebastians Erblindung. Für seine Betreuung engagieren Sebastians Eltern die 24-jährige Mia. Die unscheinbare Pflegerin hat wenig mit den Freundinnen aus Sebastians bisherigem Leben gemeinsam, doch durch sie beginnt er, die Welt neu zu erleben.

20.15 ARD



Kommissarin Heller: Herzversagen

Der Sexualstraftäter Dirk Köster erschießt bei einem Freigang einen Vollzugsbeamten und flüchtet. Heller (Lisa Wagner) stellt fest, dass er einen Komplizen hatte.

Kriminalfilm ▶ 20.15 ZDF



Mit siebzehn

Damien (Kacey Mottet Klein, l.) und Tom (Corentin Fila) können sich nicht ausstehen. Als Toms Mutter ins Krankenhaus muss, lädt Damiens Mutter Tom ein, bei ihr und Damien zu wohnen.

Liebesdrama ▶ 20.30 3sat

ARD



10.40 Giraffe, Erdmännchen & Co.. Reportagereihe 11.30 Quarks im Ersten. Magazin. Erklärung und Grippe – was wirklich hilft 12.00 Tagess. 12.05 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 12.55 Tagesschau 13.00 Da wo die Herzen schlagen. TV-Heimattfilm (A/D 2004) 14.30 Lottoschein ins Glück. TV-Liebeskomödie (D 2003) Mit Mariele Millowitsch 16.00 **W wie Wissen** U.a.: Im Fokus der Ermittler 16.30 **Deutschland-Reportage** 17.00 **Tagesschau** 17.10 **Brisant** Magazin 17.50 **Tagesschau** 18.00 **Sportschau** Fußball: 3. Liga 18.30 **Sportschau**

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Song für Mia** TV-Romanze (D 2018) Mit Tim Oliver Schultz, Paula Kalenberg, Angela Roy. Regie: Mira Thiel 21.45 **Der Kommissar und die Alpen: Sieben Jahre sterben** Kriminalfilm (I 2016) Mit Marco Giallini, Claudia Vis mara, Ernesto D'Argenio. Regie: Michele Soavi. Kommissar Schiavone soll einen Mord an einer jungen Frau aufklären, die offenbar jahrelang misshandelt worden ist. 23.15 **Tagesthemen** 23.35 **Das Wort zum Sonntag** 23.40 **Donna Leon: Das Gesetz der Lagune** Kriminalfilm (D 2006) 1.10 **Tagesschau** 1.15 **Song für Mia** TV-Romanze (D 2018) 2.50 **Der Kommissar und die Alpen: Sieben Jahre sterben** Kriminalfilm (I 2016)

ZDF



5.35 Die Mädchen-WG. Doku-Soap 6.00 Löwenzahn 6.25 pur+ 6.50 Das Dschungelbuch 7.00 Lassie 7.45 Wuffel, der Wunderhund 7.55 1, 2 oder 3. Show 8.20 Bibi Blocksberg 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.15 Bibi und Tina 10.05 Club der magischen Dinge 10.30 heute Xpress 10.35 Menschen 10.45 Sport extra Wintersport 19.00 **heute** 19.20 **Wetter** 19.25 Dr. Klein Bei dem rechtsradikalen Sven Pauly wird Leukämie diagnostiziert. Es stellt sich heraus, dass er eine Stammzellenspende benötigt – und ausgerechnet Schwester Martha Obongo als Spenderin infrage käme.

20.15 **Kommissarin Heller: Herzversagen** Kriminalfilm (D 2019) Mit Lisa Wagner, Lavinia Wilson, Maria Hartmann. Regie: Ch. Balthasar 21.45 **heute-journal** Moderation: Marietta Slomka 22.00 **Biathlon: Weltcup** 12,5 km Verfolgung Herren. Aus Soldier Hollow (USA). Moderation: Alexander Ruda. Kommentar: Christoph Hamm, Herbert Fritzenwenger Experte: Sven Fischer 23.00 **Das aktuelle Sportstudio** 0.25 **heute Xpress** 0.30 **heute-show** Show. Nachrichtensatire 1.00 **Der siebte Sohn** Fantasyfilm (USA/GB/CDN/CHN 2014) Mit Jeff Bridges. Regie: Sergei Bodrov 2.30 **Wolfman** Horrorfilm (USA/GB 2010)

RTL



5.20 Der Blaulicht-Report 6.40 Verdachtsfälle 7.40 Familien im Brennpunkt 8.40 Familien im Brennpunkt 9.40 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 10.40 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 11.40 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.40 Der Blaulicht-Report 13.40 Der Blaulicht-Report 14.40 Die Superhändler. Show 15.40 Die Superhändler. Show 16.45 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** Show 17.45 **Best of ...!** Show 18.45 **RTL aktuell** Moderation: Charlotte Maihoff, Sport: Birgit von Bentzel 19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Mod.: Annika Begiebing

20.15 **Deutschland sucht den Superstar** In der fünften Folge begeisterte Kandidatin Luisa José besonders Juror Xavier Naidoo. Dieser überreichte der 18-Jährigen die „Goldene CD“ – damit hat sie es direkt in den Auslandsrecall geschafft. Schon als Naidoo hörte, dass die Schweizerin „Redbone“ von Childish Gambino vorbereitet hatte, musste er grinsen. Nach ihrem Auftritt war er voll des Lobes: „Viel besser kann's nicht werden.“ 22.30 **Take Me Out** Show. Moderation: Ralf Schmitz 23.35 **Take Me Out** Show. Moderation: Ralf Schmitz In der Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies und muss sie über drei Runden von seinem Typ überzeugen. 0.40 **Deutschland sucht den Superstar** Jury: Dieter Bohlen, Oana Nechiti

SAT.1



5.20 Weisbilder (1) Show. Mitwirkende: Mackie Heilmann, Sabine Menne, Judith Döker 5.40 Weisbilder (2) Show. Mitwirkende: Mackie Heilmann, Sabine Menne, Judith Döker 6.10 Genial daneben – Das Quiz 7.05 Dancing on Ice. Show. Finale 9.35 Das große Promibacken. Show 12.35 The Biggest Loser 14.50 111 krasse Kollegen!. Show 17.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap 18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap 19.00 **Grenzenlos – Die Welt entdecken** Magazin. Die Cook Islands – Ein Südeetraum 19.55 **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Marc Bator

20.15 **Ratatouille** Animationsfilm (USA 2007) Der Tellerräucher Linguini wird mit Hilfe der ambitionierten Feinschmecker-Ratte Remy zu einem Meisterkoch. 22.30 **Indiana Jones und der Tempel des Todes** Abenteuerfilm (USA 1984) Mit Harrison Ford, Kate Capshaw, Jonathan Ke Quan. Im Himalaya bitten die Bewohner eines Dorfes den gutheuernden Indiana Jones, ihre entführten Kinder wiederzubringen. 0.50 **The Pyramid – Grab des Grauens** Horrorfilm (USA 2014) Mit Ashley Hinshaw. Regie: Grégory Levasseur 2.20 **Der Fluch – The Grudge 3** Horrorfilm (USA/J 2009) Mit Matthew Knight, Johanna Braddy. Regie: Toby Wilkins 3.45 **The Pyramid – Grab des Grauens** Horrorfilm (USA 2014) Mit Ashley Hinshaw

PRO 7



8.55 Last Man Standing 10.20 Baby Daddy 11.10 Family Guy 11.40 Die Simpsons 12.10 Die Simpsons 12.35 Die Simpsons 13.05 Die Simpsons 13.35 Die Simpsons 14.05 Die Simpsons 14.35 Die Simpsons 15.05 Die Simpsons 15.35 Two and a Half Men. Comedyserie. Die japanische Regenbrille / Von der Hüfte abwärts tot 17.00 **taff weekend** Magazin 18.00 **Newstime** 18.10 **The Big Bang Theory** Kein Job fürs Leben / Abschluss-Probleme. An der Uni wird eine Festanstellung frei, und um die kommt es zu Kabbeleien zwischen Raj, Leonard und Sheldon. 19.05 **Galileo** Magazin

20.15 **Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas** Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf. Zu Gast: Lena Meyer-Landrut, Clueso, Evil Jared Hasselhoff, Jochen Schropp. Moderation: Jeannine Michaelen. Joko gegen Klaas – Das bedeutet Wahnsinn auf Augenhöhe! Im Kampf um den Weltmeistertitel jagen sich die Junges um den Erdball. An den entlegensten Orten geraten sie an ihre physischen, psychischen und persönlichen Grenzen. 23.50 **Joko gegen Klaas – die härtesten Duell um die Welt** Show. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf 2.45 **Wilde Tage** TV-Familienfilm (USA 2003) Mit Peter Falk, Tim Daly, Josh Hutcherson. Regie: David M. Evans 4.20 **Eisfieber** Drama (USA/CDN 2011) Mit Taylor Firth, Rob Mayes, Henry Czerny

SWR RP



6.00 Dichter dran! 7.00 Das automatische Gehirn 8.30 Labaule und Erben 9.15 Fuchs und Gans 10.00 SWR Landesschau 10.45 Nachcafé. Talkshow 12.15 Schnittgut 12.45 Land – Liebe – Luft. Dokumentationsreihe 13.15 Genial einfach – Die besten Alltagstipps 13.58 Fußball: 3. Liga. Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern 16.00 **Oma kocht am besten** 16.30 **Lecker aufs Land** 17.00 **Meine Traumreise nach Hongkong** Doku 17.30 **Sport am Samstag** 18.00 **SWR Aktuell RP** 18.05 **Die SWR-Reportage** 18.45 **Stadt – Land – Quiz** 19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Slager-Spaß mit Andy Borg** Show. Mitwirkende: Peter Kraus, Saso Avenik, Blaskapelle „Keine Stille Stunde“, Judith & Mel, Gaby Albrecht, Mitch Keller, Roberto Capironi 22.15 **SWR Aktuell Rheinland-Pfalz** Magazin 22.20 **Vier kriegten ein Kind** TV-Komödie (D 2015) Mit Christina Hecke, Friederike Kempter, Marc Hosemann 23.50 **Zwei Seiten der Liebe** TV-Drama (D 2002) Mit Thekla Carola Wied, Heiko Deutschmann, Miguel Herz-Stranek. Regie: Bodo Fürneisen 1.15 **Nach fünf im Urwald** Komödie (D 1995) Mit Franka Potente. Regie: Hans-Christian Schmid 2.50 **Vier kriegten ein Kind** TV-Komödie (D 2015)

HR



5.45 Hessentipp 6.15 Sehen statt Hören 6.45 Planet Wissen 8.45 Maintower 9.10 Hessenschau 9.40 Giraffe & Co. 10.30 Tietjen und Bommes. Talkshow 12.30 Der Winzerkönig 13.15 Daheim in den Bergen: Liebesreigen. TV-Drama (D 2018) 14.45 Firma Hesselbach. Sabotage 15.35 Förster Horn. Unterhaltungsreihe. Die Forsthauspension 16.00 **Hessen a la carte** Reportage-reihe. Scharfe Küche 16.45 **Hessen a la carte** Vegane Küche in und um Frankfurt 17.15 **heimspeil! am Samstag** 17.45 **Echtes Leben** Magazin 18.15 **maintower weekend** Magazin 18.45 **Hässliches in Hessen** 19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Nordhessen feiert Karneval 2019** Show 23.00 **Rentnercop** Der Kommissar. Günter wird vom Bruder eines Autodiebs niedergeschlagen und entführt. Durch den Schlag verliert er sein Gedächtnis. 23.50 **Polizeiruf 110: Vorbestraft** Kriminalfilm (DDR 1973) 0.55 **Privatdetektiv Frank Kross** 1.20 **Rentnercop** Krimiserie. Der Kommissar Mit Tilo Prückner

Alle Programmänderungen, schnell und aktuell! Jetzt auf www.rtv.de

WDR



11.00 Quarks 11.30 Die Sendung mit der Maus. Magazin. Lach- und Sachgeschichten 12.00 Markt 12.45 Doc Esso 13.30 2 für 300 14.00 Fußball: 3. Liga 16.00 Jet zu laache 16.45 Jet zu laache 17.15 Polettos Kochschule 17.45 Kochen mit Martina u. Moritz 18.15 Viel für wenig (5/6) 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Viel Spaß an der Freud: Faszination Karneval 21.45 Lisa Feller: Der Nächste, bitte!. Show 23.15 Gefragt – Gejagt XXL. Show 2.30 Lisa Feller: Der Nächste, bitte!

16.00 Rundschau 16.15 Frei Schnauze 16.25 Wildes Istanbul 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagesschau 20.15 **Die Kirche bleibt im Dorf**. Komödie (D 2012) Mit Natalia Wörner 21.40 Rundschau Magazin 21.55 Heimat zu verkaufen. TV-Drama (D/A 2010) 23.25 Die Büffel sind los!. TV-Drama (D 2016) 0.55 Für immer 30. TV-Komödie (D 2011) 2.25 Frei Schnauze – Das Tiermagazin. Magazin

BAYERN



13.00 ZIB 13.10 quer 13.55 Kunst & Krepel 14.25 Ländermagazin 14.55 Der Geschmack Europas 15.25 Bratislava – Zwischen neuem Reichtum und alter Armut 15.55 Ein Geschenk des Himmels. TV-Liebeskomödie (D 2005) 17.25 **Wer's glaubt, wird selig**. Komödie (D 2012) 19.00 Berlinale 2019: Die Bärenverleihung 20.30 **Mit siebzehn**. Liebesdrama (F 2016) 22.20 **Mein Leben als Zucchini**. Animationsfilm (CHF 2016) 23.25 Maischberger 0.40 Lebens.art 1.35 Das aktuelle Sportstudio

3SAT



6.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis 9.30 Normal (7) 10.00 Teleshopping 11.00 Sport-Quiz 14.00 Storage Wars – Die Geschäftemacher 20.30 Motorsport – Porsche GT Magazin 21.00 Boxen. Kampfabend. Aus Koblenz 22.45 Boxen. Hauptkampf. u. a. mit Abass Barau, Leon Bunn, Sophie Alish 0.00 Sport-Clips. Show. Gute Mädchen, Böse Mädchen 0.45 Teleshopping-Nacht 1.00 Sport-Clips 1.05 Teleshopping-Nacht 1.20 Sport-Clips. Show. Lap Dance / DSF-Classics 1.50 Teleshopping-Nacht

Sport1



11.50 Castle 14.30 Elementary. Die Wahl des Weinglases / Spione 16.20 News 16.30 Elementary 20.15 Hawaii Five-0. Krimiserie. Verschüttet / Gleich nebenan. Mit Alex O'Loughlin 22.15 Scorpion. Actionserie. Der Asteroid 23.15 Criminal Minds: Team Red. Krimiserie. Die blaue Maske. Mit Forest Whitaker 0.10 Hawaii Five-0. Krimiserie. Verschüttet / Gleich nebenan 1.55 Scorpion. Der Asteroid 2.45 Criminal Minds: Team Red. Die blaue Maske 3.25 Blue Bloods – Crime Scene New York

KABEL1



15.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 16.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 18.15 Zuhause im Glück 20.15 **Twilight – Bis(s) zum Morgengrauen**. Fantasyfilm (USA 2008) Mit Kristen Stewart. Regie: Catherine Hardwicke 22.35 **New Moon** – Biss zur Mittagsstunde. Fantasyfilm (USA 2009) 1.10 **Die Pute von Panem – The Starving Games**. Komödie (USA 2013)

VOX



12.50 Shopping Queen 13.50 Shopping Queen 14.50 Shopping Queen 15.50 Shopping Queen 16.55 Tierbabys – süß und wild! 18.00 hundkatzenmagazin 19.10 Die Pferdeprofis (1) Dokumentationsreihe. U.a.: Simone und Wallach Campino 20.15 **John Carter** – Zwischen zwei Welten. Sci-Fi-Film (USA 2012) Mit Taylor Kitsch, Lynn Collins, Samantha Morton. Regie: Andrew Stanton 22.50 **96 Hours** – Taken. Actionthriller (F/USA 2008) 0.40 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

KIKA



10.20 SingAlarm 10.35 TANZALARM! 10.45 Tigranten Club 11.45 Schmeckplosion 12.00 4 ½ Freunde 14.00 **Antboy 2** – Die Rache der Red Fury. Familienfilm (DK/D 2014) 15.15 Pound Puppies – Der Platenclub 16.15 The Garfield Show™ 16.55 Checkpoint (3). Show 17.20 Krasse Kolosse (5/10) 17.45 Timster 18.00 Shaun das Schaf 18.15 Glücksbärchis – Willkommen im Wolkenland 18.35 Ella 18.50 Sandmännchen 19.00 Wickie. Animationsserie 19.25 Checker Julian 19.50 logoi!

NDR



14.00 Fußball: 3. Liga 16.00 Springreiten. Internationales Reitturnier Neumünster 16.45 Rentnercop 17.30 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional. Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Ich weiß alles! 23.30 Kroymann 0.00 Paarduell 0.45 Paarduell 1.30 Quizduell 2.20 Mein Norden 2.30 Die Tagesschau vor 20 Jahren 2.45 Hallo Niedersachsen

PHOENIX



13.00 phoenix plus 14.15 Eisige Welten 17.15 Deutschlands Städte mit Harald Lesch 19.30 Sanssouci von oben 20.00 Tagess 20.15 Erich Mielke – Meister der Angst. Dokumentarfilm (D 2015) Mit Thomas Förster. Regie: Jens Becker, Maarten van der Duin 21.45 Skandal! Große Affären in Deutschland 22.30 Schick nach Plan 23.15 ZDF-History. 0.00 Peking – Metropole der Macht

ARTE



18.10 Mit offenen Karten 18.25 360° Geo Reportage 19.10 Arte Journal 19.30 Die gefährlichsten Schulwege der Welt 20.15 Der amerikanische Traum. Die Europäer in der Neuen Welt. Dokumentarfilm (D 2018) 21.45 Die besondere Wissenschaft vom Urin. Dokumentation 22.40 Die Kleiderordnung der Tiere 23.25 Philosophie 23.50 Square Idee 0.20 Kurzschluss. Magazin

EUROSP.1



19.00 Formel E: FIA-Meisterschaft. Qualifikation 20.00 News 20.05 Eurosport spezial 20.15 WATTS Sportzapping 20.15 Springreiten: Longines Masters. Speed Challenge 21.45 Biathlon: Weltcup 22.45 Formel E: FIA-Meisterschaft 23.00 Formel E: FIA-Meisterschaft. 4. Saisonrennen. Aus Mexiko City (MEX) 0.15 Eurosport News 0.20 Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 145)

RTL2



15.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 16.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 18.15 Zuhause im Glück 20.15 **Twilight – Bis(s) zum Morgengrauen**. Fantasyfilm (USA 2008) Mit Kristen Stewart. Regie: Catherine Hardwicke 22.35 **New Moon** – Biss zur Mittagsstunde. Fantasyfilm (USA 2009) 1.10 **Die Pute von Panem – The Starving Games**. Komödie (USA 2013)

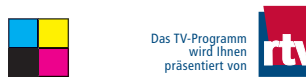
MDR



18.00 Heute im Osten 18.15 Unterwegs in Sachsen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Quickie 20.15 Stefanie Hertel: Meine Berge, meine Stars 22.55 aktuell 23.00 Bauerfeind – Die Show zur Frau 23.45 Privatkonzert 0.45 **Professor Love**. Komödie (USA 2014) 2.15 Sport im Osten 3.45 Unser Dorf hat Wochenende 4.15 SachsenSpiegel

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ◻ = Untertitel
- HD = High Definition
- = Aktuelle Ergänzungen
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby



DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd

Astronomische Daten für Schifferstadt:

07.35
17.47

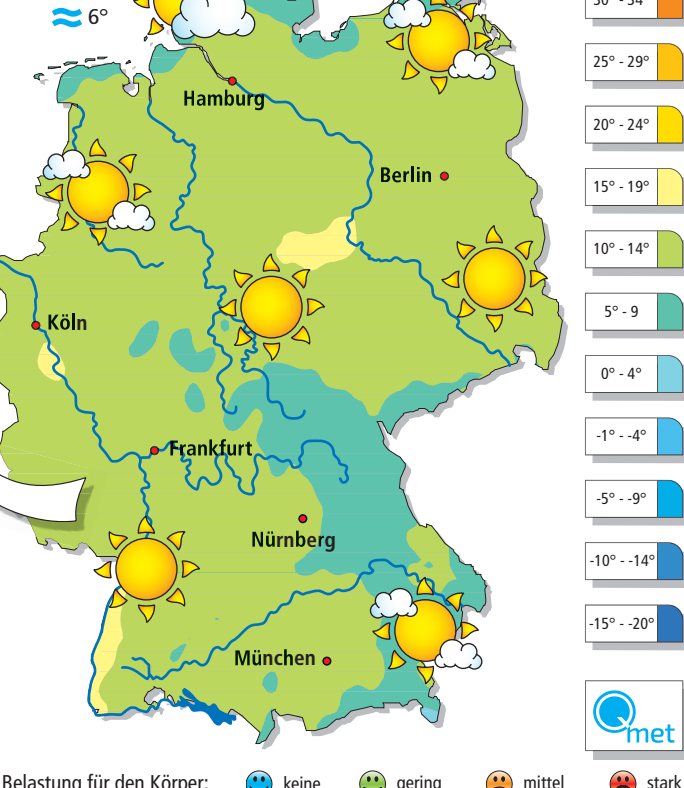
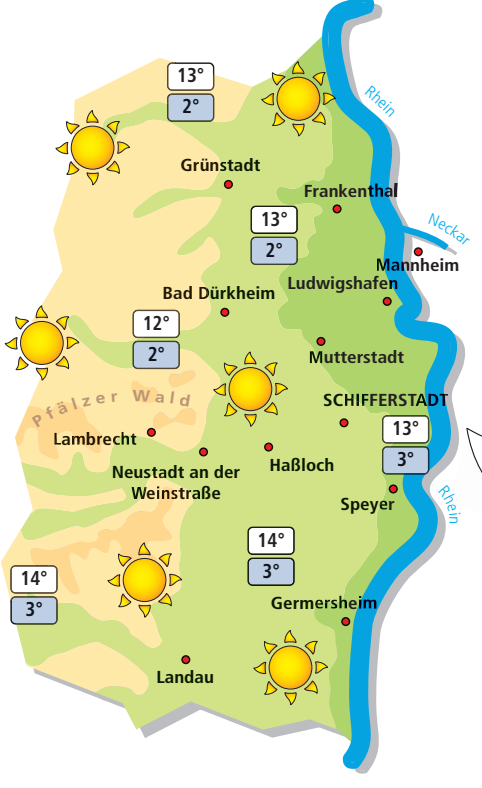
13.51
05.08

0-Grad Grenze: 2900m

Legende:

Max.
Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

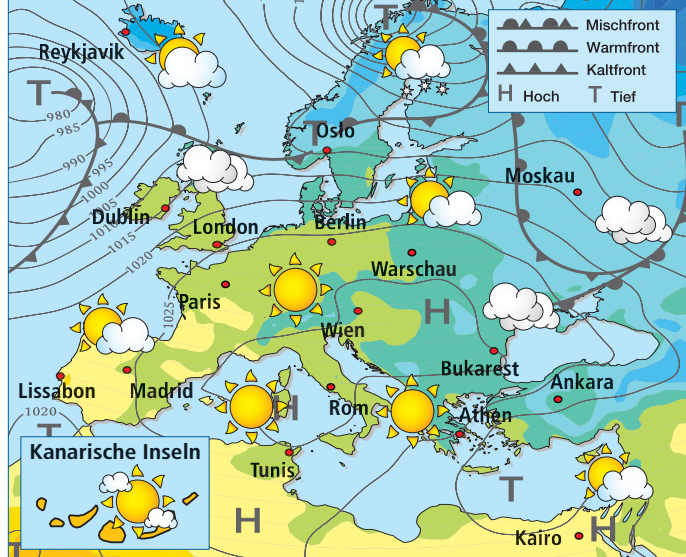


Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Biowetter			
Kopfschmerzen und Migräne	😊	Kreislaufbeschwerden	😊
Schlafstörungen	😊	Bluthochdruck	😊
Rheumaschmerzen	😊	Niedriger Blutdruck	😊
Atemwegsbeschwerden	😊	Erkältungsgefahr	😊
Herzbeschwerden	😊	Konzentration	😊

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)		
Karlsruhe	457	(-8) cm
Worms	173	(-19) cm
Mainz	297	(-19) cm
Bingen	206	(-16) cm
Kaub	227	(-24) cm
Frankfurt	174	(-14) cm

Wetter Deutschland		
Aachen	heiter	14°
Berlin	sonnig	13°
Bremen	heiter	12°
Dortmund	heiter	14°
Dresden	sonnig	13°
Düsseldorf	heiter	14°
Erfurt	sonnig	12°
Frankfurt	sonnig	12°
Freiburg	sonnig	16°
Görlitz	sonnig	11°
Hamburg	heiter	12°
Hannover	heiter	12°
Helgoland	wolkig	7°
Karlsruhe	sonnig	14°
Konstanz	heiter	12°
Köln	heiter	15°
Leipzig	sonnig	14°
Magdeburg	sonnig	15°
Mannheim	sonnig	13°
München	heiter	11°
Nürnberg	sonnig	11°
Oberstdorf	heiter	11°
Rügen	heiter	8°
Saarbrücken	sonnig	12°
Schwerin	heiter	11°
Stuttgart	sonnig	13°
Sylt	wolkig	5°
Zugspitze	wolkig	3°



Wetter weltweit		
Antalya	bedeckt	16°
Athen	bewölkt	10°
Barcelona	sonnig	17°
Catania	heiter	15°
Chicago	bewölkt	-1°
Djerba	wolkig	15°
Dublin	bewölkt	12°
Iraklion	Regenschauer	12°
Istanbul	bedeckt	8°
Kapstadt	wolkig	26°
Las Palmas	heiter	21°
Lissabon	wolkig	19°
London	bedeckt	13°
Madrid	heiter	16°
Mailand	sonnig	14°
Moskau	bedeckt	3°
New York	bewölkt	8°
Nizza	sonnig	16°
Palma de M.	wolkig	1°
Paris	sonnig	19°
Peking	heiter	14°
Prag	heiter	12°
Rom	wolkig	13°
Stockholm	heiter	10°
Sydney	bewölkt	27°
Tokio	heiter	13°
Tunis	heiter	16°
Venedig	wolkig	13°
Warschau	wolkig	10°
Wien	wolkig	11°
Zürich	sonnig	13°

➤ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

FERNSEHEN AM SONNTAG11

TAGESTIPP



Tatort: Murot und das Murmeltier

Morgens früh klingelt Felix Murots (Ulrich Tukur) Telefon. Es ist seine Assistentin Magda, die ihm mitteilt, dass es eine Geiselnahme in einer Bank gibt. Murot gelingt es, den Täter zu überzeugen, sich zu stellen. Trotzdem wird Murot erschossen – und wacht schweißgebadet zu Hause auf. Sein Telefon klingelt. Es ist Magda, die ihn zu einem Banküberfall mit Geiselnahme ruft: Murot steckt in einer Zeitschleife.

20.15 ARD



Star Trek Beyond

Captain James T. Kirk (Chris Pine) und seine Crew geraten in einen Kampf mit ihrem Feind Krall. Stark beschädigt landet die Enterprise auf einem unbekannten Planeten.

Sci-Fi-Film ▶ 20.15 Pro 7



Biester

Sophie (Sandrine Bonnaire, r.), das neue Hausmädchen der Familie Lelièvre, verrichtet folgsam die ihr anvertrauten Aufgaben, bis sie die aufmüpfige Jeanne (Isabelle Huppert) kennenlernt.

Psychothriller ▶ 20.15 Arte

ARD



7.05 Tigerenten Club 8.05 Die Pfefferkörner 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.03 Der Schweinehirt. TV-Märchenfilm (D 2017) 11.00 Siebenschön. TV-Märchenfilm (D 2014) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Tagess. 13.30 Sommerlicht. TV-Drama (D 2011) 15.00 Auf den Spuren der Vergangenheit. TV-Romanze (D 2004) 16.30 Planet der Spatzen 17.15 Tagesschau 17.30 Verdrängt, vertuscht, verteuelt – Frauen gegen Missbrauch in ihrer Kirche 18.00 Tagesschau 18.10 Bericht aus Berlin 18.50 Lindenstraße 19.20 Weltspiegel

20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Murot und das Murmeltier Kriminalfilm (D 2017) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philip, Christian Ehrich Regie: Dietrich Brüggemann. Kommissar Murot wird bei einem Überfall erschossen. Er erwacht und merkt, dass er in einer Zeitschleife steckt. 21.45 Anne Will Diskussion 22.45 Tagesthemen Mit Sport und Wetter Moderation: Pinar Ataygen 23.05 ttt – titel, thesen, temperamente 23.35 Druckfrisch 0.05 Der Junge mit dem Fahrrad Drama (B/F/I 2011) Mit Thomas Doret, Cécile De France, Jérémie Renier Regie: Jean-Pierre Dardenne 1.30 Ungleiche Brüder Kriminalfilm (F 2008) Mit Guillaume Canet

ZDF



5.45 citydreams 5.50 Menschen – das Magazin 6.00 Pettersson und Findus 6.10 Löwenzähnnchen 6.20 Inui 6.35 Zacki und die Zoobande 6.55 Wickie und die starken Männer 7.20 Bibi und Tina. Tina in Gefahr 7.45 Mako – Einfach Meerjungfrau 8.35 Löwenzahn 9.03 sonntags 9.30 Katholischer Gottesdienst 10.15 Sport extra Wintersport 17.00 heute 17.10 Sportreportage 18.00 Biathlon: Weltcup Single-Mixed-Staffel Aus Soldier Hollow (USA) 19.00 heute 19.10 Berlin direkt Moderation: Thomas Walde 19.30 Terra X

20.15 Frühling – Lieb mich, wenn du kannst Melodram (D 2019) Mit Simone Thomalla, Cristina do Rego, Kristo Ferik. Regie: Michael Karen. Katja sorgt sich um den jungen Freddie. Der talentierte Schüler will unbedingt die Schule abbrechen. 21.45 heute-journal 22.00 Biathlon: Weltcup Mixed-Staffel Aus Soldier Hollow (USA) Moderation: Alexander Ruda Kommentar: Christoph Hamm

23.30 Kommissar Beck: Dein eigen Blut Kriminalfilm (S 2018) Mit Peter Haber Regie: Mårten Klingberg 1.05 ZDF-History Im Schatten der Macht – Die Frauen der Regiereschefs 1.50 Kommissar Beck: Dein eigen Blut Kriminalfilm (S 2018) Mit Peter Haber Regie: Mårten Klingberg

RTL



7.30 Familien im Brennpunkt 8.30 Die Superhändler 9.30 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. Bowlenschale (Zinn) / Peugeot-Fahrrad / Charlie Chaplin Figur / Blechdosenkonvolut / Holzregatte 10.30 Die Superhändler 11.30 Undercover Boss 12.30 Undercover Boss 13.30 Deutschland sucht den Superstar 15.40 Comeback oder weg? (4) 16.45 Explosiv – Weekend Magazin 17.45 Exclusiv – Weekend Magazin Moderation: Frauke Ludowig 18.45 RTL aktuell 19.05 Schwieger tochter gesucht (7) Doku-Soap. Mit Vera Int-Veen

20.15 Bad Neighbors 2 Komödie (USA 2016) Melodram (D 2019) Rose Byrne, Zac Efron. Weil sie feierwütige Nachbarn haben, lässt sich das Haus der Radners nicht verkaufen. Die Radners nicht verkaufen. Der talentierte Schüler will unbedingt die Schule abbrechen. 22.00 Ride Along – Next Level Miami Actionkomödie (USA 2016) Der Polizist James und sein Kollege Ben werden beauftragt, in Florida einen miesen Drogenboss dingfest zu machen.

0.00 Bad Neighbors 2 Komödie (USA 2016) Mit Seth Rogen, Rose Byrne, Zac Efron Regie: Nicholas Stoller 1.45 Ride Along – Next Level Miami Actionkomödie (USA 2016) 3.35 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show 4.20 Exclusiv – Weekend Moderation: Frauke Ludowig

SAT.1



5.10 Auf Streife 7.50 So gesehen – Talk am Sonntag 8.10 Knallerfrauen. Show 8.40 Knallerfrauen 9.10 Reingelegt – Die lustigsten Comedy-Fallen. Show 11.10 Der geistige Tag. Tragikomödie (D 2015) 13.25 Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm (USA 1984) 15.30 Ratatouille. Animationsfilm (USA 2007) 17.45 The Biggest Loser Show Auch dieses Jahr wird die Kickbox-Weltmeisterin und Teamchefin Dr. Christine Theiss wieder übergewichtige Kandidaten beim Abnehmen unterstützen. In Spanien sollen alte Gewohnheiten abgelegt werden. 19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 The Voice Kids Show. Jury: Lena Meyer-Landrut, Stefanie Kloß, Alec Völkel, Sascha Vollmer, Mark Forster. Moderation: Thore Schölermann. In der Show gibt es 2019 zum ersten Mal vier Coach-Teams, zum ersten Mal zwei Frauen-Teams und ein großes Comeback. 22.55 111 krasse Kollegen! Show. Menschen werden vorgestellt, die in ihrem Job kein Fettnäpfchen auslassen und damit für reichlich Lacher sorgen.

1.00 The Voice Kids Show Jury: Lena Meyer-Landrut, Stefanie Kloß, Alec Völkel, Sascha Vollmer, Mark Forster Moderation: Thore Schölermann 3.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. In einem Einkaufszentrum kommt es zu einem tragischen Unfall. Drei Personen stürzen eine Rolltreppe hinab in die Tiefe.

PRO 7



5.50 Mom. Mit Anna Faris 6.10 Two and a Half Men. Mit Jon Cryer 7.30 The Big Bang Theory. Mit Johnny Galecki 8.25 Galileo. Magazin 9.25 Galileo. Magazin 10.35 Galileo. Magazin 11.40 Footloose. Drama (USA 2011) Mit Kenny Wormald 13.55 Step Up 3 – Make Your Move. Tanzfilm (USA 2010) Mit Rick Malambri. Regie: Jon M. Chu 16.00 Step Up: Miami Heat Tanzfilm (USA 2012) 17.55 Newstime 18.05 Galileo 360° Magazin Ranking: Deutsche Tüftler Moderation: Funda Vanroy 19.05 Galileo Spezial Magazin Ganz SCHÖN eng! So wohnt die Welt auf kleinstem Raum

20.15 Star Trek Beyond Sci-Fi-Film (USA/HK/CHN 2016) Mit Chris Pine, Zachary Quinto Captain Kirk und seine Crew müssen die Föderation vor dem feindlich gesonnenen Außerirdischen Krall schützen. 22.45 Total Recall Sci-Fi-Film (USA/CDN 2012) Mit Colin Farrell, Kate Beckinsale, Jessica Biel. Der Arbeiter Douglas Quaid lässt sich die Erinnerungen eines Spions implantieren und wird plötzlich gejagt.

1.05 Star Trek Beyond Sci-Fi-Film (USA/HK/CHN 2016) Mit Chris Pine, Zachary Quinto, Karl Urban. Captain Kirk und seine Crew müssen die Föderation vor dem feindlich gesonnenen Außerirdischen Krall schützen. 3.10 Total Recall Sci-Fi-Film (USA/CDN 2012) Mit Colin Farrell, Kate Beckinsale, Jessica Biel. Regie: Len Wiseman

SWR RP



7.30 Tele-Akademie 8.15 natürlich! 8.45 Schnittgut. Alles aus dem Garten 9.15 Kunst sammeln mit ... 9.40 Glanz und Elend deutscher Zarinnen 10.30 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 10.45 frag. odysso. Reportagereihe 11.30 Gartengeschichten 12.15 Familie mit Hindernissen. TV-Komödie (D/A 2017) 13.45 Narrentreffen Offenburg 17.15 Meenzer Konfetti 18.00 SWR Aktuell RP 18.05 Hierzuland 18.15 Ich trage einen großen Namen Show 18.45 Bekannt im Land 19.15 Die Fallers – Die SWR Schwarzwalddserie 19.45 SWR Aktuell RP

20.00 Tagesschau 20.15 Schwaben weissblau, hurra und helau Show. Die Bayerisch-Schwäbische Prunksitzung aus Memmingen. Mitwirkende: Heinrich del Core, Hansy Vogt, Sarah von der FG Bachtalia, Ramona Mößmer, Herr und Frau Braun, Hillus Herzdorff, Waltraud Mair alias Meichlböck's Zenta, Johanna Hofbauer, Jürgen Richter, Josef Nieser, Buaba aus Durach, Sabrina Kropp, Otmar Walcher

23.20 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22. Spieltag: Eintracht Frankfurt – Borussia Mönchengladbach, Bayer 04 Leverkusen – Fortuna Düsseldorf 1895 e.V. 23.40 Flutlicht Fußball: Bundesliga, Nachrichten, VfL Wolfsburg 0.25 Lachen bis zum Tusch 2016 Show

HR



7.45 Hauptsache Kultur 8.15 heimspiel! am Samstag 8.45 hessenschau 9.15 Giraffe & Co. 10.05 Rote Rosen 10.55 Sturm der Liebe 11.45 Dennstein & Schwarz. TV-Komödie (A 2017) 13.10 In aller Freundschaft 13.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Rückfälle 14.45 Vom Bodensee ins Alpsteingebirge 15.30 Die Romantische Straße 16.15 Alles Wissen Magazin 17.00 Mex – Das Marktmagazin 17.45 defacto Magazin. U.a.: Konzept gegen Altersarmut 18.30 Hessenreporter 19.00 maintower kriminalreport Magazin. U.a.: Versucher Totschlag in Allendorf (Eder) 19.30 hessenschau Magazin

20.00 Tagesschau 20.15 Das Lustigste aus der hessischen Fastnacht 2017 21.45 Sportschau Bundesliga Fußball: Bundesliga, Hannover 96 – Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund – Bayer 04 Leverkusen, RB Leipzig – TSG 1899 Hoffenheim 22.05 heimspiel! Bundesliga 22.15 Das große Hessenquiz 23.00 Dings vom Dach Show 23.45 straßen stars Show 0.15 Jede Antwort zählt Show

Alle Programmänderungen, schnell und aktuell! Jetzt auf www.rtv.de

WDR



11.30 Feuer & Flamme 12.15 Ausgerechnet 13.00 Wunderschön! 13.45 Wunderschön! 14.30 Der Blaue Planet (3) 15.15 „Einmal Prinz zu sein...“ 16.45 Das lustige Alphabet des Kamevals in Nordrhein-Westfalen. Show 18.15 Tiere suchen ein Zuhause 19.10 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol. Magazin 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön!. Reportagereihe 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 22.45 Du Eil! 23.30 Du Eil! 0.10 Du Eil!

BAYERN BR



14.30 Wildnis Nordamerika 15.15 Heimat der Rekorde 16.00 Rundschau 16.15 Unser Land 16.45 BR extra 17.15 Schubbecks 17.45 Aus Schwaben und Altbayern / Fränkenschau. Magazin 18.30 Rundschau 18.45 freizeit 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Der Komödienstadel 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Rundschau Sonntags-Magazin 23.15 Chris Boettcher – Bühne frei 0.00 Morgen fällt die Schule aus. Komödie (D 1971) 1.25 Schubbecks 1.55 Unter unserem Himmel 2.40 freizeit

3SAT



19.10 NZZ Format 19.40 Schätze der Welt 20.00 Tagesschau 20.15 Pulpaffs Happy Hour. Show. Die Kabarett-Show mit Sebastian Pulpaff und Gästen 21.05 Michael Mittermeier live – Clubspecial. Show 21.50 Bella Familia. TV-Komödie (D 2013) 23.20 Polizeiruf 110: Zahltat. Kriminalfilm (DDR 1990) Mit Andreas Schmidt-Schaller. Regie: Hans Knötzsch 0.30 Bad Lieutenant – Cop ohne Gewissen. Kriminalfilm (USA 2009) Mit Nicolas Cage 2.25 Accident – Mörderische Unfälle. Thriller (HK 2009)

Sport1



9.00 Hattrick pur 9.30 Bundesliga pur 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – Lunchtime. 22. Spieltag 15.00 Basketball: BBL-Pokal. Finale: Brose Bamberg – Alba Berlin. Aus Bamberg 16.45 Bundesliga aktuell 17.00 Eishockey: Deutsche Eishockey Liga. 47. Spieltag: Eisbären Berlin – Krefeld Pinguine. Aus Berlin 19.30 Sky Sport News 20.45 Bundesliga aktuell 21.00 Flip Wars – Buying Blind 23.00 Japandemonium – Die skurrilsten Shows aus Fernost 0.00 Sport-Clips. Show

KABEL1



11.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 12.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 13.50 Rosins Restaurants – Ein Sternekokh räumt auf! 16.10 News 16.20 Rosins Restaurants – Ein Sternekokh räumt auf! 18.15 Achtung Kontrolle Spezial 20.15 Truckers Babes – 400 PS in Frauenhand. Doku-Soap 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin 0.20 Mein Revier 2.15 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe 3.25 Achtung Kontrolle! 4.25 Achtung Kontrolle!

VOX



11.20 John Carter – Zwischen zwei Welten. Sci-Fi-Film (USA 2012) 13.55 Wir werden groß! (2) 16.00 Schneller als die Polizei erlaubt 16.30 Schneller als die Polizei erlaubt 17.00 auto mobil 18.10 Biete Rostlaube, suche Traumauto. Doku-Soap 19.10 Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap. U.a.: „Zanco Wasp Phone“ 20.15 Kitchen Impossible. Show. U.a.: Tim Mälzer vs. Lukas Mraz 23.35 Prominent!. Magazin 0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

KIKA



12.00 Dornröschen. Märchenfilm (DDR 1971) Mit Juliane Körn 13.10 Yakari 14.05 Der kleine Ritter Trenk 14.55 Snowsnaps' Winterspiele 15.05 Allesamt zusammen 15.55 Das Haustiercamp (6/30) 16.20 Schau in meine Welt! 16.45 Snowsnaps' Winterspiele 16.50 Peter Pan – Neue Abenteuer 17.35 1, 2 oder 3 18.00 Shaun das Schaf 18.15 Glücksbärsch – Willkommen im Wolkenland 18.35 Ella 18.50 Sandmännchen. Reihe 19.00 Wickie 19.25 pur+. Magazin 19.50 logo!

NDR



16.00 Lieb und teuer. Magazin 16.30 Sass: So isst der Norden 17.00 Bingol!. 18.00 Ostseereport 18.45 DAS! 19.30 Regional. Magazin 20.00 Tagess. 20.15 Landpartie 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story 0.05 Die Superpauker. Show 1.05 Ostseereport 1.50 Tietjen und Bommes 3.50 Quizduell! 4.35 Mein Norden 4.50 Die Tagess. vor 20 Jahren

PHOENIX



16.15 Supermächte 17.00 Erich Mielke – Meister der Angst. Dokumentarfilm (D 2015) 18.30 Skandal! Große Affären in Deutschland 19.15 Schick nach Plan 20.00 Tagess. 20.15 Burgen – Monumente der Macht. Dokumentationsreihe 21.45 mein ausland 22.30 Die Meisterin des Tattoos. Reportage 23.15 Abtreibung – Angriff auf ein Frauenrecht. Doku 0.00 die diskussion

ARTE



14.20 Heimathafen 14.50 Mann vor wilder Landschaft 17.00 Metropolis 17.45 Lucerne Festival 2018 18.30 Zu Tisch 18.55 Karambolage 19.10 Arte Journal 19.30 360° Geo 20.15 Biester. Psychothriller (F/D 1995) 22.00 Claude Chabrol, Filmemacher des stillen Skandals 23.00 Wenn der Abend den Morgen trifft 23.55 Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 0.40 Arte Journal

EUROSP.1



19.00 Leichtathletik: Deutsche Hallenmeisterschaften 20.00 News 20.35 Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 145) 21.15 Wintersport 21.45 Biathlon: Weltcup. Mixed-Staffel. Aus Soldier Hollow (USA) 23.30 Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 145). Aus Willingen (D) 0.00 Eurosport special. ISPO 2019: Neuigkeiten und Berichte von der Sportartikelmesse in München

RTL2



16.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motomagazin 20.15 The Place Beyond the Pines. Drama (USA 2012) 23.05 Die Unfassbaren – Now You See Me. Mysterythriller (USA/F 2013) 1.20 Flug 7500. Horrorthriller (USA/F 2014) 2.40 Jurassic City. Actionthriller (USA 2015) 4.00 Big Ass Spider. Sci-Fi-Komödie (USA 2013)

MDR



17.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 18.00 MDR aktuell 18.05 In aller Freundschaft. Am Ende der Welt 18.52 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Legendenden 21.45 MDR aktuell 22.10 Sportschau 22.30 Werkstatt der Superlative 23.15 Neo Rauch – Gefährten und Begleiter. Dokufilm (D 2016) 0.55 Kripo live. Magazin 1.20 Musik für Sie

— Legende —

= Spielfilm = Stereo = s/w = Zweikanal = Unteritel = Dolby = High Definition = Aktuelle Ergänzungen



Schöpf-löffel (Mz.)	unver-tratet		Korridor	Ent-gegen-nahme		Fremd-wortteil: ent-spre-chend	deutsche Vorsilbe	Zirkus-akroba-tin		zu dem Zweck	friesisch: Insel	Fürst von Monaco † 2005		Vogel-nach-wuchs
▶		4				ver-trocknet								
Jubel-ruf	▶					Blumen-gebinde aus Stein	jeden Tag, tagein ...				5			
▶			ein Kohlen-wasser-stoff		Gegen-teil von Arbeits-zeit									Fluss durch Florenz
Frage-wort		Hotel-diener	1				frühere deutsche Auto-marke			span. Presse-agentur (Abk.)		ältere physikal. Energie-einheit		
ägypti-sche Sonnen-säule	▶					Nürnb. Kupfer-stecher † 1540	Nadel-bäume					8		
▶														
Gummi-harzart	US-Ameri-kaner (Mz.)	Sicher-heits-riemen im Auto		einfache Waffe, Pfeil und ...					7	also (latein.)				
Sisal-pflanzen	▶						tschech. Männer-name (Otto)	deutsche Vorsilbe						
▶			3		Initialen von Sänger Marshall	englisch: eins								
Schutz-gott der Phara-onen				prüfend berühren										
ständi-ger Be-sucher	▶													

Auflösung der vergangenen Woche

G	O	U	R	M	E	T	E	L	E	F	A	N	T
H	A	M	B	U	R	G	E	L	P	I	N	I	E
B	R	I	E	W	G	E	W	I	N	N	E	N	
K	A	B	A	R	E	T	T	E	L	E	E		
U	N	G	U	T	R	A	L	B	E	R	S		
U	N	O	B	E	I	C	H						
G	L	O	R	A	B	E	R						
U	N	S	S	T	E	I	N						

POSITION

Horoskop

Vom 16. Februar bis 22. Februar

WIDDER (21.3.–20.4.)

Ihnen fällt zurzeit vieles ausgesprochen leicht. Sie haben ein Händchen für die unterschiedlichsten Sachen. Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihnen dadurch bieten.

*

LÖWE (23.7.–23.8.)

Sie sollten nun nichts überstürzen. Behalten Sie eine Gelegenheit lieber noch eine Weile im Auge, bevor Sie zuschlagen. Sie werden den richtigen Zeitpunkt erkennen.

*

SCHÜTZE (21.11.–21.12.)

Sie vermissen die Zeiten, in denen Sie alles in der Hand hatten. Die Zeiten ändern sich, das müssen Sie akzeptieren. Versuchen Sie, sich auf Neues zu konzentrieren.

*

STIER (21.4.–20.5.)

Momentan setzen Sie Ihre Energie falsch ein. Diese ist eigentlich ausreichend vorhanden. Sie sollten versuchen, Ihre Dynamik besser zu regulieren und zu dosieren.

*

JUNGFRAU (24.8.–23.9.)

Ihnen steht der Sinn nach einer Veränderung Ihres Zuhauses. Was hält Sie noch ab? Leben Sie sich nach Lust und Laune aus und bringen Sie neue Farbe in Ihr Leben.

*

SKORPION (24.10.–22.11.)

Denken Sie weniger nach, handeln Sie mehr aus dem Bauch heraus. Sie sollten lernen, mehr auf Ihre Intuition zu hören. Das wird Ihnen auch vieles erleichtern.

*

WASSERMANN (21.1.–19.2.)

Freuen Sie sich auf ein entspanntes Wochenende. Sie werden

Report

12

RADARKONTROLLE

► Seit 60 Jahren gibt es in Deutschland Radarkontrollen. Der erste Temposünder tappte am 15. Februar 1959 in eine scharf gestellte Falle. Das Foto vom „Raser“ schoss eine Spezialkamera mit Elektronenblitz im Regierungsbezirk Düsseldorf. Welcher arme Teufel das war, ist aus Datenschutzgründen nicht überliefert.

Fahrzeugführer verantwortlich

MAINZ (red). In Deutschland ist für einen Geschwindigkeitsverstoß ausschließlich der Fahrzeugführer verantwortlich. Eine Verantwortung des Fahrzeughalters gibt es nur in Ausnahmefällen. Dadurch ist bei Geschwindigkeitsverstößen nicht nur die Identifizierung des Fahrzeuges über das Kennzeichen, sondern auch des Fahrzeugführers notwendig. Es werden Aufzeichnungen von Foto- oder bei bestimmten Messverfahren auch Videokameras eingesetzt, die das Fahrzeug von vorn und/oder von hinten aufnehmen. Eine Bewertung des Fahrerfotos erfolgt im Rahmen des Verfahrens durch die Bußgeldbehörden und den Richter, in strittigen Fällen ordnet das Gericht ein anthropometrisches Gutachten an. In Deutschland wurde früher die Heckfotografie angewandt, diente dort aber dazu, eine Blendung des Fahrzeugführer durch den weißen Blitz zu verhindern. Nach der Einführung des roten Blitzes wurde auf Frontfotografie umgestellt.

„Gezielte Verkehrsüberwachung ist ein unabdingbarer Bestandteil erfolgreicher Verkehrssicherheitsarbeit.“

Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)



RADARFALLE

► Damit Autofahrer nicht rasen, kontrolliert die Polizei zur Abschreckung an vielen Stellen die Einhaltung der Geschwindigkeit mit Radargeräten. Autofahrer bezeichnen diese Kontrollen als Radarfallen. Wer erwisch wird, muss eine Strafe für zu schnelles Fahren bezahlen.

Mehr von Kruschel gibt es unter www.kruschel.de



Der Leiter des deutschen Polizeimuseums in Salzkotten, Felix Hoffmann, demonstriert in original Uniform den Umgang mit dem Radargerät VRG2 von Telefunken.

„Gebühreneinzugsmaschine“ wird 60

Keine andere technische Neuerung brachte den öffentlichen Kassen derart üppige Einnahmen wie die Radarkontrolle auf den Straßen

Von Michael Ossenkopp

FRANKFURT/DÜSSELDORF. Bereits im September 1956 hatte die Firma Telefunken auf der Internationalen Polizeiausstellung in Essen ihr „Verkehrsradar VRG 1“ präsentiert, allerdings noch ohne Blitz. Zuvor standen die Ordnungshüter meist vor dem Problem, Tempoverstöße gerichtsfest nachzuweisen. Nach Beseitigung einiger „Kinderkrankheiten“ ging das Nachfolgemodell ab „VRG 2“ 1958 in Serienproduktion.

Unter Polizisten hieß das Instrument nur „Gebühreneinzugsmaschine“. Denn keine andere technische Neuerung brachte den öffentlichen Kassen derart üppige Einnahmen. Dabei waren die Kästen „so groß wie Fernseher und von Weitem sichtbar“, wie Felix Hoffmann, Leiter des Deutschen Polizeimuseums im westfälischen Salzkotten, feststellt.

Von Beginn an dem Hass ausgesetzt

Nach ersten Feldversuchen des nordrhein-westfälischen Innenministeriums trat die Radarüberwachung ihren Siegeszug in der gesamten Bundesrepublik an. Heute sind die Geräte als fest montierte „Starenkästen“ oder als mobile Einheiten tausendfach über das Land verteilt. Von Beginn an waren Radarfallen aber auch dem Hass ausgesetzt, wurden mit Farbe besprüht, abgeköpft, angezündet oder beschossen. Doch die Ordnungsmacht hielt mit undurchsägbarer „Anti-Sabotage-Masten“ dagegen. Später wurden die Bilder nicht mehr in der Kamera gespeichert, sondern sofort nach der Aufnahme zur Polizei übermittelt.

Begonnen hatte die technische Revolution mit dem Wunsch nach mehr Verkehrssicherheit. 1956 gab es auf bundesdeutschen Straßen knapp 13.500 Verkehrstote. Nach Schätzung von Experten war die Hälfte davon auf zu schnelles Fahren zurückzuführen. Zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde am 1. September 1957 in-



Am 1. Juni 2011 schaffte es dieses Pferd im Landkreis Emsland auf ein Radarfoto. In Meppen soll es die 50 km/h geknackt haben. In Wirklichkeit wurde aber ein Rotlichtvergehen eines hinter dem Pferd fahrenden Autos fotografiert. Das Pferd wurde von der Polizei eingefangen und in seine Koppel zurückgebracht. Fotos: dpa

nerorts ein Tempolimit von 50 km/h eingeführt.

Schon damals begann die Diskussion um die Sinnhaftigkeit von Radarkontrollen. Kurz nach deren Einführung zog der ADAC die Unfehlbarkeit des Radars in Zweifel – schon bald musste Autofahrern das Recht zur Stellungnahme eingeräumt werden. Alle Messungen durften darüber hinaus nur noch abzüglich einer Toleranz verwendet werden. Auch vor Gericht wurde gegen

„Gut die Hälfte aller Messungen sind nicht beanstandungsfrei.“

Dr. Daniela Mielchen, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins

die Blitzer gestritten, durchaus mit Chancen für die Beschuldigten. „Gut die Hälfte aller Messungen sind nicht beanstandungsfrei“, meint Dr. Daniela Mielchen, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

Moderne Blitzer haben mit den ersten Radarkontrollgeräten nur noch wenig gemeinsam. Inzwischen steht der Polizei ein ganzes Arsenal an neuer Laser- und Digitaltechnik zur Verfügung, das weitaus bessere Resultate er-

zielt. Dazu gehören mit fünf Sensoren auf die Fahrbahn ausgerichtete Geräte, die Daten werden per Helligkeitsprofil erfasst, digitalisiert und gespeichert. Daraus kann exakt die gefahrene Geschwindigkeit ermittelt werden. Weiterhin gibt es Einseitenmessgeräte, die selbst in Kurven und Tunneln verwertbare Ergebnisse liefern.

Laserkanonen bieten den Vorteil, dass sie sowohl mobil als auch stationär zur Tempoüberwachung eingesetzt werden können. Die Geschwindigkeitsmessung geschieht über die Reflexion der in einem bestimmten Rhythmus ausgesandten Lichtimpulse. Vor allem auf Autobahnen wird die mobile Überwachung mittels sogenannter „Proof Video Data“-Fahrzeuge vorgenommen. Polizisten in Zivil sind mit Videogeräten und Abstandssensoren ausgestattet, die im fließenden Verkehr die Geschwindigkeit Vorausfahrender messen.

Daneben gibt es noch weitere Methoden wie in die Fahrbahn eingelassene Messstränge oder unterirdische Induktionsschleifen. Neueste Errungenschaft der Behörden ist der Super-Blitzer „Enforcement Trailer“. Der tarnt sich als Anhänger, hat eine eigene Stromversorgung sowie eine drahtlose Verbindung zur Polizei und ist kugelsicher. Mittlerweile haben Gegner der Radargeräte

mit reflektierenden Folien fürs Nummernschild, Blitzer-Apps fürs Handy und Warnmeldungen für Navigationssysteme aufgerüstet. Aber all diese Hilfsmittel sind illegal.

3000 Blitzer sind fest installiert

In Deutschland sind rund 3000 Blitzer fest installiert, aus Kostengründen befindet sich aber nur in etwa jedem fünften eine Kamera. Die wird alle zwei bis drei Tage ausgetauscht und in anderen Kästen untergebracht. Doch selbst die leeren Gehäuse erfüllen ihren Zweck – die meisten Autofahrer halten sich ans Tempolimit.

Sind Blitzer wirklich sinnvoll? Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) meint ja: „Gezielte Verkehrsüberwachung ist ein unabdingbarer Bestandteil erfolgreicher Verkehrssicherheitsarbeit.“ Kritiker beklagen, dass häufig auf zwei- oder dreispurigen Ein- und Ausfallstraßen geblitzt wird, morgens stadteinwärts und abends stadtauswärts. Dabei gehe es vor allem darum, die klammen Kassen zu füllen. Für den DVR besteht hingegen ein enger Zusammenhang zwischen zu hohen Geschwindigkeiten und schweren Unfällen:

„Deshalb ist nicht einzusehen, die Tempoüberwachung nur auf allgemein akzeptierte sogenannte schutzwürdige Bereiche wie Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser zu beschränken.“

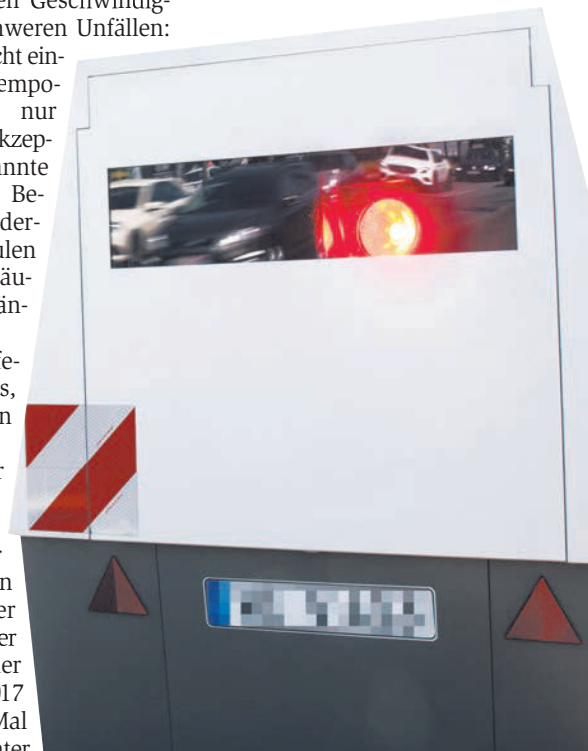
Es ist ein offenes Geheimnis, dass in den Haushaltsplanungen vieler Kommunen die Einnahmen durch Blitzer ein fester Posten sind. Allein der Autobahn-Blitzer am Bielefelder Berg wurde 2017 fast 120.000 Mal wegen überhöhter

Geschwindigkeit ausgelöst und spülte der Stadt rund 6,2 Millionen Euro in die Kasse. Großstädte wie Hamburg oder Köln nehmen pro Jahr sogar mehr als 30 Millionen Euro an Verwarn- und Bußgeldern ein.

Ende des Jahres 2017 hatten knapp 10,6 Millionen Autofahrer Punkte in Flensburg gesammelt, die Zahl aller Geblitzten liegt noch weitaus höher. Wer mindestens 21 Stundenkilometer zu schnell unterwegs ist, muss zusätzlich ein Bußgeld in Höhe von mindestens 80 Euro für Verstöße innerorts bzw. 70 Euro für solche außerhalb geschlossener Ortschaften zahlen. Die Strafen steigen bis auf 600 Euro bei Überschreitungen von mehr als 70 Stundenkilometern, zudem wird dann ein dreimonatiges Fahrverbot verhängt.

Was nur wenige wissen: Auch wer ohne triftigen Grund zu langsam fährt, kann bestraft werden. Das kostet aber nur 20 Euro.

Getarnt als Anhänger steht der Blitzer (unten) an einer Straße. Auch die Kontrollsäule „Poli-Scan“ der Wiesbadener Firma Vitronic erfreut sich bei Autofahrern größter Beliebtheit.





Mit Trümmerfeld allein gelassen

Streit um Giebelwand zu Ende: Geldstrafe für Bauherr / Enttäuschung bei Eigentümerin bleibt

von Susanne Kühner

Viel mehr jedoch stört sie das Verhalten des Verursachers: „Uns wurde zugesagt, dass der Schaden noch während der Bauphase des neuen Hauses behoben wird.“ Bauherr ist die Schleicher Projektbau GmbH.

„Auf einmal wollte er davon nichts mehr wissen“

„Er hat immer wieder versprochen, dass die Mauer parallel zum anderen Gebäude wieder aufgebaut wird. Links ein Stein, rechts ein Stein“, schilderte Romeis bereits beim ersten Besuch des TAGBLATTS vor knapp sechs Jahren den Verlauf einiger Gespräche, die sie mit dem Bauherrn geführt habe. In die Tat umgesetzt worden sei die Zusage nie. „Er hat es unter Zeugen gesagt“, sagt Geyer, „auf einmal wollte er davon nichts mehr wissen.“

Lange habe die Familie gehofft, dass der Bauherr sein Versprechen einlöst. Im Guten sollte die Sache aus dem Weg geschafft werden, ohne veraktete Anlagen, denn bis zu dem Vorfall waren Romeis und der Bauherr gut bekannt. Als nichts passierte, wurde schließlich ein Anwalt eingeschaltet. „2013 haben wir die Klageschrift erhoben“, reflektiert Geyer. Besonders ärgerlich: Statt die Giebelwand wie zugesagt aufzubauen, hätten die Bauarbeiter das Gelände als Lager für Material genutzt und dabei auch einige Bäume zunichte gemacht, um an deren Stelle ein Gerüst hochziehen zu können.

Unsachgemäße Vorgehensweise beim Bau – das wirft die Familie dem Bauherrn vor. Seit dem Einsturz hat Liesl Romeis - inzwischen über 80 Jahre alt - das Ergebnis des fremdverschuldeten Vorfalls tagtäglich vor Augen. Hingezogen hat sich das Verfahren, bei dem unter anderem der Richter wechselte. „Er hat sich vor

Ort alles angeschaut“, berichtet Geyer. Zwei Zeugen seien ebenfalls geladen worden. Anfang des Jahres 2018 sei das gewesen. „Seitdem ging es hin und her“, erklärt Geyer.

Elf Meter hoch und neun Meter breit ist die Wand gewesen, die einstürzte. Die neuen Nachbarn zur Rechten schauen von ihrer Terrasse aus geradewegs ins Innere des Backsteinbaus. Der hat schon fast historischen Charakter, ist 1940 gebaut und stets gut gepflegt worden. Eine Sturmversicherung hat es gegeben, was sich in einigen Fällen als gut erwiesen hat. Schäden sind immer behoben worden. Eine Haftpflichtversicherung indessen hat Geyers Mutter nicht. Der Bauherr dagegen schon. Den Schaden mit der eingestürzten Wand hat er dort gemeldet. Der Eigentümerin überwies er in all den Jahren einmalig 3000 Euro.

Abgesehen von dem materiellen Schaden, der nach wie vor nicht

behooben ist, weist Geyer auf die seelische Belastung hin, die ihre Mutter in den zurückliegenden Jahren erleiden musste. Mit zunehmendem Alter kann sie weniger ihr Grundstück verlassen. Die Absperungen auf dem eigenen Gelände samt Trümmerfeld schränken die Nutzbarkeit und die Mobilität der Hausbesitzerin enorm ein.

„Die Prozesskosten wären ins Uferlose gelaufen“

Die Familie hat das Urteil dennoch akzeptiert. „Die Prozesskosten wären ins Uferlose gelaufen“, weiß Geyer. Die Enttäuschung über ein nicht eingelöstes Versprechen sitzt nach wie vor tief und veranlasst sie zu einem Appell an alle Bürger: „Nie auf mündliche Zusicherungen verlassen. Alles schriftlich fixieren.“



Arbeiten an einem Neubau auf dem angrenzenden Grundstück brachten eine Giebelwand von Liesl Romeis über 70 Jahre alten Scheuer zum Einstürzen. Der Bauherr versprach den Aufbau, nichts geschah. Die Familie klagte. Das Urteil ist gesprochen. 3815 Euro und fünf Prozent Zinsen seit Prozessbeginn werden Romeis gezahlt. Die Mauer liegt immer noch in Trümmern. Fotos:privat

CHRONIK

1959: Castro neuer Regierungschef

Der Revolutionär Fidel Castro wurde mit 32 Jahren Regierungschef von Kuba. Die politische Karriere des späteren Staatschefs begann während seines Jura-Studiums. Als Mitglied der sozialdemokratischen Partei der Orthodoxen kämpfte er gegen die diktatorische Regierung Fulgenico Batista y Zalvidars. Er gründete die "Bewegung 26. Juli" und verbündete sich mit Che Guevara. Gemeinsam führten sie ab 1956 mit 80 weiteren Genossen einen Guerillakrieg gegen den Diktator, der drei Jahre später zum Erfolg führte. Castro gab seiner national-sozialen Revolution einen neuen, kommunistischen Inhalt.

1963: Beatles an der Spitze

Die Beatles wurden zum ersten Mal Nummer eins der britischen Hitliste mit ihrer zweiten Single „Please Please Me“. Am Ende des Jahres waren die vier Pilzköpfe mit insgesamt sieben Titeln in der Top Twenty der britischen Hitparade vertreten. Der Song wurde am 26. November 1962 in den Abbey-Road-Studios in London aufgenommen und von Parlophone-Records am 11. Januar 1963 als Single veröffentlicht. Nach dem großen Erfolg des Songs erschien im März das gleichnamige Album u.a. mit der Single „Love Me Do“. Der Song, von John Lennon und Paul McCartney gemeinsam geschrieben, variiert in nur wenigen Textzeilen ein Gespräch mit und über die Liebe.

1970: Frazier Schwergewichts-Weltmeister

Der Boxer Joe Frazier besiegte durch ein K.O. in der vierten Runde seinen Gegner Jimmy Ellis. Der Sieg machte den schwarzen US-Amerikaner zum neuen Weltmeister aller Verbände im Schwergewicht. Frazier konnte seinen Titel für drei Jahre halten und besiegte in dieser Zeit auch in einem legendären Kampf die Boxlegende Muhammad Ali. Über 15 Runden dauerte dieser Kampf am 26. Juli 1971, bei dem er Ali in der letzten Runde mit einem linken Haken zu Boden schlug. Seinen Titel musste er am 22. Januar 1973 bei seiner Niederlage gegen George Foreman abgeben.

1979: RAF-Anwalt verurteilt

Der Anwalt Klaus Croissant wurde zu einer zweieinhalbjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Außerdem wurde ein vierjähriges Berufsverbot über ihn verhängt. Croissant gehörte der linksradikalen RAF (Rote Armee Fraktion) an und war Verteidiger einiger Mitglieder der Terrororganisation. 1975 wurde er von dem großen RAF-Verfahren in Stuttgart-Ramstein aus geschlossen. Ihm wurde vorgeworfen, den organisatorischen Zusammenhalt der RAF zu betreiben. Croissant wurde beschuldigt, von den terroristischen Aktionen der RAF gewusst und sie sogar mit vorbereitet zu haben. Am 4. März 1993 wurde er erneut verurteilt, diesmal wegen seiner Agententätigkeit für die ehemalige DDR.

WIR GRATULIEREN

Herrn Josef Maurer, zum 83. Geburtstag.
Frau Inge Obermann, zum 84. Geburtstag.
Am Sonntag:
Herrn Ali Alpyildiz, zum 81. Geburtstag.

S

eit dem 2. Juli 2012 lebt Liesl Romeis mit einer Ruine vor Augen. Arbeiten an einem Neubau auf dem angrenzenden Grundstück brachten eine Giebelwand ihrer über 70 Jahre alten Scheuer zum Einstürzen. Der Bauherr versprach den Aufbau, nichts geschah. Die Familie klagte. Das Urteil ist gesprochen. 3815 Euro und fünf Prozent Zinsen seit Prozessbeginn werden Romeis gezahlt. Die Mauer liegt immer noch in Trümmern.
Was Romeis vor dem Beginn der Bauarbeiten hinter ihrem Haus in der Burgstraße 49 unterschrieben hat, weiß ihre Tochter Petra Geyer nicht. Sie geht jedoch aufgrund der vorgenommenen Arbeiten von einer Grenzbebauung aus, in die ihre Mutter eingewilligt hat. „Von vorne bis hinten wurde alles ausgebaggert“, erinnert sie sich im TAGBLATT-Gespräch an die ersten Einsätze des Bauherrn. Bei der Hälfte angelangt, habe die Giebelwand quer einen Riss bekommen und sei in die Baugrube gestürzt.
Ihre Mutter habe noch ihr Auto aus der Scheuer gefahren. Die hinzu gerufene Feuerwehr habe die Ziegeln bis zum Ringanker entfernt. „Nach einem Baufehler hat bis heute niemand gefragt“, ist Geyer frustriert.

Pfälzer Sprachgewalt in klingendem Kleid

SCHREIWERHAIS'L Duo Gerhard Kief und Heinz Illner begeistern mit pffiffigen Liedern

SCHIFFERSTADT (suk). Gerhard Kief (Speyer) und Heinz Illner (Altrip) sind Garanten für beste Stimmung im Haus. Das haben sie am vergangenen Sonntagvormittag im Schreierhaisl zum wiederholten Mal bewiesen. Bekanntes Pfälzer Liedgut in bunter Mischung holten sie aus der Schublade mit reichlich Repertoire, unterlegten es mit schlagfertigen Kommentaren und sorgten damit dafür, dass das Publikum einen höchst unterhaltsamen Start in den Tag hatte.

Etwas Neues wollte Haisl-Chefin Beate Holzwarth bei der „Gliehwoijuxerei“ wagen, die Tradition in den Anfangsmo-naten des Jahres ist. Bislang gestalteten die Mundartdichter Paul Tremmel und Eugen Damm diese mit ihren humori-gen Versen, jetzt sollte mal die Musik im Vordergrund ste-hen.

Unbekannt sind Kief und Ill-ner in der Veranstaltungsstätte beileibe nicht. Das Duo ist seit einigen Jahren Dauergast in den Schifferstadter Saisons, was dankbar von den Haisl-Gästen angenommen wird. Kein Wunder, sind es doch ge-ra-de diese federleichten Mo-mente im Leben, die rar ge-worden sind. Kief und Illner sorgen mit ihren Melodien da-für, dass es etliche davon gibt.

Entlehnt haben sie die nam-haften Komponisten und Tex-tern, die jedem Besucher am Sonntag ein „Aah“ von den Lippen entlockte. „Auf ihr Brü-der in die Palz“, der Klassiker schlechthin unter den Heimat-liedern, verlieh der Aufwär-mungsphase den letzten Schliff und sorgte für ein dauerläh-melndes Publikum, das bereits zum frühen Zeitpunkt keinen Zweifel an seiner Sing-, Schun-ke-l- und Klatschfreudigkeit



Sympathisch machte das Duo nicht nur die aufeinander eingespielte, lockere Art, sondern auch die Einbindung des Publikums, das so zum Teil des Programms wurde. Foto: Grothe

ließ.

Viel „Schmagges“ im Pro-gramm

Obwohl das Duo den meisten im Haisl-Wohnzimmer bestens bekannt waren, nahmen sie die Details zum Werdegang gerne mit auf. Manches blieb auch nicht unkommentiert, wie die Feststellung Kiefs, dass er mit Illner bereits seit zehn Jahren zusammenspielt und in Person schon seit 50 Jahren Musik macht. „Seid ihr schon so alt?“, konnte sich ein Gast einen kessen Zwischenruf nicht verkneifen - und sorgte damit wiederum für spontanes Gelächter.

Krumm wurde ihm der Spruch nicht genommen, schließlich sind echte Pfälzer geraderaus, einiges gewöhnt und von geselliger Natur, wie

sich deutlich zeigte. Mit einem Titel vom Urgestein der Pfälzer Volksmusik, Kurt Dehn, ge-dachte das Duo dem verstor-benen Haisl-Erfinder Claus-Jürgen Müller im Speziellen. „Wonn in dem große Himmel doch bloß ä klääni Wäirtschaft wär“ wurde angestimmt und unmittelbar mit einem Chor aus Besucherstimmen ergänzt.

Die Antwort auf die Frage, ob Dehn den Zuhörern gefällt, brauchte Kief nicht lange ab-zuwarten. Natürlich taten es dessen Lieder und auch die restliche Vielfalt, die den Vor-mittag bestimmte. AC/DC - wie von Kief spaßig hinterfragt - wurde daher in keiner Weise vermisst. Stattdessen widme-ten sich die Anwesenden lieber aus voller Lust dem Pfälzer Sprachgebrauch, der in musi-kalischer Variante mit noch mehr „Schmagges“ daher kommt.

„Ist der Pfälzer traurig, trinkt er. Ist er lustig, trinkt er auch.“

Mit Witz und einer gesunden Portion Selbstironie versehen waren die Texte, die nicht nur direkt ins Ohr, sondern der Mehrheit der Gäste auch direkt von den Lippen gingen. Manchmal lohnte sich auch einfach das Hinhören, um Al-tes neu zu entdecken, wie die klingende Feststellung: „Bei de Pfälzer Nase, wääß mer nie ge-nau, ob sie rot sin oder lila oder blau, doch ääns wääß mer gonz gewiss: dass es net vum Wassertrinke is.“ Dazu passte die Weisheit: „Ist der Pfälzer traurig, trinkt er. Ist er lustig, trinkt er auch.“

Kief und Illner verstanden es, Poin-ten zu setzen, wo sie pass-ten und eine Atmosphäre zu schaffen, in der es sich nicht nur aushalten, sondern vor al-lem wohlfühlen ließ. Bequem zurückgelehnt auf Sitzmobiliar, mit hausgemachtem, dampfen-dem Glühwein in der Hand, lauschten die Liebhaber pfäl-zischer Kleinkunst den wohl

tönenden Genüssen, die ihren Ursprung bei Hans Blinn und seinem „Häwwelsche voll“ oder dem belgischen Chanson-nier Jacques Brel - nicht Erin-der des Brellballs, wie Kief an-merkte - hatten.

Sympathisch machte das Duo nicht nur die aufeinander ein-gespielte, lockere Art, sondern auch die Einbindung des Pu-blikums, das so zum Teil des Programms wurde. „Den Re-frain misster mitsinge“, for-derte Illner beim „Lied vom Hund“ sogar und erklärte: „Der fällt mir als nicht mehr ein.“ Sogar ins Ausland wagte sich das Duo: Ein Stück Bayern wurde gekonnt bejodelt.

Durchaus richteten Kief und Illner den Blick auch auf die modernen Zeiten. Die An-o-nyme Giddarischde als Vertre-der der Pfälzer Sprachkultur in der Neuzeit riefen im Schrei-erhaisl auch nach einem Zwei-Stunden-Programm noch Begeisterungstürme hervor.

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 16. Februar 2019
Fastnachtsveranstaltung des MGCV Concordia, um 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus. Mitgliederversammlung des Pfälzerwaldvereins um 18.30 Uhr in der Adlerstube.

Sonntag, 17. Februar 2019
CDU-Winterwanderung um 14 Uhr ab Waldfestplatz mit anschließender Einkehr gegen 16 Uhr im Vereinsheim MGCV Ein-tracht.

Donnerstag, 21. Februar 2019
Die Donnerstagsradwanderer treffen sich um 14.30 Uhr an der Waldfesthalle. Autorenabend mit Harald Schneider „Mörderische Pfalz“ um 19.30 Uhr in der Stadtbü-cherlei.

Freitag, 22. Februar 2019
Fastnachtsveranstaltung des MGCV Eintracht um 19 Uhr im Vereinsheim

Die Nordic-Walking-Gruppe des TV-Schifferstadt, unter der Lei-

tung von Christel Spicker-mann trifft sich in den Winter-monaten um 18 Uhr an der Wilfried-Dietrich-Halle. Rück-fragen unter 06235/ 6808.

Gymnastik beim SV Phönix: Für die von Luise Schröder gelei-teten Gymnastikstunden gel-ten die Trainingszeiten: April bis Ende Oktober 18.30 Uhr, November bis Ende März 19.15 Uhr. Tel. 06236 / 67072. DRK Schifferstadt: Jeden Mitt-woch ist die Altenstube von 14 bis 17 Uhr für jedermann geöffnet. Kleiderkammer Dienstag 15-18 Uhr, Samstag von 9-12 Uhr geöffnet.

Rheumaliga Speyer-Schiffer-stadt: Wassergymnastik und weitere Aktionen: in Speyer: Ansprechpartner Frau Weber, Telefon 06235/952101; in Schifferstadt: jeden Mittwoch Trockengymnastik im Pfarr-heim Herz Jesu, Ansprechpart-ner Frau Magin, Telefon 06235/ 2839.

Übungsstunden beim DJK-SV Phönix für Damen-Gymnastik und Senioren: mittwochs

18.30 bis 19.30 Uhr und 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der alten Kreissporthalle. Telefon 06236/ 670720.

Konditions- und Funktionsgym-nastik beim Leichtathletikklub jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr in der neuen Kreisport-halle, Neustückweg. Stadtkapelle – Montag 20 bis 21.30 Uhr Bläserensemble, Donnerstag 19.30 bis 21.30 Uhr SoundOrchester.

Diabetiker-Sportgruppe: Trai-ningszeiten ab sofort mitt-wochs im Gymnastikraum der alten Kreissporthalle von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Probentermine Musikverein 1974: Großes Blasorchester: mittwochs, 19.30 bis 21 Uhr; Jugendorchester: freitags 18 bis 19.30 Uhr; Miniband montags, 16 bis 17 Uhr.

Gymnastik beim DRK in der Turnhalle der Grundschule Nord, Eingang Rehbachstraße findet jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr statt.

KALENDER

Samstag, 16. Februar 2019

Tag: 47 – 318 – 7. Woche
Juliana • Pamela • Philippa • Simeon

Bauernspruch:
Wenn im Februar die Amei-sen sich zeigen, ist's vorbei mit Winters Reigen.

Geburstage:
1826
Joseph Victor von Scheffel, deutscher Schriftsteller

Todestage:
2001

Helen Vita, schweizerische Diseuse und Schauspielerin deutscher Herkunft

Sternzeichen:
Wassermann (21.01. - 19.02.)

KALENDER

Sonntag, 17. Februar 2019

Tag: 48 – 3174 – 7. Woche
Benignus • Evermod • Mazelin

Bauernspruch:
Wenn die Krähen vom Felde verschwinden, wird sich bald Wärme finden.

Geburstag:
1937

Rita Süßmuth, deutsche Poli-tikerin

1854

Friedrich Alfred Krupp, deut-scher Industrieller

Todestage:
1856

Heinrich Heine, deutscher Dichter

Sternzeichen:
Wassermann (21.01. - 19.2.)

REZEPT DES TAGES

Hähnchenschenkel

Zutaten

- 4 gr. Hähnchenschenkel
- 1 1/2 kgKartoffel(n), vorwiegend festkochend
- 2 Zwiebel(n)
- 2 Knoblauchzehe(n)
- 1 TL, gehäuft Rosmarin
- 1 TL Pfeffer
- 1 TL, gestr. Thymian
- 4 EL Olivenöl
- Gewürzmischung (Hähnchen-Gewürzsalz)
- 1 TL, gehäuft Paprikapulver
- 1 TL Salz
- 1 B. Lauchzwiebel(n)
- 1 gr. Zucchini
- 3 Paprikaschote(n), geröstet

Die Zwiebeln schälen und achteln. Die Kartoffeln schälen, waschen und vierteln oder ach-teln und 10 Minuten in Salz-wasser kochen. Die Hähnchen-schenkel mit dem Gewürzsalz bestreuen. Den Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vor-heizen. Aus gehacktem Knob-lauch, Salz, Paprikapulver, Pfeffer, Rosmarin, Thymian und Olivenöl eine Marinade herstel-len und die Hähnchenschenkel damit einstreichen. Die abge-gossenen Kartoffeln mit den ge-achtelten Zwiebeln in einer Auflaufform mit der restlichen Marinade übergießen und mi-schen. Die Hähnchenschenkel auf die Kartoffel-Zwiebel-Mi-schung legen und alles im Backofen 40 Minuten backen. Währenddessen die Lauch-zwiebeln, Zucchini und Papri-ka-schoten in Stücke schneiden, nach den 40 Minuten Backzeit mit den Kartoffeln mischen und alles für weitere 20 Minuten in den Backofen geben.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 495-104.

Rettungsdienst: Telefon 19222

Kripo-Sicherheitsberatung Lud-wigshafen: Tel. 0621/ 9632510.

Ärztlicher Notfalldienst: 116 117

Augenärztlicher Notdienst: Tele-fonisch zu erfragen unter der Rufnummer 06232/1330.

Zahnarzt: Frau Dr. Heide-Marie Hoffmann, Hauptstraße 53a, Schifferstadt, Telefon 06235 3824.

Apotheke: Bis morgen Sonntag, 8.30 Uhr: Rathaus-Apotheke, Oggersheimer Straße 1, Mut-terstadt, Telefon 06234 4944 und Rhein-Apotheke, Rüdiger-straße 9, Otterstadt, Telefon 06232 35888 und am Sonntag bis Montag, 8.30 Uhr: Easy-Apotheke, Waldspitzweg 3, Schifferstadt, Telefon 06235 493970.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Tele-fon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christ-mann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hos-piz- und Palliativ-Beratungs-dienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, hospiz@sozialstation-schifferstadt.de

Heil Menü-Service: Essen auf Rä-der, Telefon 0151/ 11608268 u. 920093.

Ökumenische Sozialstation:Tele-fon 959350. – Bürozeiten: Mon-tag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Mül-ler. Pflegestützpunkt: Bera-tungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen: Claudia Schoeneberger, Desirée Urban, Kirchenstraße 16, Telefon 4587565.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Män-ner); Kerstin Matejcek, Telefon 49799795, Christine Traxel, Te-lefon 49799794, Peter Oestrin-ger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefon-seelsorge: Rund um die Uhr, ge-bührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Betreuungsservice Hildegard Englert, Am Mönchhof 2b, Tele-fon 4587876.

Heil Pflegedienst, Private Sozial-station, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/ 2203300. Ein(e) fachkun-dige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr er-reichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzb-un-des (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser: Krankentransport Tele-fon 0621/586160; Stadtbef-auftragter Telefon 92121.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebens-fragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Donum Vitae Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Ber-atung: Telefon 0621/ 5724344, Fax 0621/ 5724346.

Ökumenische Nachbarschafts-hilfe: Telefon 8 27 51.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Wald-spitzweg 10, Schifferstadt, Te-lefon 06235/49760, Fax 4976100.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der nor-malen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen. Es wird kostenlos zum Bereit-schaftsdienst weitergeschal-tet.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen. Es wird kostenlos zum Bereitschafts-dienst weitergeschaltet.

Wasserversorgung: Der Bereit-schaftsdienst ist unter der Tele-phon-Nummer 957031 zu er-reichen.

IMPRESSUM: Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Telefax (06235) 92 69-33 - Geschäftsführerin: Susanne Geier - Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.) - Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz - Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier; Anzeigenpreisleiste Nr. 38 - Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2018: Print: 23,50 einschließlich Zustellung und 7% MwSt.; Digital: 23,50 einschließlich 19 % MwSt.; AboPlus: Print + Digital: 23,50 inkl. 7 % MwSt. + 2,00 inkl. 19 % MwSt. - Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 13,00 einschließlich Zustellung und 7 % MwSt. - E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 23,50 inkl. 19 % MwSt. + 0,50 inkl. 7 % MwSt. - Einzelpreis Mo - Fr 1,10; Sa 1,20 - Postbezugspreis 25,50 inkl. 7 % MwSt. - Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Kommanditisten: Susanne Geier, Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier, Schifferstadt.

Anzeige

persönlich · kompetent · nah



Volksbank

Kur- und Rheinpfalz

1			6			7
	6	9	7		1	
	5			9		4
	6	8		9		3
	4		3		7	5
3	2					9
	9		2	3	8	
6			5			2

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Auflösung des letzten Sudokus

9	4	7	6	1	5	3	8	2
5	1	3	8	9	2	6	7	4
2	6	8	4	7	3	1	9	5
4	3	1	9	6	8	5	2	7
6	2	9	5	3	7	8	4	1
8	7	5	2	4	1	9	6	3
3	8	4	7	5	9	2	1	6
7	5	2	1	8	6	4	3	9
1	9	6	3	2	4	7	5	8

W-4557

GEDANKEN ZUM SONNTAG

von Pastoralreferent Heinrich Schmith

Liebe Leserinnen und Leser,

jede Stadt, jeder Ort kennt Menschen, die durch ihre persönliche Art unverwechselbar sind. Mir als nicht gebürtigem Schifferstadter sind nur wenige solche Originale von hier bekannt. Aber sicher kennen Sie Schifferstadter Personen oder Namen, die durch ihre Persönlichkeit unverwechselbar und einmalig waren oder sind. Bände sprechen die sogenannten Utnamen, von denen es in Schifferstadt, aber nicht nur dort, viele gab und gibt.

Von diesen Namen habe ich einige beispielhaft ausgewählt, die ich in dem Buch „Schifferstadt – Geschichte und Geschichten“ fand. Da gab es den ‚Hupser‘, der wegen seiner Gangart so genannt wurde. Die ‚Heilig Marie‘ war diejenige, die oft zur Kirche ging. Noch heute in aller Munde ist der ‚Drese-Michel‘, das Geschäft, in dem heute Fahrradartikel verkauft werden. Andere Namen, die in diesem Buch zu finden sind, werden nicht erläutert, sind aber nicht weniger aufschlussreich wie z.B. ‚Schiever‘, ‚Schisser‘ oder ‚Stecher‘, ‚Hektarfresser‘ oder ‚Hexe-Philipp‘. Weltweit bekannt wurde der ‚Kran von Schifferstadt‘ Wilfried Dietrich.

Solche Namen wurden und werden, wie Bernhard Kutzki in dem Buch schreibt, „von den Trägern nicht immer mit Wohlwollen vernommen“. Sie haben sich diesen Namen nicht ausgesucht. Irgendwann hatten sie ihn. Ja, sie kann ganz schön schwierig sein, die Einmaligkeit eines Menschen. Als Original muss ich auch damit leben, dass ich meine Person und alles, was zu ihr gehört, letztlich nicht verstecken oder gar auslösen kann. Hier zeigt sich eine Seite unserer Individualität, die gar nicht leicht auszuhalten ist. Mich anzunehmen, wie ich bin, verlangt Demut und Bescheidenheit. Auch Stars und Sternchen erfahren im Laufe ihrer Karriere, dass die Menschen Anteile an ihrer Person sehen, die sie selbst gerne verbergen würden und werden gerade dadurch bescheiden.

Ein Meister dieser Bescheidenheit ist für mich Jesus. Er als Sohn Gottes war sich nicht

zu schade, unser menschliches Leben und Sterben zu teilen. Er deutete alles Leben auf der Welt als einmaliges und aus dem Glauben an Gottes guter Schöpfung sinnvolles Ereignis, auch wenn es

von den Menschen als sinnlos angesehen wurde.

Als Beispiel dafür möchte ich die Seligpreisungen und Weherufe, wie sie im Lukas-evangelium zu finden sind, nennen: „Jesus stieg mit ihnen den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon strömten herbei... Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden.

/ Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hasssen und aus ihrer Gemeinschaft ausschließen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh euch, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.“ (Lk 6)

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht mit Ihrer Einmaligkeit. Mich begleitet die Frage nach dem einmaligen Grund meines persönlichen Lebens seit ich denken kann. Und Jesus macht mir Mut und tröstet mich, jeden Augenblick meines Lebens als Anteil an Gottes guter Schöpfung anzunehmen. Dazu gehört der schöne Augenblick und eben auch der, welcher unschön oder gar schmerzhaft ist. Sicher, das ist nicht leicht, aber meine Erfahrung mit Menschen, die sich zu ihm bekennen, ermuntert mich immer wieder neu, Jesus Christi Zeugnis zu vertrauen.



Schifferstadt sucht eine neue Rettichkönigin oder einen Rettichkönig

Amtszeit von Lukas I. geht zu Ende / „Thronfolger/in“ gesucht

SCHIFFERSTADT. Du bist mindestens 18 Jahre alt und kannst offen auf Menschen zugehen? Dann bewirb dich bis Sonntag, 31. März 2019 als Rettichkönigin bzw. Rettichkönig. So lautet der Aufruf der Stadtverwaltung.

Zum Rettichfest im Juni dankt Lukas I. ab – seine zweijährige Regentschaft ist dann vorbei. Deshalb sucht die Stadtverwaltung Schifferstadt eine junge Frau oder einen jungen Mann zwischen 18 und 25 Jahren als Thronfolger für die nächsten zwei Jahre. Die Bewerber sollten in Schifferstadt wohnen und einen PKW-Führerschein haben. Außerdem wäre es schön, wenn sie gerne feiern und sich für die Schifferstadter Traditionen interessieren.

Aufgabe der Rettichkönigin bzw. des Rettichkönigs ist es, Schifferstadt bei verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen zu repräsentieren, Gespräche mit Presse und Fernsehen zu führen und eng mit der Stadtverwaltung zusammenzuarbeiten.

Fragen und Bewerbungen können bis spätestens Sonntag, 31. März 2019 unter Telefonnummer 06235 44128 oder per E-Mail bei Doris Gnädig loswerden: doris.gnaedig@schifferstadt.de

Eine lange Tradition

1936 wurde die erste Rettichkönigin gewählt. Insgesamt gab es in all den Jahren elf Trägerinnen und einen Träger dieses ehrenvollen Titels, deren Aufgabe es schon immer war, die Rettichmetropole bei Anlässen inner- und außerhalb von Schifferstadt würdig zu vertreten. „Die Rettichhoheit verbindet Tradition und Moderne unserer Stadt und verkörpert neben dem Goldenen Hut und den Ringen eines der wichtigen Themen, für die Schifferstadt steht“, so Bürgermeisterin Ilona Volk.



Amtszeit geht zu Ende: Rettichkönig Lukas I. sucht eine/n Nachfolger/in für die nächsten zwei Jahre.

Fotos: Stadtverwaltung/Archiv

Konfirmation: Vorfreude auf das „Ja“ zur eigenen Taufe

Mehr als 4.000 Mädchen und Jungen aus der Pfalz und Saarpfalz lassen sich in diesem Jahr konfirmieren / Die Konfidankspende ist für Jugendliche in Papua bestimmt

SPEYER/LANDAU (lk). Rund 4.300 Mädchen und Jungen in der Pfalz und Saarpfalz freuen sich in diesem Jahr auf ihre Konfirmation, die in der Evangelischen Kirche der Pfalz zwischen dem ersten Sonntag in der Passionszeit am 17. Februar und Pfingsten am 9. Juni gefeiert wird. Mit der Konfirmation wird das Taufversprechen bekräftigt und das Recht zugesprochen, Pate zu werden und ab dem 14. Lebensjahr an kirchlichen Wahlen teilzunehmen.

Etwas mehr als 85 Prozent aller Getauften eines Jahrgangs lassen sich nach Angaben von Pfarrer Andreas Große von der Konfirmandenarbeitsstelle in der pfälzischen Landeskirche konfirmieren. Diese Zahl sei relativ stabil, was dafür spreche, dass es in der Pfalz einfach noch dazugehöre, zur Konfirmation zu gehen, sagt Große. Allerdings gebe es ein Stadt-Land-Gefälle: „In den Städten erreichen wir inzwischen weniger Jugendliche.“ Ein Grund dafür ist nach Einschätzung des Pfarrers, dass die Verantwortung für die Anmeldung zunehmend bei den Jugendlichen selbst liege. Konfi-Weekenden und Konfi-Camps seien bei den Jugendlichen besonders beliebt und blieben am besten in Erinnerung, erklärt

Große. „Hier erleben sie wert-schätzende Gemeinschaft, in der die Fragen des Glaubens besprochen werden und Glaube ganz praktisch eingeübt wird.“ Gestützt auf die Ergebnisse zweier Konfirmandenarbeitsstudien soll daher die Konfi-Camp-Arbeit in der Pfalz ausgebaut und Teil der unterschiedlichen Konfirmandenarbeitskonzepte in den Gemeinden und Regionen werden, so Große. Die Vielfalt der Konfirmandenarbeit sei auch ihre Stärke. Mit einem Aufruf zur „Konfidankspende“ erinnert der Missionarisch-Ökumenische Dienst (MÖD) auch in diesem Jahr die Konfirmanden daran, über das eigene Beschenktwerden hinaus an andere zu denken. Mit der Aktion sollen diesmal junge Menschen im indonesischen Papua unterstützt werden. Die Spendengelder würden beispielsweise für Stipendien, den Unterhalt von Wohnheimen und die Förderung der Infrastruktur verwendet und so die Ausbildungssituation der Mädchen und Jungen verbessert, teilt der MÖD mit. Er hat dazu eine Informationsbrochure herausgegeben, in der die 13-jährige Jambana ihr Leben im Dorf Geza in Westpapua vorstellt. Auf Jambanas Wunschliste, wie die Spenden-

gelder verwendet werden können, stehen beispielsweise Fahrräder, „um schneller in die Schule zu kommen“, Computer und Bücher zum Lernen ganz oben. Mit Hilfe einer Trickfilmbox, die der MÖD ausleiht, können die Konfirmanden auf YouTube Jambanas Geschichte weiterzählen und eigene Beiträge zusammenstellen.

Hinweis: Weitere Informationen zum Thema Konfirmation erteilt Pfarrer Andreas Große von der Konfirmandenarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz, Telefon 06341/55680576, E-Mail: andreas.grosse@institut-kirche-fortbildung.de. Informationen zur Konfirmandendankspende und die Trickfilmbox zum Ausleihen gibt es beim Missionarisch-Ökumenischen Dienst in Landau, Telefon: 06341/9289-11, E-Mail: schoelch@moed-pfalz.de. Die Trickfilmbox kann außerdem beim Landesjugendpfarramt in Kaiserslautern, Telefon 0631/3642028 ausgeliehen werden. Konfidankspenden können auf folgendes Konto bei der Sparkasse Südliche Weinstraße überwiesen werden: Basler Mission, IBAN: DE25 5485 0010 0000 0144 56, Verwendungszweck Konfidankspende 2019 und Name.

„Liebe miteinander leben“

Feier der Ehejubiläen mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann im Speyerer Dom am 21. und 22. September 2019

SPEYER. Unter dem Motto „Liebe miteinander leben“ lädt das Bistum Speyer auch in diesem Jahr wieder Eheleute aus der gesamten Diözese, die silberne, goldene, diamantene Hochzeit oder einen anderen Jahrestag ihrer Eheschließung feiern, zur Feier der Ehejubiläen im Speyerer Dom ein. Es werden zwei Termine zur Feier angeboten: Samstag, 21. September und Sonntag, 22. September. Der Tag beginnt jeweils um 10 Uhr mit einem Pontifikalamt im Dom zu Speyer. Zelebrant der beiden Eucharistiefeiern ist Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann. In der Einladung zur Feier schreibt der Speyerer Bischof: „Sie haben sich vor Jahren ihre gegenseitige Liebe und Treue bekundet und ihre Liebesbeziehung unter die Heilzusage und den Segen Gottes gestellt. Eine Ehe ist eine abenteuerliche Reise und sie bleibt es auch nach vielen Jahren. Hochzeitstage und Ehejubiläen sind wie Rastplätze auf dem langen Weg der Ehe. Sie laden ein zum Innehalten, zu Aufbruch und Neuanfang. Zu einem solchen Rastplatz laden wie Sie ein...“ Im Anschluss an die Festgottesdienste besteht die Möglichkeit zur Einzelsegnung der Paare durch Bischof Wiesemann und andere Seelsorger. Nach dem Dank für die gemeinsamen Ehejahre erwartet dann die Jubelpaare vor dem Dom ein Sektempfang. Die Feiern enden jeweils gegen 13 Uhr mit dem Hochzeitswalzer auf dem Domplatz. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze im Dom wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Weitere Informationen und Anmeldung: Bischöfliches Ordinariat Speyer, Hauptabteilung Seelsorge Generation und Lebenswelten, Ehe- und Familienseelsorge, Telefon 0 62 32/102-314, E-Mail: ehe-familie@bistum-speyer.de

Kochkurs für männliche Laien

SCHIFFERSTADT. „Selbst is(s)t der Mann? Selbst kocht der Mann!“ lautet der Titel eines Kurses, zu dem die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises einlädt. Willkommen sind dazu alle, die den heimischen



Herd nicht mehr allein der Mutter, der Freundin oder der Frau überlassen möchten.

Der Kurs beginnt am 14. März 2019, erstreckt sich über drei Abende (montags 18.30 bis 21.30 Uhr) und findet in der Integrierten Gesamtschule in Mutterstadt statt. Leiterin Petra Kunz will Rezepte vermitteln, die einfach und auch für Unerfahrene leicht umzu-

setzen sind. Auf dem Programm steht abwechslungsreiche Küche mit vielfältigen Vorspeisen, pfliffigen Hauptgerichten und genussvollen Desserts. Ziel ist es, dass die Teilnehmer anschließend sich selbst oder die „Frauenwelt“ mit Gerichten von Hausmannskost bis Feinschmecker überraschen können.

Die Teilnahme kostet bei sechs oder sieben Anmeldungen 45, bei mehr Teilnehmenden 34 Euro. Hinzu kommt noch eine Lebensmittel-Umlage von etwa 36 Euro.

Nähere Informationen und Anmeldung mit Angabe der Kurs-Nr. Kurs D305623M01 unter www.vhs-rpk.de oder bei der Gemeindeverwaltung Mutterstadt unter 06234/946464 (vormittags).

Schifferstadter Tagblatt - weil jedes Wort meine Zeit verdient!

Anzeige

Vortrag: **Mittwoch – 20. Februar 2019 – 19.30 Uhr**

„Chirurgische Möglichkeiten bei Leber und Lungenmetastasen“

Referent: **PD Dr. Dirk Jentschura**,
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

Speyerer
Gesundheits-
gespräche

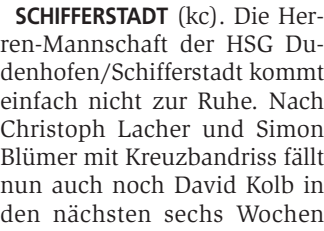
Wo?:
Festsaal im
Mutterhaus,
Hilgardstr. 26,
Speyer



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

HSG-Herren: Weiter Pech – Bänderanriss bei David Kolb schwächt Team

HANDBALL Verbandsliga Sonntag, 18 Uhr bei TSG Friesenheim III



aus. Aus dem Spiel bei der SG OBKZ brachte er einen Bänderanriss mit. „Mir gehen allmählich die Spieler aus“, sagte deshalb Trainer Siggi Oetzel, der den jüngeren Jahrgang der A-Jugend auf keinen Fall schon in die Aktivität hochziehen möchte.

Neben David Kolb fallen auch noch schulis ch bedingt Dominic Selinger und beruflich Alexander Grill aus. „Es ist das erste Mal, dass ich die Bank nicht voll besetzen kann“, erklärte der Trainer und fügte an: „So langsam komme ich an das letzte Aufgebot.“ Mit diesen personellen Sorgen geht es ausgerechnet zur TSG Friesenheim (Sonntag, 18 Uhr im TSG-Sportzentrum). Eine ganz ausgebuffte Mannschaft mit den Routiniern Ulrich Spetmann und Bastian Wilbrandt, die sogar dem TV Edigheim eine Niederlage beibringen und damit

den Sprung nach vorne verhindern konnte. „Das ist eine clevere Mannschaft, die setzt gekonnt den Körper ein“, weiß Oetzel.

„Es ist eine sehr erfahrene Mannschaft, da kann man nicht so einfach nebenher gewinnen und deshalb haben wir auch nicht die Favoritenrolle inne“, erklärte Oetzel. Im vergangenen Jahr hatte die HSG gegen die TSG in beiden Spielen Null Chancen, unterlag 32:28 und 30:33. Mit seinem Team kann er nach der Niederlage von Hochdorf in eigener Halle gegen TuS Neuhofen am letzten Spieltag aber der Aufgabe entspannter entgegen sehen, denn die HSG führt mit 28:2 Punkten die Tabelle an, Hochdorf folgt mit 24:6 und TV Wörth II hat 20:10 Zähler.

Entscheidend wird sein, wie die HSG ins Spiel kommt. „Nach den ersten 15 Minuten wird man sehen, wohin es läuft“, hofft der HSG-Coach auf einen guten Start, denn eines will er nicht: „Wir wollen die Punkte nicht abgeben.“ Das Ziel heißt nämlich Aufstieg und da ist die HSG auf einem guten Weg. „Das hat natürlich Priorität, aber es wäre schöner, wenn wir es als Meister schaffen würden“, bekundete Oetzel.

HSG-Damen: Trainergespann soll Klassenerhalt sichern

HANDBALL PFALZLIGA Sonntag, 16 Uhr gegen Lamsheim/Frankenthal



UDENHOFEN (kc). Zwei Trainingseinheiten haben Arnd Bäuerle und Christian Grill als neue Trainer mit der Pfalzligamannschaft der HSG Dudenhofen/Schifferstadt absolviert, morgen Sonntag, 16 Uhr, soll

in der Dudenhofener Ganerhalle die Wende eingeläutet werden. Gast beim Schlusslicht ist die SG Lamsheim/Frankenthal, die mit 9:21 Punkten auf dem achten Platz liegt, zur HSG mit der Empfehlung eines Auswärtssieges bei OBKZ kommt. „Ich denke, in der Situation muss man etwas probieren“, sagte Trainer Arnd Bäuerle, der seinem Vorgänger Bruno Calderelli eine gute Arbeit attestierte, auch anerkannte, dass mit einer nur geringen Trainingsbeteiligung weder Spielzüge noch ein Spielverständnis eingeübt werden können. „Zehn Spielerinnen waren am Dienstag im Training, zwei haben sich kurzfristig abgemeldet“, sah Bäuerle eine leichte Verbesserung.

Dass nur gemeinsam die verfahren e Situation bereinigt werden kann, ist allen klar.

Vordergründig soll der Sieben Selbstvertrauen eingeimpft werden. „Ich weiß, dass sie es können“, ist Bäuerle immer noch von der Qualität der Mannschaft überzeugt. Er sah aber auch, dass dem Team Aggressivität fehlt. „Sie müssen mit dem nötigen Biss agieren, in der Deckung aggressiver dagegenhalten, denn nur so kann man zu Gegenstößen kommen, die dann wiederum zu leichten Tore führen“, sieht der Trainer einen Ansatzpunkt. Das Entscheidungstraining soll forciert werden, damit die Sicherheit auch in das Angriffsspiel kommt.

Mit Lamsheim/Frankenthal kommt eine unangenehme Mannschaft, die „mit viel Dampf“ auf die Deckung geht. Da muss die HSG dagegenhalten und sich etwas mehr vertrauen. Im Hinspiel unterlag das Team mit 20:17, schaffte im ersten Durchgang lediglich sieben Tore. Die 39 Treffer gegen Spitzenreiter Kandel sollten aber Auftrieb geben. Mit einem Sieg gegen eine Mannschaft aus der unteren Tabellenregion könnte der Schalter noch umgelegt werden, zumal der vorletzte Platz für den Klassenerhalt noch reichen könnte.

Gewichtheber haben Sieg fest eingeplant

SCHIFFERSTADT. Glatte drei Punkte wollen die Gewichtheber des KSC 07 am Samstag aus Ladenburg entführen. In der 2.Bundesliga geht es jetzt in den Endspurt. Die Schifferstadter, derzeit Vierter der Tabelle, wollen mit ei-



ner starken Mannschaft auftrumpfen und die Tür zu Platz 3 noch offen halten. Kann in Ladenburg ein 3:0-Sieg erreicht werden, ist Platz vier schon gesichert. Damit wäre ein Verbleib in der 2.Bundesliga schon gesichert. Mannschaftsführer Dennis Pietruschka stehen fast alle Stars der 1. Mannschaft zur Verfügung. So kommt die starke Französin Melanie Bonnamand, die wiedererstarkte Laura Rößler, die immer stärker werdende Carina Krieger und die starken Männer Mario Taubert und Sandro Krieger zum Einsatz. Vollständig wird das Team durch Isabell Kuhn und Volker Beuthling. Für das „Top-Team“ fehlen lediglich der verletzte Fabian Mikosch und der beruflich verhinderte Brite Ben Watson. Am 23.2.19 erwarten die Schifferstadter das Team aus Lörrach in eigener Halle. Dann entscheidet sich wer in der Abschlusstabelle den 3. Platz belegen wird. Die Lörracher liegen im Moment leicht in Führung.

Jetzt bewerben für die Krone

Gesucht werden Kandidatinnen für die Wahl zur Pfälzischen Weinkönigin im Oktober

NEUSTADT/WEINSTRASSE (pw). Gesucht wird eine Majestät: Die Gebietsweinwerbung Pfalzwein e.V. hat jetzt die Wahl der 81. Pfälzischen Weinkönigin ausgeschrieben. Die Nachfolgerin von Meike Klohr wird am Freitag, 4. Oktober, im Rahmen einer Festveranstaltung der Pfälzer Weinwerbung im Neustadter Saalbau ermittelt. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März. Wenn mehr als fünf Bewerbungen eingehen, gibt es einen Vorentscheid, in dem sich vier Finalistinnen für die Wahl der Pfälzischen Weinkönigin qualifizieren. Bewerberinnen müssen am Wahltag im Oktober mindestens 18 Jahre alt sein,

Grundkenntnisse über den Pfälzer Wein werden vorausgesetzt.

Die Weinwerbung ruft alle weinbaubetreibenden Gemeinden sowie die Weinbauortsvereine in der Pfalz dazu auf, geeignete Kandidatinnen für die pfälzische Weinkrone zu benennen. Töchter aus Winzerbetrieben oder aus Familien, die mit dem Weinbau eng verbunden sind, können sich direkt melden bei Pfalzwein e.V. Martin-Luther-Straße. 69, 67433 Neustadt, Telefon 06321-91 23 28, E-Mail: info@pfalz.de.

www.pfaelzische-weinkoenigin.de

Von „Militärarzt“ um Geld betrogen

BAD DÜRKHEIM (red). Was zunächst wie eine Romanze aussah, stellte sich als Betrugsmasche heraus.

Eine Frau erstattete jetzt bei der Polizei Anzeige und gab zu Protokoll, dass sie Anfang Januar 2019 über „Facebook“ einen „französischen Militärarzt“ kennengelernt habe, der sich derzeit im Ausland aufhalte. Nach einigen Nachrichten und Zuneigungsbekundungen vonseiten des Mannes gab dieser an, dass er dem-

nächst in eine gefährliche Mission entsandt werde. Er stellte in Aussicht, dass er aber in den vorzeitigen Ruhestand gehen könnte. Hierzu müsste er aber eine Ablösesumme bezahlen. Die Frau überwies darauf in der Folge zweimal mehrere Tausend Euro.

Nachdem sie aus der Verwandschaft auf einen möglichen Betrug hingewiesen worden war, brach sie die Internet-Beziehung ab und erstattete Anzeige.

Weltweit lokal informiert!

Mit dem E-Paper haben Sie Zugriff auf die digitale Ausgabe des Schifferstadter Tagblatt!

Bestellen Sie das E-Paper plus zum Vorzugspreis von 2,00 im Monat!*

* Das **E-Paper plus** ist ausschließlich in Verbindung mit einem Print-Vollabonnement des Schifferstadter Tagblatt bestellbar. Der **E-Paper**-Preis für Nicht-Abonnenten beträgt 23,50 € im Monat. Online abonnieren: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo/epaper

Für Abonnenten zum kleinen Preis!



ROMAN



David M. Barnett, „Miss Gladys und ihr Astronaut“
Ulstein Buchverlage, ISBN: 978-3-548-28954-0

106

»Keine Ahnung. Hab ich im *Guardian* gelesen. Ich glaube nicht, dass es was Positives ist. Könnte langweilig heißen oder so was. Aber es gefällt mir, das ist mein neues Lieblingswort. Hast du auch ein Lieblingswort?»

Im Bus zahlt Delil die Fahrscheine für sie beide, dann bleibt er irgendwo in der Mitte des Ganges stehen und bietet Ellie den Fensterplatz an. Sie kichert. »Meine Kutsche wartet schon.«

»Du bist Aschenputtel und ich der edle Prinz«, sagt Delil.

Ellie wischt das Fenster mit dem Ärmel ab und schaut hinaus zu den orangen Straßenlaternen. »Ich befürchte, meine gute Fee ist bei einem ihrer Einsätze spurlos verschwunden«, murmelt sie.

»Willst du mir nicht mal erzählen, was das eigentlich für ein Problem ist mit eurem Haus?«, fragt Delil sanft.

Sie beschließt, dass sie es ihm erzählen will, und es dauert genauso lang wie die Busfahrt. Delil drückt

auf den Knopf und steht auf. Als sie aussteigen, stehen sie auf einer langen zweispurigen Schnellstraße, die von verlassenen Fabriken und Gewerbegebäuden gesäumt wird, und der regennasse Asphalt glänzt im Schein der hohen Straßenlaternen. »Wenn es nicht so todernst wäre, könnte es fast schon wieder komisch sein«, meint er. »Du solltest wirklich zur Polizei gehen. Das ist schlicht und einfach Betrug. Sie könnten diesen falschen Prinzen aufspüren und euch euer Geld zurückholen.«

»Nicht mehr rechtzeitig. Und wenn wir zur Polizei gehen würden, würden alle rauskriegen, dass Nan sich gar nicht mehr richtig um uns kümmern kann.« Sie hat es so satt, es allen Leuten immer wieder erklären zu müssen. »Aber was willst du denn machen?«, bohrt Delil weiter. »Du hast doch nur noch eine Woche. Ich weiß, dass dein Bruder absolut genial ist, aber was, wenn er diesen Wettbewerb nun doch nicht gewinnt?«

»Er wird den Wettbewerb nicht gewinnen, weil er gar nicht erst hinfährt.« Ellie spürt einen Regentropfen auf der Nase. »Weißt du noch, diese Jungs, die ihn gemobbt haben? Sie haben ihn wieder in die Mangel genommen. Er hatte recht, als er gemeint hat, dass Nan die Dinge durch ihre Attacke nur noch schlimmer gemacht hat.«

Delil schnipst mit den Fingern. »Moment – die-

ser maskierte Ninja, über den wir bei der Direktorin von James' Schule geredet haben... das war deine *Nan*?« Er stößt einen erkennenden Pfiff aus. »Das ist ja safe.«

»Ehrlich gesagt – ich will jetzt gar nicht drüber nachdenken. Ich will einen Abend lang an überhaupt nichts denken«, seufzt Ellie. »Wo ist der Club denn jetzt? Es fängt gleich an zu schütten.«

»Da drüben.« Delil deutet auf eine Zufahrt, die sich an einer Reihe von einstöckigen Ladenlokalen vorbeischiebt, die jetzt noch im Dunkeln liegen. »Hörst du's nicht?«

Als der Regen losgeht, laufen sie auf das Wummwumm-wumm der Bässe zu.

»Ist das denn wirklich legal?«, schreit Ellie, als sie von der Wärme eines Geschäftslokals mitten im Gewerbegebiet umfungen werden. Drei große Männer in schwarzen Bomberjacken winken sie durch, als sie Delil sehen. Drinnen ist es so dunkel, dass Ellie nicht sagen könnte, wie groß der Raum ist. Aufblitzendes Stroboskoplicht zeichnet die Körper der Tanzenden nach, die sich in der Mitte vor einer gerüstartigen Bühne drängen, auf der drei Männer mit schwarzen Jeans, weißen Oberteilen und Baseballkapps donnernd ihre Stakkatoreime loslassen.

»Bezweifle ich sehr stark!«, schreit Delil fröhlich zurück. »Ich schätze, die Bullen sind noch vor Morgengrauen hier, um den Laden dichtzuma-

chen.«

»Die Bullen?« Ellie lächelt. »Du bist ja auf einmal voll das Ghettokind.«

»Na ja, wenn ich hier mit meinen Homies abhängе, oder?«

»Ist das dein Bruder?« Ellie deutet auf die Bühne. Es ist schrecklich heiß, und sie zieht ihre Kapuzenjacke aus und bindet sie sich um die Taille.

»Nee. Ferdi kommt frühestens nach Mitternacht. Komm, ich zeig dir, wo die Toiletten sind und so.«

»Es gibt Toiletten? Jetzt bin ich aber beeindruckt.«

»Die Räume gehören meinem Cousin Rodge«, schreit Delil. Er nimmt sie bei der Hand und führt sie durch die tanzende Menge, und Ellie protestiert nicht. »Meistens nutzt er sie als Kfz-Werkstatt, du weißt schon, Autos aufschmeißen und so. Alle paar Wochen machen sie hier eine Party.«

Neben den Toiletten stehen zwei Tapeziertische mit großen bunten Eimern. Sie sind angefüllt mit Eis, das in der Hitze schon anfängt zu schmelzen, und darin wiederum stehen lauter Bier- und Softdrinkflaschen.

»Bedien dich«, ruft Delil. »Getränke sind im Eintrittspreis enthalten. Der bei uns allerdings auch schon kostenlos war. Also, bitte, hau rein.«

Delil und Ellie greifen in denselben Eimer. Er zieht sich eine Dose Cola heraus, sie hat eine Flasche Bier in der Hand. Sie schauen sich an.

Fortsetzung folgt

Rate	Geliebte des Zeus	Gleit-schne der Bahn	▼	▼	arabisch: Sohn	Segel-boot-fahrt	Lang-lauf-sport	▼	Jacken ohne Ärmel
►	▼					▼			▼
►					seitliche Körperpartie		japanisches Längenmaß	►	
Seh-organe		Innerhalb		nicht verboten	▼				
Ein-bringen der Früchte	►								
nicht kurz			Verbin-dungs-stift	►			James Bond-Film (2 W.)	▼	
►				kleine Schall-platte		spa-nisch: zwei			
Natur-wissen-schaft	Stecken-pferd		Him-mels-körper	▼					kleine Geige des MA.
►	▼					Teile des Jahres		dt. Kinofilm (....rennt')	▼
►			Akrobat		Hafen-schutz-damm	►			
Kassen-zettel		Börsen-aufgeld	►				ein Binde-wort	►	
Film-festival in Berlin	►								
►					versunkene Stadt in der Ostsee		Abk.: a conto	►	
duftende Busch-pflanze	lang-samer Tanz im 4/4-Takt	besitz-anzei-gendes Fürwort		Abk.: von Tausend	►				Auflösung des letzten Rätsels
Un-mensch	►								■ B ■ G ■ ■ A ■ G ■ ■ ■ R ■ U ■ E ■ N ■ D ■ S ■ ■ G ■ U ■ S ■ A ■ R ■ P ■ ■ G ■ E ■ H ■ E ■ R ■ V ■ G ■ O ■ ■ N ■ ■ G ■ ■ B ■ E ■ T ■ E ■ ■ B ■ E ■ N ■ E ■ M ■ I ■ T ■ ■ T ■ A ■ O ■ R ■ T ■ G ■ A ■ ■ S ■ T ■ U ■ R ■ G ■ D ■ E ■ N ■ ■ ■ A ■ ■ B ■ A ■ D ■ E ■ N ■ ■ S ■ U ■ R ■ F ■ E ■ N ■ L ■ G ■ ■ I ■ S ■ T ■ ■ T ■ B ■ I ■ E ■ R ■ ■ C ■ E ■ N ■ T ■ A ■ B ■ E ■ L ■ L ■ E ■ ■ H ■ U ■ E ■ K ■ R ■ A ■ F ■ T ■ ■ D ■ I ■ A ■ N ■ A ■ G ■ ■ ■ ■ N ■ O ■ W ■ ■ ■ ■ Z ■ A ■ E ■ H ■ N ■ E ■ ■ K ■ E ■ I ■ N ■ D ■ I ■ ■ L ■ D ■ ■ L ■ I ■ D ■ ■ T ■ A ■ P ■ E ■ T ■ E ■
erlö-schen-des Feuer		Rufname von US-Filmstar Ryan	►	eh. rus-sische Raum-station			gallert-artige Substanz	▼	
►									
„weiße Ameise“		Gegen-stand der Artus-sage	►						

Kunst für junge Leute

LIMBURGERHOF. Die Jugendkunstschule, die der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises angegliedert ist, hat jetzt ihr Programm für 2019 vorgelegt. Es umfasst mehr als 70 Veranstaltungen. Zielgruppe sind vor allem die Sechs- bis Zwölfjähri-



gen, aber auch die Älteren finden noch passende Angebote. Viele Termine liegen in den Schulferien oder auf einem Wochenende.

Neu dabei ist die Rubrik „Kunst hautnah erleben“ mit Atelier- und Museumsbesuchen. Im Vordergrund stehen aber eigenhändige Aktivitäten. So werden Kinder unter anderem zum kreativen Umgang mit Legosteinen, zum bildhaften und plastischen Gestalten mit den verschiedensten Materialien, zum Nähen oder zur Schmuckherstellung angeleitet. Außerdem können sie sich in Percussion üben. Zwölf- bis Siebzehnjährige haben darüber hinaus die Möglichkeit, ein Hörspiel zu produzieren oder mit der Airbrush-Pistole eigene T-Shirts zu gestalten. Das gesamte Programm geht aus einer Broschüre hervor, die unter anderem im Ludwigshafener Kreishaus, in den Rathäusern der kreisangehörigen Gemeinden, im Vhs-Bildungszentrum Schifferstadt sowie bei den Kooperationspartnern Mehrgenerationenhaus und Jugendzentrum Limburgerhof zum kostenlosen Mitnehmen ausliegt. Außerdem sind alle Informationen mit dem Suchbegriff „D9092“ unter www.vhs-rpk.de zu finden.

Malteser bilden zum Betreuungsassistenten (w/m) aus

SPEYER. Demenziell veränderte Menschen brauchen ein hohes Maß an Betreuung. Auf deren Bedürfnisse eingehen und deren Lebensqualität erhöhen – das lernen Teilnehmer der Malteser Ausbildung zum Betreuungsassistenten. Das Angebot richtet sich sowohl an pflegende Angehörige, an Schwesternhelferinnen und Pflegegediensthelfer, die sich weiterbilden wollen als auch an alle, die sich in der Pflege engagieren wollen. Mit dem Abschluss können die Teilnehmer genauso helfen wie ausgebildetes Pflegepersonal. Betreuungsassistenten unterstützen Demente bei alltäglichen Aktivitäten. Seit 2008 ist die Qualifikation zum Betreuungsassistenten nach SGB XI §53 geregelt. Die Ausbildung zum Betreuungsassistenten setzt sich aus fünf Einzel-Modulen und zwei Praktika zusammen: Schwesternhelferin/Pflege-diensthelfer: 11. Februar bis 8. März 2019, Demenziell veränderte Menschen verstehen und begleiten: 08. April bis 16. April 2019, Aktivierung von Senioren: 17. April bis 23. April 2019, Hauswirtschaft und Ernährung: 20. Mai bis 24. Mai 2019. Während der Ausbildung absolvieren die künftigen Betreuungsassistenten noch ein 80-stündiges Pflegepraktikum und ein 80-stündiges Betreuungspraktikum in einer stationären Pflegeeinrichtung für demenziell veränderte Menschen. Eine Förderung durch einen Bildungsgutschein von der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, die Bildungsprämie Bund sowie einen Qualischeck Rheinland-Pfalz ist möglich. Hierzu informieren die Malteser gerne. Die Kurse finden in der Diözesangeschäftsstelle der Malteser, Alter Postweg 1 in Speyer, montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 13.30 Uhr statt.

Der Watzmann ruft im Haus

LUDWIGSHAFEN. Erneut gastiert die Musicalgesellschaft Mannheim e.V. am Samstag, 16. Februar, 20 Uhr, im Döme des Ludwigshafener Kulturzentrums dasHaus. Das Epos aus der Feder von Wolfgang Ambros, M.O. Tauchen und Joesi Prokopetz schildert den ewigen Kampf des Menschen mit dem Berg. Mit Ernst und Pathos, aber auch mit einer ordentlichen Prise Humor wird der Handlungsverlauf dargeboten. Die dazugehörige Musik zeigt sich dramatisch-stimmungsvoll, aber auch fetzig-schwungvoll und bedient sich dabei ebenso ungeniert im Genre des Rock wie beim traditionellen Schuhplattler. Die Protagonisten – allesamt nicht allzu ernste gemeinte Charaktere des österreichischen Alpenlandes – werden in der Aufführung der Musicalgesellschaft Mannheim nuanciert gezeichnet. Die ursprüngliche Inszenierung wird dabei gekonnt durch aktuelle Ideen ergänzt. Karten an der Abendkasse kosten 22 Euro.

Harfenklänge: Hip Hop Kultur und Battle Rap

LUDWIGSHAFEN. Das neue Hip-Hop Format „Harfenklänge“ lädt erneut am Samstag, 16. Februar, ab 20 Uhr, im Keller des Ludwigshafener Kulturzentrums dasHaus zum Genuss von bestem Untergrund-Rap der Metropolregion ein. Dazu gibt es Old School Hip Hop aus dem letzten Jahrtausend sowie immer wieder auch Gastauftritte aus der deutschen Reggae- und Dancehall-szene. Die Reihe wird veranstaltet durch den Förderverein das-Haus e.V.. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 5 Euro.

Ehrenamtspreis des Rhein-Pfalz-Kreises übergeben

RHEIN-PFALZ-KREIS. In einer Feierstunde am 23. Januar 2019 haben Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Manfred Gräf zum neunten Mal den Ehrenamtspreis des Rhein-Pfalz-Kreises an vier Organisationen oder Personen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis übergeben. Zum einen wurde ein 1. Preis, dotiert mit 1.000 Euro, vergeben sowie dreimal ein 2. Preis, dotiert mit je 500 Euro. Alle Preisträger haben sich durch ein besonderes ehrenamtliches Engagement in den vergangenen beiden Jahren ausgezeichnet und in dieser Zeit projektbezogen gewirkt.

Insgesamt wurden 13 Bewerbungen zu 10 Projekten in der Kreisverwaltung eingereicht. Nach einer Vorauswahl der Jury hat der Kreistag in einer Sitzung vier Organisationen und Personen den Ehrenamtspreis aus dem Landkreis zugesprochen. „Bei den vorgestellten Projekten war das keine leichte Entscheidung der Jury. Wir sind stolz auf alle ehrenamtlichen Tätigkeiten und die Preisvergabe soll zum einen eine Ehrung des Engagements sein, sowie auch ein Ansporn als gutes Beispiel für andere voran zu gehen“, erläuterte Clemens Körner in seiner Ansprache.

Den 1. Preis erhielt die NetzwerkHilfe aus Maxdorf für die ehrenamtliche Tätigkeit mit den Schwerpunktthemen „Frauen und Kinder“ und „Kita und Schulen“. Das Netzwerk gründete sich im Jahr 2015, als die Flüchtlinge, die



Die engagierten Preisträger bei der Verleihung des Ehrenamtspreises des Rhein-Pfalz-Kreises.

Foto: Kreisverwaltung

der Verbandsgemeinde zugeteilt wurden, schnell untergebracht und betreut werden mussten. Aus der ursprünglichen Flüchtlingshilfe bietet das Netzwerk inzwischen allen Bedürftigen in der Verbandsgemeinde Unterstützung an.

Der zweite Platz ging einmal an das Team der Bürgerbus-Fahrer Limburgerhof für das soziale und gemeinschaftsorientierte Engagement und für die Verbesserung der Situation von mobil eingeschränkten Senioren in Limburgerhof. Heute ist der Bürgerbus in Limburgerhof nicht nur ein

Transportmittel, sondern ein aktiver Beitrag, ältere Menschen am Leben im Ort teilhaben zu lassen. Einen weiteren 2. Preis erhielt als Einzelperson Erich Bettag für den Aufbau eines „Musealen Naturzentrums“ in der Realschule plus in Dudenhofen. Der 82-jährige erläuterte, dass ein Großteil seiner umfangreichen Sammlung in den Kiesgruben rund um Speyer gefunden wurde. Der Förderverein des Lise-Meitner-Gymnasiums Maxdorf e.V. erhielt für das Projekt „Deskibikes“ ebenso einen zweiten Preis. Das Projekt führt zur Verbesserung

der Konzentration und Behebung des Bewegungsmangels der Schülerinnen und Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums Maxdorf. Winfried Hotten, Lehrer des Gymnasiums am Ort und Projektinitiator, demonstrierte dem Publikum am mitgebrachten Objekt die Möglichkeiten eines „Pultrades“.

„Das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Ohne das Ehrenamt wäre sie um vieles ärmer. Auch bei uns im Landkreis leisten viele Ehrenamtliche zahlreiche Stunden unentgeltlich in unseren Vereinen, In-

stitutionen und Organisationen, die Landkreis und Gemeinden einfach nicht leisten können. Deshalb wollen wir mit diesem Preis Personen und Gruppen aus dem Landkreis für ihren vorbildlichen Einsatz in den Jahren 2017 und 2018 danken und dieses ehrenamtliche Engagement anerkennen“, betonte der zuständige Kreisbeigeordnete Manfred Gräf.

Musikalisch wurde der Abend durch den Leiter der Kreismusikschule Christoph Utz am Klavier und Sigrun Meny-Petruck an der Oboe begleitet.

Der Ehrenamtspreis des Rhein-Pfalz-Kreises

Mit dem Ehrenamtspreis möchte der Rhein-Pfalz-Kreis seit 2001 alle zwei Jahre das bürgerliche Engagement fördern und unterstützen. Geehrt werden können Einzelpersonen, Initiativen und Gruppen, die in besonders anzuerkennender Weise auf wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet zum Wohl des Rhein-Pfalz-Kreises, seiner Einrichtungen und Einwohner gewirkt haben. Ein besonderes Augenmerk wird auf die ehrenamtliche Arbeit in Kindertagesstätten und Schulen gelegt. Voraussetzung für eine Ehrung ist, dass die ehrenamtliche Leistung zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. Dezember 2018 im Gebiet des Rhein-Pfalz-Kreises erbracht wurde. Vorschlagsberechtigt ist jede Person. Über die Ver-

Das Mädchen Wadjda

Filmgespräch in der Reihe AlleinLebensART

SPEYER. Am Mittwoch, 20. Februar, 18.00 Uhr, lädt die Katholischen Erwachsenenbildung Alleinlebende und Singles zum Filmgespräch in die Große Pfaffengasse 13, Konferenzraum, in Speyer ein. Gezeigt wird der Film „Das Mädchen Wadjda“.

Zum Inhalt des Filmes: „Grün ist die Farbe des Propheten, die Farbe der Hoffnung und des Lebens. Und grün ist auch das Fahrrad, das sich die zehnjährige Wadjda wünscht, ein Symbol der Freiheit. In Wadjdas Heimat Saudi-Arabien durften Frauen bisher kein Auto fahren und Mädchen keine Fahrräder benutzen. Von solchen Gesetzen hält ein selbstbewusster Teenager wie Wadjda allerdings nicht viel, zumal sie am liebsten Jeans und coole Turnschuhe trägt, mit dem Vater beim Computerspielen um die Wette zockt und auch sonst nicht auf den Mund gefallen ist. Auch die Warnung der Mutter, sie könne vom Fahrradfahren womöglich keine Kinder mehr bekommen, nimmt sie nicht weiter ernst. Vielmehr hat das clevere Mädchen schon eine Idee, wie sie Geld verdienen kann, um das Rad zu kaufen...“, so die Beschreibung.

Begleitend zum Gespräch gibt es ein Buffet und Getränke. Der Kostenbeitrag beträgt 10,- €. Information und Anmeldung bei: Katholische Erwachsenenbildung Diözese Speyer, Tel. 06232 / 102 180, email: keb@bistum-speyer.de

„Das Kreuz mit dem Kreuz“ – Fortbildung bei Diakonissen Speyer

SPEYER. Unter dem Titel „Das Kreuz mit dem Kreuz – Oder: Gottes Plus-Zeichen für uns“ findet am 21. Februar 2019 eine Diakonische Fortbildung im Speyerer Mutterhaus statt. Von 16.00 bis 19.30 Uhr geht Diakonische Schwester Anja Bein dem Kreuz als Symbol und dessen Bedeutung auf den Grund. Für manche ist es ein Folterinstrument, das für eine der grausamsten Hinrichtungsmethoden steht. Für Christinnen und Christen bedeutet das Kreuz Hoffnung, Vergebung und Freude – weil es an Jesu Tod und Auferstehung erinnert. Referentin Anja Bein ist diplomierte Sozialpädagogin und als Gemeindediakonin in der protestantischen Gedächtniskirchengemeinde Speyer tätig. Die Veranstaltung findet im Diakonissen-Mutterhaus in der Speyerer Hilgardstraße 26 statt, die Teilnahme kostet 15 Euro. Information und Anmeldung im Sekretariat der Oberin, Tel. 06232 22-1207, julia.vogelgesang@diakonissen.de.

Große PS-Zusatzauslosung der Sparkassen in Rheinland-Pfalz am 11. März 2019



Abbildung ähnlich

(red). Ein schickes BMW 2er Cabrio oder ein Gutschein für eine Traumreise sind nur zwei der vielen Preise, die es am 11.

März 2019 zu gewinnen gibt. An diesem Tag findet die große Zusatzauslosung der PS-Lotterie der Sparkassen in Rheinland-Pfalz,

statt. Wer ein PS-Los besitzt, hat so die Chance auf einen der vielen Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 700.000 Euro.

Bis zum 4. März kann der Sparkassenkunde sich mit einem Los die Chance auf seinen Traumgewinn sichern. Online gilt als An-

nahmeschluss der 22. Februar 2019. Sparen, gewinnen, Gutes tun – ein Los für alles! Die PS-Lotterie der Sparkassen

Der Grüffelo kommt nach Speyer

Kinderbuchzeichner Axel Scheffler liest im Historischen Museum der Pfalz

SPEYER. Am Sonntag, 3. März, ist Axel Scheffler zu Gast im Historischen Museum der Pfalz. Ab 15 Uhr wird er für sein Publikum zeichnen und aus dem von ihm illustrierten Bilderbuch Der Grüf-

felo lesen. Beglückt werden die Gäste vom Grüffelo selbst, der an diesem Nachmittag als Walking Act im Museum unterwegs ist.

Die Veranstaltung findet im Begleitprogramm zur aktuel-

len Familien-Ausstellung Das Sams und die Helden der Kinderbücher statt. Das Buch Der Grüffelo von Julia Donaldson mit Zeichnungen von Axel Scheffler machte das Duo weltweit bekannt.

Karten kosten 5 Euro für Kinder und 8 Euro für Erwachsene und sind im Vorverkauf an der Museumskasse oder online unter www.tickets.museum.speyer.de erhältlich. Die Sonderausstel-

lung Das Sams und die Helden der Kinderbücher ist noch bis zum 5. Mai im Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Weitere Informationen unter www.sams-ausstellung.de

Folgen Sie uns:

[www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt](https://www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt)

Instagram

@schifferstadtertagblatt

Jetzt Newsletter abonnieren:

[www.schifferstadter-
tagblatt.de/newsletter](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter)

Kirchennachrichten

18



Gemeinde St. Jakobus

16. bis 24. Februar 2019
Samstag, 16. Februar: Marien-Samstag; 14.00 Uhr Hl. Messe der philippinischen Gemeinde in englischer Sprache; 16.00 Uhr Vorabendgottesdienst (Pfr. Effler); 1. Sterbeamt für Ella Lang; Amt für Lieselotte und Bruno Grüner, Amt für Elfriede Hammer
Sonntag, 17. Februar: 6. Sonntag im Jahreskreis; 10.30 Uhr Hl. Messe, Amt für die Pfarrrei (Pfr. Müller), Kollekte für die Not- und Katastrophenhilfe der Caritas
Montag, 18. Februar: 17.30 Uhr Rosenkranz
Dienstag, 19. Februar: Amt für die Familien Schilndwein und Kraus und für alle Angehörigen; 9.00 Uhr Hl. Messe;

17.30 Uhr Rosenkranz
Mittwoch, 20. Februar: 17.30 Uhr Rosenkranz
Donnerstag, 21. Februar: Hl. Petrus Damiani; 17.30 Uhr Rosenkranz
Freitag, 22. Februar: Kathedra Petri; 17.15 Uhr Rosenkranz; 18.00 Uhr Hl. Messe; Amt für Verstorbene; 18.45 Uhr Lobpreisandacht
Samstag, 23. Februar: Hl. Polykarp; 16.00 Uhr Vorabendgottesdienst (Pfr. Grewer); 3. Sterbeamt für Heinz Weber; 1. Jahrgedächtnis für Walter Magin; Jahrgedächtnis für Klara Weber, Heinrich Gutting und Angehörige; Amt für die Verstorbenen der Familien Kaluza und Schwientek
Sonntag, 24. Februar: 7. Sonntag im Jahreskreis; 9.45 Uhr Spielstraße für Kinder und Stehkafee im Pfarrzentrum; 10.30 Uhr Amt für die Pfarrrei (Pfr. Effler) Kommt!ruftEr-Gottesdienstreihe; 13.00 Uhr Taufe von Nora Hörning; Kollekte für Orgel und Kirchenmusik
Katholische öffentliche Bücherei: Öffnungszeiten: Sonntag 10-12 Uhr, Dienstag 16-17 Uhr, Donnerstag, 17-18 Uhr; im Untergeschoss des Pfarrzentrums. Ihre Medien können

Sie jederzeit per Anruf (Nachricht auf AB) oder SMS unter Tel. 0170-8820049 verlängern.
Chor der St. Jakobuskirche: Proben donnerstags, 19.30 Uhr im Chorsaal am Pfarrhaus.: Infos unter: www.choere-an-stjakobus.de und beim Chorleiter: Georg.Treuheit@Bistum-Speyer.de.
Blumendienst: Von Freitag, 15. bis Donnerstag, 21.02., Ursula Schreiner, Tel. 4554139. Von Freitag, 22. bis Donnerstag, 28.02., Annedore Höll, Tel. 7288 und Kati Ladanji. Von Freitag, 01. bis Donnerstag 07.03., Petra Schwörer, Tel. 457109 und Aleksandra Dimceva, Tel. 4551245.
Offener Tanzkreis: Am Montag, 18. Februar, immer 14-tägig um 17 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus.



Gemeinde St. Laurentius

16. bis 24. Februar 2019
Samstag, 16. Februar: Marien-Samstag; 9.00 Uhr Hl. Messe

im außerordentlichen Ritus für die Armen Seelen
Sonntag, 17. Februar: 6. Sonntag im Jahreskreis; 9.00 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller); 17.00 Uhr Rosenkranz; Kollekte für die weltweite Not- und Katastrophenhilfe der Caritas
Montag, 18. Februar: 17.00 Uhr Rosenkranz
Dienstag, 19. Februar: 17.00 Uhr Rosenkranz
Mittwoch, 20. Februar: 17.15 Uhr Rosenkranz; 18.00 Uhr Hl. Messe; Amt für eine verstorbene Nachbarin; Amt für Hildgard Schreiner
Donnerstag, 21. Februar: Hl. Petrus Damiani; 17.00 Uhr Rosenkranz; 18.00 Uhr Stille Messe im außerordentlichen Ritus; 21.00 Uhr Heilige Stunde
Freitag, 22. Februar: Kathedra Petri; 17.00 Uhr Rosenkranz
Samstag, 23. Februar: Hl. Polykarp; 9.00 Uhr Hl. Messe im außerordentlichen Ritus für Charlotte Schmid
Sonntag, 24. Februar: 7. Sonntag im Jahreskreis; 9.00 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller); 17.00 Uhr Rosenkranz; Kollekte für Orgel und Kirchenmusik
Gruppe „Grenzenlos“: Mitt-

wochs um 20 Uhr Probe im Pfarrheim.
Ökumenischer Chor: Freitags um 20.00 Uhr Probe im Evang. Gemeindezentrum Lillengasse
Kommunionhelfer: Treffen am Dienstag, 19.02. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Lektoren: Treffen am Dienstag, 19.02. um 19.15 Uhr im Pfarrhaus
Schlüsselbund gefunden: In der St. Laurentiuskirche wurde ein Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln und Anhänger gefunden. Dieser kann im Pfarrbüro St. Laurentius abgeholt werden. Tel. 06235 3847.



Gemeinde Herz Jesu

16. bis 24. Februar 2019
Samstag, 16. Februar: 18.00 Uhr Vorabendmesse (Pfr. Grewer); 1. Sterbeamt für Doris Thiry-Müller; Kollekte für die Not- u. Katastrophenhilfe der Caritas
Sonntag, 17. Februar: 6. Sonntag im Jahreskreis

Keine Hl. Messe; 10.30 Uhr Familienwortgottesdienst zur Tauferinnerung, gestaltet von der KiTa Herz Jesu (Pastoralreferent Schmith)
Montag, 18. Februar: 18.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag, 21. Februar: Hl. Petrus Damiani; 16.00 Uhr Hl. Messe in der Seniorenresidenz St. Johannes; 16.30 Uhr Anbetung
Samstag, 23. Februar: Hl. Polykarp; 18.00 Uhr Vorabendmesse (Pfr. Grewer); Stiftamt für Katharina Saal u. Ehemann; Kollekte für Orgel und Kirchenmusik
Sonntag, 24. Februar: 7. Sonntag im Jahreskreis; Keine Hl. Messe
Chor der Herz-Jesu-Kirche: Donnerstags, 20.00 Uhr, Probe im Alten Pfarrsaal. Bei uns sind interessierte Frauen und Männer stets herzlich willkommen. Auskunft: Klaus Thomas, Tel. 82264.
Blumendienst im Februar: Margarete Fröhlich Tel. 5179, Kim Stahl
AK Frauen und Senioren Herz Jesu: Närrischer Seniorennachmittag am Donnerstag um 14.11 Uhr.



Evang. Kirchen-gemeinde

16. bis 24. Februar 2019
Samstag, 16. Februar: 9.30 Uhr Projekttag der Konfirmandengruppe II in St. Matthias
Sonntag, 17. Februar: 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche, Lektorin Dunkel-Hirmer. Anschließend Kirchenkaffee. 11 Uhr „Gottesdienst für kleine Leute“ (Familien mit Kindern von 0-6 Jahren) in der Lutherkirche, Pfrn. Abel-Pohlack. 18 Uhr Ök. Jugendgottesdienst in der Unterkirche St. Jakobus
Montag, 18. Februar: 19 Uhr Infoabend Exerzitien im Alltag, im Pfarrheim St. Jakobus, Kirchenstraße 16; 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Langgasse
Dienstag, 19. Februar: 14.30 Uhr Sitztanz im Gemeindezentrum Lillengasse; 15.00 Uhr Frauentreff im Gemeindezentrum Lillengasse; „Albrecht-Dürer, Mensch und Werk“; 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht (KA 19) im Gemeindezentrum Lillengasse; 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht (KA 19) im Gemeindezentrum Lillengasse; 20.00 Uhr CVM-Posaunenchor, Probe im Gemeindehaus Langgasse
Mittwoch, 20. Februar: 9 Uhr Morgenlob im Gemeindehaus Langgasse
Donnerstag, 21. Februar: 16 Uhr Offene Bürostunde, Pfrn. Abel-Pohlack, Denisstr.1
Freitag, 22. Februar: 10 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindezentrum Lillengasse



Neuapostolische Kirchengemeinde

Sonntag, 17. Februar: 9.45 Uhr Vorsonntagsschule und Sonntagsschule, 10 Uhr Gottesdienst mit der Speyerer Gemeinde, 10 Uhr Bezirksjugendgottesdienst in Speyer
Montag, 18. Februar: 19.45 Uhr Chorphobie.
Dienstag, 19. Februar: 13 Uhr Senioren-Zusammenkunft.
Mittwoch, 20. Februar: 17 Uhr Religionsunterricht, 20 Uhr Gottesdienst.

Kaiser- und Mariendom Speyer

Samstag, 16. Februar: 7.30 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 17. Februar: Heilige Messe um 7.30 Uhr, 10 Uhr und 18 Uhr.
Samstag, 16. Februar und Sonntag, 17. Februar: 12.10 Uhr Mittagsgebet.

FÜR ALLE GEMEINDEN:

Seelsorger:
Pfr. Georg Müller: Tel. 06235-959081; E-Mail: georg.mueller@bistum-speyer.de; Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kooperator Pfarrer Albrecht Effler, Tel. 06232-6771977, o. 06235-959081; E-Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de; Sprechzeiten nach Vereinbarung
Pfr. i.R. Gerhard Grewer: Tel. 4553130
Diakon Hans Sattel: Tel. 7705
Pastoralreferent Heinrich Schmith, Tel. 4910277 E-Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de
Büros:
Zentralbüro Pfarrei Hl. Edith Stein; Gemeinde St. Jakobus: Tel. 959081; Fax: 959083; Montag bis Freitag von 9 -12 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 14.30 – 17 Uhr.
Außenstelle Herz Jesu, Salierstraße 104; Tel. 5675; Fax: 959549; Montag und Freitag von 10-12 Uhr; Montag und Freitag von 10-12 Uhr.
Außenstelle St. Laurentius: Jägerstr. 14; Tel. 3847; Fax: 929459, Montag und Freitag von 10-12 Uhr.
Kindertagesstätten:
St. Jakobus: Bleichstr. 33, Tel. 5138, E-Mail: kita.schifferstadt-st-jakobus@bistum-speyer.de
St. Laurentius: St. Laurentius: Jägerstr. 16, Tel. 3846, E-Mail: kita.schifferstadt-st-konrad@bistum-speyer.de
Herz Jesu: Salierstr. 100, Tel. 5421, E-Mail: kita.schifferstadt.herz-jesu@bistum-speyer.de
Regionalverwaltung:
Madri der Vweg 17, 67069 Ludwigshafen, Tel. 0621-598080
E-Mail: RV.Ludwigshafen@bistum-Speyer.de

Marienkapelle: Im Januar und Februar finden keine Marienandachten in der Kapelle „Maria Frieden“ statt.

Heilige Messe in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus (tridentinische Messe): Jeden Samstag um 9 Uhr in St. Laurentius mit Rosenkranzgebet (8.30 Uhr) und Beichtgelegenheit. Näheres ersichtlich unter www.omnia-instaurare-in-christo.de
Requiem für Professor Robert Spaemann: Im Dezember 2018 ist der bekannte Philosoph Robert Spaemann verstorben. Sein Tod hinterläßt eine große Lücke in der philosophisch-theologischen Landschaft in Deutschland. Als eine der wenigen katholischen Stimmen der Gegenwartssphilosophie trat er bis zum Ende unbeirrt für eine naturrechtliche Grundlage von Philosophie und Moral ein. Die Unverfügbarkeit des menschlichen Lebens hatte er sich ebenso auf die Fahnen geschrieben wie die Schönheit der klassischen katholischen Messliturgie. Von Anfang an unterstützte er die Petrusbruderschaft und war Mitbegründer der Laienorganisation „Pro Missa Tridentina“. Mit ihm verstarb daher auch ein großer Unterstützer der tridentinischen Messe. Aus diesem Grund wollen wir auch in Schifferstadt dankbar seiner gedenken und am Samstag, den 2. März 2019, in St. Laurentius die heilige Messe im außerordentlichen Ritus als Requiem für ihn feiern.
Junge Kantorei St. Jakobus: Die Proben finden im Chorsaal, Kirchenstr. 10, statt.

Neuaufnahmen sind jederzeit möglich. Wir treffen uns – außer in den Schulferien – jeden Dienstag, 15.30 Uhr bis 16 Uhr (Chorgruppe I ab 5-7 Jahren), 16.15-17 Uhr (Chorgruppe II ab 8-11 Jahren) und 17-17.45 Uhr (Chorgruppe III ab 12 Jahren). Weitere Infos auch unter: www.choere-an-stjakobus.de und beim Chorleiter: Georg.Treuheit@Bistum-Speyer.de und bei Eva-Oberling@hotmail.de
Ökumenische Nachbarschaftshilfe: die Ökumen. Nachbarschaftshilfe ist zu erreichen unter Tel-Nr. 82751. E-Mail: nachbarschaftshilfe-schifferstadt@gmx.de
Taufelternkatechese in Schifferstadt: Die nächsten Termine sind der 16. März, 13. April, 18. Mai und 8. Juni. Zur Taufvorbereitung bzw. Taufelternkatechese können Sie sich gerne auch auf unserer Homepage ONLINE anmelden.
Firmung durch Weihbischof Otto Georgens: In diesem Jahr findet die Firmung der Pfarrei Heilige Edith Stein am Samstag, 8. Juni um 18 Uhr in der St. Jakobuskirche statt.
Beiträge für den Osterpfarrbrief: Zurzeit beginnt das Pfarrbriefteam mit den Vorbereitungen für den diesjährigen Osterpfarrbrief. Damit wir wieder einen interessanten, lesenswerten Pfarrbrief gestalten können, bitten wir alle Gremien, Einrichtungen und Gruppierungen um ihre Beiträge. Wir möchten darauf hinweisen, dass für den Inhalt des jeweiligen Beitrags

jede/r Verfasser/in selbst verantwortlich ist. Wir freuen uns auch immer wieder über neue ansprechende Themen aus dem Pfarreileben. Gerne bieten wir, wo gewünscht, Unterstützung bei der Formulierung an. Redaktionschluss ist der 6. März 2019. Beiträge bitte an Heinrich Schmith entweder per Mail an heinrich.schmith@bistum-speyer.de oder schriftlich über das Pfarrbüro.

Termine:
AK Senioren - St. Laurentius lädt zum Ausflug in die Orchideen-Gärtnerei ein: Der Arbeitskreis „Senioren“ der Gemeinde St. Laurentius lädt zu einem Ausflug in die Orchideen-Gärtnerei Janke in Weilerbach, Landkreis Kaiserslautern, ein. Die Fahrt findet am Montag, 18. Februar, statt. Abfahrt ist um 12 Uhr am Pfarrheim St. Laurentius in der Salierstraße. Anmeldungen sind noch möglich bei Mathilde Sattel, Telefon 77 30.
Exerzitien im Alltag: In der Fastenzeit werden wieder „Exerzitien im Alltag“ angeboten. Als ökumenisches Angebot werden sie begleitet von Pastoralreferent Heinrich Schmith und Pfarrer Michael Erlenwein. Sie dauern vier Wochen, beinhalten 5 wöchentliche Austauschtreffen und beginnen am Montag, 18. März. Infoabend ist am Montag 18. Februar um 19 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus.
Kommt!ruftEr – Gottesdienst:

Am 24. Februar gibt es die zweite Auflage des neuen Gottesdienstangebotes für Jung und Alt. Beginn um 9.45 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus mit Stehkafee und Spielangebot für Kinder. 10.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche musikalisch begleitet von einer Band. Kinder können sich im Pfarrheim in ihrer Altersgruppe anmelden und bekommen einen Stempel. Sie verlassen dann die Kirche nach dem Evangelium und befassen sich altersgerecht mit dem Gottesdienstthema. Herzliche Einladung!
Kid - Kath. Frauengemeinschaft Hl. Edith Stein: der Weltsgebetstag der Frauen, kommt dieses Jahr aus Slowenien - „Kommt, alles ist bereit“. Bitte beachten: In diesem Jahr wird infolge Faschnacht, der Gottesdienst erst am Donnerstag, 7.3.19 um 18.00 Uhr in der St. Jakobuskirche gefeiert, mit anschließ. landestypischen Essen. Im Pfarrzentrum St. Jakobus.
Frühsschicht: Mit der Fastenzeit beginnen am 8. März wieder die Frühsschichten in St. Jakobus. Herzliche Einladung zu Innhalten und Besinnung auf dem Weg nach Ostern: Jeweils Freitags um 6 Uhr in der Kirche. Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum. Herzliche Einladung auch zu den Frühsschichten in der Karwoche am Gründonnerstag 18. April, Karfreitag 19. April und Karsamstag 20. April, jeweils um 6:00 Uhr
Ak Senioren/kfd Hl. Edith

Stein: am 18. März findet der Besinnungsnachmittag im Pfarrheim St. Laurentius statt. Referent ist Pfarrer Effler.Nähere Informationen im nächtigen Pfarrblatt.
Kolpingsfamilie: Der Termin am 22. Februar, Besuch der Neuapostolischen Kirche, entfällt und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.Die Senioren der Kolpingsfamilie weisen auf folgende Veranstaltungen hin: 1. Tagestreff am Dienstag, 19. März 2019 im Pfarrheim Herz-Jesu. Wegen der Vorbereitung dieses Termins (Anzahl der Essen) wird um verbindliche Anmeldung gebeten. Treff-Beginn um 11.00 Uhr. 2. Rundfahrt durch den Odenwald am Mittwoch, 10. April 2019. Die Anmeldung für diese Termine nehmen wie bisher gewohnt, Familie Cawein, Tel. 81591 bzw. Walter Hooch, Tel. 1320 entgegen.
Pfälzische Chortage für Geistliche Musik: 2. Konzert Sonntag, 17. März, 18 Uhr - 20 Jahre Vleugelsorgel Orgelmusik der Romantik Werke von Philip Wolfrumh, J.S. Bach und Georg Gershwin . Bezirkskantorin Beate Rux-Voss, Heidelberg, Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €
Herbstfahrt der Pfarrei: Die Herbstfahrt der Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt findet vom 13.09. – 18.09.2019 statt. Sie führt nach Belgien und Niederlande. Interessenten sind herzlich eingeladen. Anmeldung und nähere Auskunft: Kurt und Mathilde Sattel, Tel. 7730

Das SCHIFFERSTADTER TAGBLATT erhalten Sie von Montag bis Samstag an folgenden Verkaufsstellen:

Pressefachhandel Nicole Fritz, Salierstraße
Tabak-Glaser & Genuss Pur, Kleine Kapellenstraße
Avia-Tankstelle, Speyerer Straße
Agip Tankstelle, Salierstraße
Shell Tankstelle, Speyerer Straße
Wilhelmi's Brotkorb, Filiale Bahnhofstraße
Wilhelmi's Brotkorb, Filiale Im Lettenhorst
Wilhelmi's Brotkorb, Mutterstadter Straße
Wilhelmi's Brotkorb, Speyerer Straße

Kaufland, Tabak-Shop
Schreiben & Schicken (Postfiliale), Ludwigstraße 2
Samstags ist das TAGBLATT auch bei der Metzgerei Mayer, Speyerer Straße 43 erhältlich
Von Montag bis Freitag auch in unserer Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70.
Bei unserem „Stummen Verkäufer“ in der Bahnhofstraße 70 können Sie rund um die Uhr das Tagblatt kaufen.
Reklamationsdienst an Samstagen von 8 bis 11 Uhr: Telefon 062 35/9 26 90 (AB).





Monika Beck

† 17. 1. 2019

Schifferstadt, im Februar 2019

Danksagung

Es war in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma entgegengebracht wurde.

Danke

allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen und uns ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundet haben.

Besonderen Dank

Herrn Dr. Helmut Ofer in Dudenhofen für die jahrelange, ärztliche Betreuung, Frau Helga Schönherr für die treue und liebe Unterstützung sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal der Thoraxklinik in Heidelberg für die hervorragende Versorgung.

**Christian und Heike Beck
mit Levinia und Yoris**

Trauerhilfe.Göck
BESTATTUNGEN UND VORSORGE

*Wir begleiten
Abschied liebevoll –
jederzeit, überall!*

Tag und Nacht erreichbar 06235 – 95 90 855
Schifferstadt: Burgstr. 5 – Ecke Kirchenstr. | www.trauerhilfe-goeck.de

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der **Stadt Schifferstadt** www.schifferstadt.de
(ca. 21.000 Einwohner) ist die Stelle der/des hauptamtlichen **Bürgermeisterin / Bürgermeisters („m/w/d“)** ab 20.11.2019 wegen Ablaufs der Amtszeit der StelleninhaberIn neu zu besetzen. Die StelleninhaberIn wird sich um ihre Wiederwahl bewerben.

Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister wird am Sonntag, 26.05.2019, unmittelbar von den wahlberechtigten Bürgerinnen/Bürgern der Stadt Schifferstadt für die Amtszeit von acht Jahren gewählt (Urwahl). Hat bei dieser Wahl kein/e Bewerber/in mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten, so findet am Sonntag, 16.06.2019 eine Stichwahl unter den beiden Bewerber(n)/innen statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben.

Wählbar zur Bürgermeisterin / zum Bürgermeister sind

- Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz oder
- Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland,
- wer am Tag der Wahl (26.05.2019) das 23. Lebensjahr vollendet hat,
- wer nicht von der Wählbarkeit im Sinne des § 4 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes ausgeschlossen ist sowie
- die Gewähr dafür bietet, dass sie / er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt.

Nicht gewählt werden kann, wer am Tag der Wahl das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Die / Der Gewählte wird in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Die Besoldung richtet sich nach der Kommunal-Besoldungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Danach ist das Amt den Besoldungsgruppen B3/B4 zuzuordnen. In der ersten Amtszeit wird das Amt zunächst in die Besoldungsgruppe B 3 eingestuft. Eine Höherstufung in Besoldungsgruppe B 4 ist frühestens nach 2 Amtsjahren zulässig. Neben der Besoldung wird eine Dienstaufwandsentschädigung gezahlt.

Neben der beamtenrechtlich erforderlichen Bewerbung ist zur Wahlteilnahme die Einreichung eines förmlichen Wahlvorschlags als Einzelbewerberin/ Einzelbewerber oder durch eine Partei oder Wählergruppe gemäß Kommunalwahlgesetz/Kommunalwahlordnung erforderlich. Es wird darauf hingewiesen, dass Wahlvorschläge spätestens am 08.04.2019, 18.00 Uhr, beim Wahlleiter oder bei der Stadtverwaltung Schifferstadt einzureichen sind (Ausschlussfrist).

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen, die der Landrat am 31.01.2019 im Amtsblatt 9/2019 des Rhein-Pfalz-Kreises sowie der Wahlleiter ergänzend im Schifferstadter Tagblatt vom 05.02.2019 öffentlich bekannt gemacht haben.

Mit der Bewerbung kann gleichzeitig das Einverständnis erteilt werden, dass politischen Parteien und/oder Wählergruppen die Bewerbung bekanntgegeben und/oder Einsicht in die weiteren Unterlagen gewährt wird; das Einverständnis kann auf eine oder mehrere Parteien und/oder Wählergruppen beschränkt werden. Die Abgabe oder Nichtabgabe einer solchen Erklärung hat auf die Ordnungsmäßigkeit der Bewerbung keinen Einfluss. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten bis zum 15.03.2019 (keine Ausschlussfrist) an:

**Stadtverwaltung Schifferstadt
- Bürgermeisterwahl -
Marktplatz 2
67105 Schifferstadt**

Die Stellenausschreibung und Informationen über Stadt und Verwaltung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

**Schifferstadter Tagblatt -
Lokalstark. Seit 114 Jahren.**
Mit einem Abonnement unterstützen Sie den Erhalt einer eigenen Tageszeitung in unserer Heimatstadt.



6,90 €



7,50 €

Erhältlich beim
Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

**Buchhandlung
Oelbermann,
Bahnhofstraße 46
Geschenklädel Wilhelm
Sandgasse 36**

Sparkassen-Finanzgruppe

Gewinnen ist einfach.

Wenn man weitere Gewinnchancen auf attraktive Preise bei der jährlichen Zusatzauslosung hat.

Am 11. März warten Gewinne im Gesamtwert von ca. 700.000 Euro auf Sie. Ob BMW X3, BMW 2er Cabrio, Reisegutschein oder Geldpreis – nutzen Sie jetzt die Chance auf Ihren Traumgewinn.

Sparen, gewinnen, Gutes tun - Ein Los für alles!

PS – die Lotterie der Sparkasse.

Annahmeschluss in der Geschäftsstelle ist der **4. März 2019** und online der **22. Februar 2019**. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen. Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de und bei jeder Sparkasse. Gewinnchance 1:1,9 Mio.

ps-sparen.de

DER BESTATTER

in Schifferstadt seit 1919

PIETÄT
Emil Schleicher

100 Jahre

06235 959090

- persönliche und individuelle Betreuung mit Rundum-Service – jederzeit und überall
- eigener Abschiedsraum in Schifferstadt
- Grabkreuzbeschriftungen nach alter Handwerkskunst
- große Sargausstellung

Hauptstraße 33
67105 Schifferstadt
www.schleicher-bestattungen.de

Angelsportverein 1948
Am Freitag, 8. März 2019, um 20.00 Uhr
Generalversammlung mit Neuwahlen
in der Fischerhütte.

**Schöne
3 Zi-Wohnung**
großer Balkon, 98 m²,
700 € kalt, zu vermieten.
Telefon 0176/82151425

Buchhalterin
sucht Aushilfsjob auf
450-Euro-Basis.
Telefon 0151/26860935

HSG Dudenhofen/Schifferstadt
Sonntag, 16.00 Uhr, Ganerhballe Dudenhofen
HSG Damen I - SG Lambsheim/Frankenth.

Jetzt schon vormerken! TAGBLATT-Leserreise

**„Hamburg“
Willkommen in der
Hansestadt**
13. bis 17. Oktober 2019
+++ Nähere Infos bald +++

DERTOUR

**Flitterwochen?
Wir beraten
Sie gerne.**

**REISEBÜRO
Schifferstadter Tagblatt**
Bahnhofstraße 70 · 67105 Schifferstadt
Tel. (0 62 35) 92 69 17 · Fax (0 62 35) 92 69 33
info@reisebuero-geier.de

Wochenende

21

Augenblicke

VfK 07 holt den ersten DRL-Titel

Weingartener Impressionen Mit dem SV Germania Weingarten und dem VfK 07 standen sich die beiden stärksten Mannschaften der Deutschen Ringer-Liga (DRL) in der Walzbachhalle im Final-Rückkampf gegenüber. Im zweiten Jahr des Liga-Bestehens feierte der VfK nach dem Vizemeistertitel im vergangenen Jahr nun die Meisterschaft. Fotograf Michael Schepers hat die Mannschaft begleitet und stimmungsvolle Bilder eingefangen.

Nachdenkliche, angespannte, ausgelassene Momente.

Alle Fotos: Schepers-Photographie.de/VfK

Nachdenklicher Freistil-Trainer Erol Bayram in der Kabine.
Die VfK-Mannschaft bei der Nationalhymne.
Gedanken sammeln auf der noch leeren Tribüne.
Joker Bajrang Punia wird eingestimmt.
Die Trainer fiebern am Mattenrand mit.
Überschäumende Freude – der Sekt spritzt.
Erschöpft am Ziel der Träume – Markus Scherer mit Pokal.
Geschafft – Geschäftsführer Murat Ögat bei der Saison-Abschlussparty.
Allen Grund zum Feiern hatten auch die Abaraade durch ihre tolle Unterstützung.



3

die
zusammengehören:
Schifferstadt,
der VfK,
und das
TAGBLATT

Klasse Jungs!
Das habt Ihr prima
gemacht.

Wir gratulieren
ganz herzlich
zum ersten Titel in der DRL!

Schifferstadter Tagblatt

Begleiten auch Sie den VfK mit dem TAGBLATT
durch die Saison bis zur Meisterschaft!

Rückblick

22

THEMEN DER WOCHE

Montag Lauter ist manchmal nicht mehr

Montagabend, 19 Uhr. Kein Mucks ist zu hören rings um die Vereinsheime am Waldfestplatz. Oder doch? In der Tat. Ein bisschen Keyboard dringt ans Ohr, ein wenig Gesang kommt hinterher. Ziel erreicht. Im Vereinsheim des MGV Eintracht ist das TAGBLATT richtig und steht direkt mittendrin in den Proben der vereinseigenen Formation „DoHorschEmol“. Seit gut fünf Jahren sind leidenschaftliche Instrumentalisten und Sänger*innen gemeinsam zugange. Der Rock- und Popschiene haben sie sich verschrieben, sowohl der deutsch- als auch der englischsprachigen. Coole Sache, soviel steht fest. Kopf des Ganzen ist Volker Mehler. Er ist der Mann fürs Ganze und am Keyboard. Zur Not - und nicht ohne aufflammende Begeisterung - greift er aber auch mal zum Bass, wie sich später herausstellt. Die Gruppe hat das Sängenheim voll belegt. Noten, Instrumentenkoffer und eine bunte Mischung Kabelsalat auf dem Boden - wohl denen, die den Durchblick behalten. „Wir sind eine atypische Gruppe“, sagt Karl-Heinz Nagel, während er auf dem Weg zu seiner Gitarre ist. Stimmt. Frau und Mann, Jung und Alt - „DoHorschEmol“ hat von allem ein bisschen. Zwischen 14 und 70 Jahren liegt die Altersspanne, konkretisieren die Mitwirkenden.

Dienstag Zum Mitteilen motivieren

Mit viel Empathie und Können gingen die drei Polizeibeamte zu werke, die am Mittwochmorgen in der Grundschule Süd ihre Puppenbühne aufgebaut hatten. Präventionsarbeit zu betreiben war das Ziel der Beamten des Polizeipräsidiums Rheinpfalz. Dafür wählten sie ein Thema, das für viele als Tabu gilt. Um sexuellen Missbrauch ging es in dem Stück, das die Grundschüler*innen dazu motivieren sollte, im Ernstfall das Problem nicht für sich zu behalten. Die Idee, das Stück nach Schifferstadt zu holen, hatten die Sicherheitsberater der Stadt Schifferstadt, wie das Tagblatt von deren Vertreter Günter Neudeck erfuhr. Die Kinder zu sensibilisieren und Vorsorge zu treffen für die Frage, was im Falle eines Falles das Richtige ist, war den ehrenamtlichen Ansprechpartnern, die gut mit der Polizei zusammenarbeiten, wichtig. Eigentlich war die Verkehrs- und Kriminalprävention für Kindertagesstätten entwickelt worden. „Schon vor vielen Jahren haben die damaligen Polizeibeamten der Puppenbühne das Konzept ‚Einfach stark‘ entwickelt, das in Grundschulen angewendet wird“, merkte Oberkommissarin Susanne Lantz an, die mit zwei Kollegen schauspielerischen Einsatz mit Stabpuppen hinter einer blauen Vorhangwand zeigte.

Mittwoch „Da fehle nur noch ich“

Saumagen hat Gunther Emmerlich bereits mit dem verstorbenen Alt-Kanzler Dr. Helmut Kohl gegessen. Damals wusste er noch nichts von einem Orden, der den Namen des Pfälzer Leibgerichts trug und auch nichts davon, dass der Staatsmann am Tisch diesen bereits vorzuweisen hatte. Jetzt ist der Opernsänger, Moderator und Buchautor um einiges schlauer. Mit seinem Eintrag ins Gästebuch der Stadt Schifferstadt gestern Vormittag dokumentierte er, dass er die Auszeichnung mit Stolz entgegennimmt. Mit seiner ehrlichen Art vereinnahmte Emmerlich alle Anwesenden direkt. „Die ganze Sache begann mit der Überlegung, ob ich verarscht werde“, sagte er mit offener Wortwahl. Nicht geheuer war ihm der Titel „Saumagenorden“, zu viel erlebt hat Emmerlich schon in seiner jahrzehntelangen Karriere. Der Manager recherchierte, legte die Liste der bisherigen Würdenträger vor und die wiederum veranlasste den 28. Empfänger gestern zur Feststellung: „Wenn man durchliest, wer den bisher bekommen hat - da fehle nur noch ich.“ Ein humorvolles Aufwärmen der Gesellschaft für den bevorstehenden Abend gelang Emmerlich also im Erdgeschoss des Alten Rathauses. Dort wurde ihm ein herzlicher Empfang bereitet und das im wahren Sinn des Wortes. Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) hatte nämlich dafür gesorgt, dass Brezeln und Berliner nicht im handelsüblichen Format, sondern - im Vorgriff auf den morgigen Valentinstag - in Herzform angeliefert werden.

Mittwoch Ein Kuriosum nach 18 Jahren

Ein Kuriosum mit 18 Jahren Differenz ist dem Schifferstadter Sondengänger Andreas Oswald geglückt. Nachdem er am 20. Januar 2001 eine Münze aus der Zeit des römischen Kaisers Caligula (37 bis 41 nach Christus) gefunden hatte, fiel ihm nun, am 4. Februar 2019, eine Münze von Tiberius in die Hände. Das Spannende: Der Römer saß unmittelbar vor Caligula auf dem kaiserlichen Thron. Wieder ist es ein Stück Geschichte, das Oswald zusammensetzen kann. Nicht zu übersehen sind seine Begeisterung und seine Freude darüber. „Das sind knapp 2000 Jahre alte Münzen“, macht er mit Nachdruck deutlich und wendet die Funde vorsichtig in den Fingern. Oswald selbst kann es kaum glauben, dass es ihm gelungen ist, sowohl den Römer-Kaiser Tiberius als auch seinen Nachfolger Caligula in Münzform zu entdecken - und das noch auf dem gleichen Acker in Schifferstadt.

BILDER DER WOCHE



Der Überschwang kannte keine Grenzen in der ausverkauften Weingartener Walzbachhalle nach den zehn Begegnungen. Der VfK holte sich seine elfte Deutsche Meisterschaft, die erste in der Deutschen Ringer-Liga (DRL). Nach dem überzeugend klaren 15:7 im ersten Finalkampf behauptete sich die Erol Bayram/Markus Scherer-Staffel mit 9:6. „Wir haben beide Kämpfe gewonnen, was will man mehr, das ist ein tolles Erlebnis“, freute sich Scherer.



Gunther Emmerlich war Sir John Falstaff bei den lustigen Weibern von Windsor, Milchmann Tevje bei Anatevka oder Sarastro in der Zauberflöte. Gestern schlüpfte er in eine bislang unbekannte Rolle: in die des Empfängers des 28. Saumagenordens aus dem Hause der Karneval- und Tanzsportgesellschaft „Schlotte“. Vor rund 120 geladenen Gästen im Vereinsheim am Waldfestplatz nahm der Opernsänger und Entertainer das ehrenvolle Schmuckstück in Empfang.



Im Sommer 2017 hatte Anna Muckerman beruflich in Frederick zu tun. Zu der Zeit weilte „The Frederick Choral“ - ein gemischter Chor - gerade in der Partnerstadt Schifferstadt. Aus einem Videointerview mit der Vorsitzenden des Freundeskreises, Ursula Heberger, wurde eine Begegnung. Übers Wochenende lernte Muckerman Schifferstadt und ein Stück Kurpfalz kennen.



Die Museen und Heimatvereine des Rhein-Pfalz-Kreises haben gemeinsam eine Wanderausstellung auf den Weg gebracht, die sich mit dem Jahr 1918 und dessen Folgen beschäftigt. Erste Station ist Schifferstadt. Begleitend zur Eröffnung nutzte eine große Gästezahl die Chance, als Einstieg den Ausführungen von Jürgen Keddigkeit im Alten Rathaus zu folgen.

THEMEN DER WOCHE

Donnerstag Erfolgreiches Vereinsjahr mit Veränderungen

Für Hermann Magin hat am Freitagabend das 26. Jahr als 1. Vorsitzender des MGV 1854 begonnen. Denn in einer sehr harmonischen Jahreshauptversammlung wurde der 53-jährige erneut von den 52 anwesenden Mitgliedern per Akklamation einstimmig in seinem Amt bestätigt. Das Gleiche gilt für seine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Deshalb wird Hermann Magin weiterhin unterstützt von Dieter Mahr (Geschäftsführer), Birgit Eifried (Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses), Werner Müller (Schriftführer), Josef Wahl (Chorsprecher Männerchor), Antoinette Isselhard (Chorsprecherin Da-Capo-1854), Karl Isselhard (Notenwart, Melanie Magin (Jugendwartin) und den BeisitzerInnen Fritz Kefler, Rainer Leckinger und Ruth Müller sowie Martina Weinacht und Sonja Willhelm (Kassenprüferinnen). „Das Jahr 2018 war wieder gefüllt mit vielen Aktivitäten aber auch mit Veränderungen“, erklärte Hermann Magin in seinem Rückblick. Die Gestaltung der Feier zum Totengedenken der verstorbenen Mitglieder habe durch die gesangliche Unterstützung der Solistinnen Danai Amann und Sarah Hickethier eine besondere Bereicherung erfahren und die musikalische Umrahmung des Ehrenabends sei erstmals von Da-Capo-1854 übernommen worden. Die Zusammenführung zum „Schifferstadter Männerchor“ sei weiter erfolgreich gewesen, die Einigung auf einen neuen gemeinsamen wöchentlichen Probtag problemlos verlaufen und auch mit dem neuen Dirigenten, Bernd Camin, sei eine sehr gute Wahl getroffen worden. Denn der erste Monat unter seiner Leitung lasse in eine sehr positive Zukunft blicken. „Der Männerchor ist eine gute Anlaufadresse für ‚Jungrentner‘“, die eine Freizeitbeschäftigung suchen“, meinte er einladend an alle Interessierten.

Freitag Erneute Hochstimmung bei Udo's Benefizfasching

„Liebes närrisches Publikum, es ist schon wieder ein Jahr rum, und wer hätte das gedacht, wir feiern Udo's Benefizfasching, Nummer Acht. Die letzten Benefizfasching waren immer berauschend, und mit heute knacken wir die Reinerlössumme von Dreißigtausend.“ Mit diesen Worten begrüßte Udo Kreutz seine Gäste in diesem Jahr. Cowboys, Clowns, Piraten, Panzerknacker und viele weitere phantasievolle Kostüme konnten am Samstag im evangelischen Gemeindezentrum bewundert werden. Und wieder einmal war die Veranstaltung ausverkauft. Mit viel Zeit und Engagement bereitet der 57-jährige „seine Fastnacht“ akribisch vor. Jedes Detail wird geplant und bedacht. Für die Umsetzung gibt es seit langer Zeit viele helfende Hände. Unterstützung erhält Kreutz von seiner Familie und Freunden, den Village Witches, Mitarbeitern der Hospizgruppe von der Sozialstation Schifferstadt, Mitgliedern des Freundeskreises Burkina Faso; die von dem Erlös des Abends mit einer Spende bedacht werden. Zurückgreifen kann der Faschingsbegeisterte auf Mitglieder der Stadtkapelle, die für das leibliche Wohl sorgen. Ebenfalls seit Jahren liegt die musikalische Unterhaltung fest in den Händen von Frank Heß „DJ Hessie DeLuxe“, der sogleich die Stimmung anheizte.

Freitag Alpträume nach Explosion

Im Prozess um das BASF-Brandunglück vom Oktober 2016 wurde vor dem Landgericht Frankenthal diese Woche die Vernehmung von Zeugen fortgesetzt. Mit seinen Augenzeugen-Erinnerungen ließ ein 53-jähriger Brandmeister der BASF-Werksfeuerwehr die Anwesenden im Gerichtssaal die furchtbaren Ereignisse dieses Tages noch einmal in ihrer ganzen Dramatik miterleben. Vier seiner Feuerwehr-Kollegen kamen in dem Einsatz ums Leben. Er selbst und weitere Wehrleute kämpften um ihr Leben und erlitten schwere Brandverletzungen. Er sei seit 30 Jahren bei der Werksfeuerwehr und habe in dieser Zeit einige Brände erlebt. Allerdings keinen an einer Rohrleitung erzählt er auf Fragen des Gerichts.

TAGBLATT lesen lohnt sich!

Beliebtester Breitensport in Deutschland

Gehirnjogging. Täglich trainieren vier von fünf Bundesbürgern ihre grauen Zellen mit einer hoch effizienten sportlichen Übung: dem Zeitunglesen. Nachweislich ist die Zeitung das beste Trainingsgerät für das Erkennen von Zusammenhängen - vier Mal effektiver als das Fernsehen.

Noch kein Abo? info@schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70 - Telefon 06235/92690

Ihre Lokalzeitung. Das Qualitätsmedium.

LEUTE HEUTE



KUSS

Schauspieler **Martin Armknecht** (56) ist nach seinem geschichtsträchtigen Fernseh-kuss mit einem Mann in der „Lindenstraße“ einst offen angefeindet worden. „Die Leute sind auf der Straße übergriffig geworden, haben mich beschimpft: Du schwule Sau“. Er hatte 1990 in seiner Rolle als Robert Engel in der Serie Carsten Flöter (gespielt von Georg Uecker) geküsst.



ANGST

Sänger **Joachim Witt** (69, „Goldener Reiter“, „Die Flut“) fährt lieber mit dem Auto statt mit dem Zug. „Das ist einfach die Angst vor der Infektionsgefahr“, sagte der Hamburger Musiker. „Jedes Mal, wenn ich Bahn fahre, hustet der eine in die Richtung, der andere in die andere Richtung und sie niesen ohne Ende und diese Sachen.“ Wenn er doch die Bahn nutze, dann gehe er dreimal während der Fahrt Händewaschen.



LEBEN

Tote-Hosen-Sänger **Campino** (56) hat eine veränderte Einstellung zum Tourleben entwickelt. „Wir haben kein Problem mehr damit, uns professionell vorzubereiten, wir empfinden das nicht als Verrat, nüchtern auf die Bühne zu gehen. Das war in den ersten Jahren unserer Karriere unmöglich.“ Damals sei man bei Konzerten aus seinem alltäglichen Leben ausgebrochen, „um Held zu sein für eine Nacht – heute ist das unser Leben.“

ANFANG

Popsängerin **Lena Meyer-Landrut** (27, „Satellite“) rät jungen Menschen im Musikbusiness zu einer entspannten Haltung: „Wenn man es schafft, gelassen zu bleiben, das alles nicht überzubewerten und den Kosmos nicht um sich kreisen zu lassen, dann geht es“, sagte die Musikerin, die als 19-Jährige den Eurovision Song Contest gewann. „Man fällt immer wieder auf die Schnauze, und dann steht man wieder auf.“ Das private Umfeld sei sehr wichtig.



Fotos: dpa (4)

Her mit den alten Lappen

Bis 2033 müssen Millionen Führerscheine umgetauscht werden

Von Sascha Meyer und Andreas Hoenig

BERLIN. Millionen Autofahrer in Deutschland haben noch echte „Lappen“ aus Papier. Doch die Tage älterer Führerscheine sind gezählt. Bis spätestens 19. Januar 2033 müssen sie gegen neue Plastikkärtchen in einheitlichem EU-Standard umgetauscht sein. Der Bundesrat stimmte am Freitag für einen Stufenplan, um mit der großen Aktion schon früher zu beginnen – damit nicht so viele bis zum letzten Moment warten und es einen Massenansturm bei den Ämtern gibt.

Klar ist aber: Die Fahrerlaubnis an sich bleibt davon unberührt. Nun ist die Bundesregierung am Zug. Sie muss den Plan noch in einer Verordnung umsetzen und in Kraft treten lassen. Eine Stellungnahme dazu gab es zunächst nicht. Unklar war auch noch, wie genau Führerscheinbesitzer informiert werden sollen.

Papierführerscheine

Der Staffelpfad sieht nun vor, den Umtausch mit den rund 15 Millionen **Papierführerscheinen** zu beginnen, die vor dem 31. Dezember 1998 ausgestellt wurden. Zuständig sein soll die Führerscheinbehörde des aktuellen Wohnsitzes. Konkret bedeutet das:

GEBURTS-JAHRGÄNGE	FRIST
1953 bis 1958	bis 19. Januar 2022
1959 bis 1964	bis 19. Januar 2023
1965 bis 1970	bis 19. Januar 2024
1971 oder später	bis 19. Januar 2025

Kartenführerscheine

Danach soll es Fristen für die rund 28 Millionen **Kartenführerscheine** geben, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt wurden. Dieser Umtausch soll nach dem jeweiligen Alter der Dokumente über die Bühne gehen. Das bedeutet konkret:

AUSSTELLUNGS-JAHRGÄNGE	FRIST
1999 bis 2001	bis 19. Januar 2026
2002 bis 2004	bis 19. Januar 2027
2005 bis 2007	bis 19. Januar 2028
2008	bis 19. Januar 2029
2009	bis 19. Januar 2030
2010	bis 19. Januar 2031
2011	bis 19. Januar 2032
von 2012 bis 1. Januar 2013	bis 19. Januar 2033

Danach ausgestellte Führerscheine entsprechen bereits den neuen EU-Vorgaben. Neu ausgestellte Dokumente gelten seitdem nicht mehr lebenslang, sondern haben eine Gültigkeitsdauer von 15 Jahren.

Ziel des Plans ist es, bis 2028 möglichst viele Alt-Führerscheine umzutauschen – ab dann verlieren auch die seit 2013 neu ausgestellten Führerscheine ihre Gültigkeit und müssen erneuert werden. Ältere Führerscheininhaber, die vor 1953 geboren wurden, sollen von der Pflicht zum vorgezogenen Umtausch ganz befreit werden. Betroffenen sind insgesamt rund 43 Millio-



Graues Papier, rosa Papier, kleines Plastikkärtchen: In Geldbeuteln stecken diverse Typen von Führerscheinen. Foto: dpa

nen Autofahrer in Deutschland. Eine neue Prüfung ist für sie also nicht nötig. Dafür aber ein Foto – und laut ADAC rund 25 Euro Gebühr. Falls der alte Führerschein nicht bis 2033 umgetauscht wird, solle es ein Verwarnungsgeld von 10 Euro geben. Mit dem einheitlichen EU-weiten Dokument soll ein möglichst aktueller Fälschungsschutz gewährleistet sein. Bei Kontrollen sind Besitzer leichter zu erkennen, wenn das Foto nicht so alt ist.

Eine Sprecherin des Autofahrerclubs ADAC sagte: „Handliche

Die Fahrerlaubnis bleibt vom Umtausch der Dokumente unberührt – eine neue Prüfung ist also nicht nötig.

Scheckkartenführerscheine mit einem aktuellen Foto bringen bei Führerscheinkontrollen, besonders aber bei Fahrten im Ausland unbestreitbare Vorteile. Trotzdem wissen wir, dass viele Bürger an ihrem alten grauen oder rosa Lappen emotional hängen.“

Dabei helfe es nur bedingt, dass man die historischen Dokumente beim Umtausch entwertet zurückbekommen könne. „Aus unserer Sicht ist deshalb Überzeugungsarbeit geeigneter als das nationale Vorziehen der EU-Fristen“, sagte die ADAC-Sprecherin.

Lebenslang für Doppelmörder

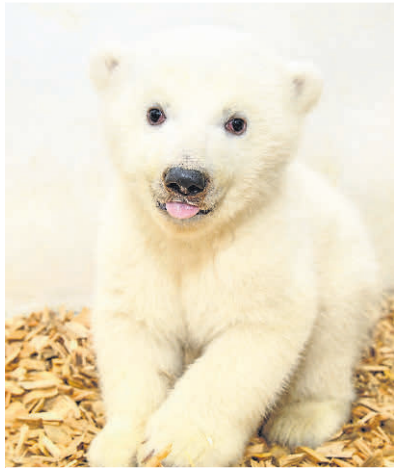
HAMBURG (dpa). Für den Mord an seiner Ex-Freundin und der gemeinsamen Tochter hat das Landgericht Hamburg einen 34-Jährigen zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Zudem stellte die Strafkammer die besondere Schwere der Schuld fest. „Sie (...) haben durch die Tötung Ihrer Frau und Tochter etwas Furchtbares angerichtet“, sagte der Vorsitzende Richter Joachim Bültner an die Adresse des Angeklagten. Die Tat an der S-Bahnstation Jungfernstieg habe weit über den Kreis der Angehörigen hinaus für Erschütterung und Entsetzen gesorgt. Wird eine lebenslange Freiheitsstrafe verhängt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt, ist eine vorzeitige Haftentlassung nach 15 Jahren rechtlich zwar möglich, in der Praxis aber so gut wie ausgeschlossen.

Berliner Zoo freut sich über Nachwuchs und verrät, wann das Eisbärchen besucht werden kann

BERLIN (dpa). Nach Knut und Fritz ist es nun ein Weibchen: Ein Eisbärenmädchen könnte der neue flauschige Liebling von Zoobesuchern in Berlin werden. Das Geschlecht des Jungtiers haben Tierärzte bei der ersten Untersuchung festgestellt, wie Zoo- und Tierparkdirektor Andreas Knieriem nach einem Besuch im Stall sagte. „Es ist ein kräftiges Mädchen.“

Rund 8,5 Kilo bringe das Anfang Dezember geborene Jungtier bei einer Größe von gut 60 Zentimetern auf die Waage, so Knieriem. „Wir haben gesehen, dass alles in Ordnung ist.“ Bereits Anfang oder Mitte März könnten Eisbärenmutter Tonja (9) und die noch namenlose Kleine auf der Außenanlage in dem Park im

Es ist ein Mädchen



Kugelig, süß und noch namenlos: das Eisbärchen aus dem Berliner Zoo. Foto: Steffen Freiling/Berliner Tierpark/dpa

Stadtteil Friedrichsfelde zu sehen sein, sagte Knieriem – wenn weiter alles gut gehe. Die kugelige Figur des Eisbärchens sei Grund zur Freude. Temporäres Kraftsammeln sei auch in der Natur wichtig, damit der Nachwuchs der Mutter beim Verlassen der Wurfhöhle im Frühling sicher und schnell folgen kann, erklärte Knieriem.

Zum Ablauf der Namenssuche für die Kleine hält sich der Tierpark noch bedeckt. Ein Grund für die Zurückhaltung dürfte sein, dass es laut Knieriem nach wie vor ein Restrisiko gibt. In den vergangenen Jahren hatten Tonjas Jungtiere nicht überlebt. Die Sterblichkeit bei Eisbärenbabys ist auch in der Natur sehr hoch, da sie sehr unreif zur Welt kommen.

Senior zerkratzt 80 Autos

SIEGBURG (dpa). Ein Rentner mit einem Rollator hat in Siegburg bei Köln binnen mehrerer Monate rund 80 Autos zerkratzt – aus Ärger über vollgeparkte Straßen und Gehwege. Der 79-Jährige habe seit vergangenem Sommer sein Unwesen getrieben und mit einem Schlüssel Spuren im Lack hinterlassen, berichtete die Polizei. Schließlich sei er auf frischer Tat beobachtet und festgenommen worden. Nach anfänglichem Zögern habe er sämtliche Taten gestanden. Die Polizei schätzt den Schaden auf 40.000 Euro. Der Rentner muss mit einem Strafverfahren rechnen.

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot 5 aus 50: 1, 24, 30, 31, 47
Eurojackpot 2 aus 10: 7, 9
(Alle Angaben ohne Gewähr).

Klaro Safaro



Großes Treffen in München



In **München** ist derzeit richtig viel los. Politiker und Fachleute sitzen bis Sonntag im „Bayerischen Hof“ zusammen. Das ist ein großes Hotel. Auch in diesem Jahr ist dort wieder die Sicherheitskonferenz.

Steht die Sicherheitskonferenz im Terminkalender, geht es rund um das Hotel sehr streng zu. Tausende Polizisten sind im Einsatz.

Sie passen auf, dass den Gästen nichts passiert und niemand ihnen etwas Böses will. Straßen werden abgesperrt. Menschen, die zu ihren Wohnungen wollen, müssen sich ausweisen. Niemand kann einfach in das Hotel laufen.

München liegt im Süden Deutschlands. Rund eineinhalb Millionen Menschen leben dort. Damit ist die Stadt nach Einwohnern die drittgrößte in Deutschland. Nur in Berlin und in Hamburg wohnen noch mehr Kinder und Erwachsene.



Polizisten passen auf, wenn im „Bayerischen Hof“ die Sicherheitskonferenz läuft. Foto: imago/Stefan Zeitz

gut versteht und Probleme gemeinsam gelöst werden. Verteidigungsminister sind in ihren Ländern für die Armee zuständig. Auch deutsche Politiker sind bei der Sicherheitskonferenz dabei, zum Beispiel Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Die Politiker und Experten denken darüber nach, was getan werden muss, damit die Menschen auf der Welt sicher und in Frieden leben können. Sie schauen sich an, wo es Krisen und Schwierigkeiten

gibt. Zum Beispiel wird es um das Verhältnis der USA zu anderen Ländern gehen oder um den anstehenden Brexit. Damit ist gemeint, dass Großbritannien aus der Europäischen Union aussteigen will.

Während der Sicherheitskonferenz wird es Demonstrationen geben. Viele Menschen wollen zeigen, dass sie unzufrieden mit der Politik sind und nicht alle Entscheidungen gutheißen.

Klaro zeigt einen Film

Klaro muss nächste Woche in der Schule ein Referat halten. Es soll um den Frühling gehen, der im März anfängt. Klaro erklärt, wie die Jahreszeiten entstehen. Im Internet hat er einen tollen Film dazu gefunden, den will er unbedingt zeigen. Daher wird er ein Notebook aufstellen

und den Beamer anschließen. Heute geht es auf unserer Seite auch um Ideen für den Unterricht. Lehrer fahren zur „didacta“. Den Text lesen wir jetzt gleich. Ihr auch?

Klaro und Safaro

Flitzer im Test

Wie fährt sich der neue Flitzer? Das testen die Rennfahrer der Formel 1 von Montag an in Spanien.

In der Formel 1 starten die besten Rennfahrer der Welt. Sie kämpfen um den Weltmeistertitel. Im vergangenen Jahr hatte das Mercedes-Team die Nase vorn. Lewis Hamilton aus Großbritannien holte sich erneut die Krone. Im März startet die nächste Saison. Zuvor werden die neuen Flitzer der Formel-1-Teams getestet. Nördlich von Barcelona in Spanien werden sie von Montag an ausprobiert. Vier Tage lang wird geschaut, wie alles funktioniert. Die Strecke in Spanien eignet sich gut für Tests. Sie ist gut viereinhalb Kilometer lang und hat langsame, mittelschnelle und schnelle Kurven. Die Fahrer der Autos können Rückschlüsse ziehen, wie gut das Fahrzeug fährt.

Zeitungs-ABC

Was ist eine Reportage?

Journalisten schreiben nicht nur Nachrichten. Auch an Reportagen arbeiten sie. Sie berichten dann beispielsweise, wie die Schauspieler im Theater sich auf ihren Auftritt vorbereiten. Oder sie beschreiben, was Kinder in einem Flüchtlingslager erleben. Beim Lesen dieser Texte können die Leser sich so fühlen, als wären sie hautnah dabei. Es werden sehr viele Details geschildert, damit die Menschen sich alles gut vorstellen können.



Sucht ein Problem

In Deutschland haben geschätzt rund drei Millionen Kinder Eltern, die süchtig sind. Sie brauchen immer wieder Alkohol oder andere Drogen. Darauf wird derzeit aufmerksam gemacht.

Die Kinder sollen mehr Hilfen kriegen. Denn oft bleiben sie allein mit ihren Problemen. Sie schämen sich. Oder sie haben Angst vor den Folgen. Sie fürchten zum Beispiel, dass

sie dann nicht mehr bei ihrer Mama oder ihrem Papa bleiben dürfen. Daher vertrauen sie sich niemandem an. Oftmals übernehmen diese Kinder in ihren Familien Rollen, die sie eigentlich noch gar nicht meistern können. Sie führen zum Beispiel den Haushalt und versorgen die Geschwister. Das überfordert sie. Kinder aus Suchtfamilien haben ein großes Risiko, später selbst süchtig zu werden.



Ailo hat es geschafft: Er ist fast ein Jahr alt. Foto: 2019 Valdés-Borsalino Productions - Gaumont - MRP Matila Röhr Productions

„Ailos Reise“ im Kino

Wie wächst ein kleines Rentier auf? Das können Kinder derzeit im Kino sehen. „Ailos Reise“ läuft.

Für den neuen Streifen mussten die Filmleute eisige Temperaturen überstehen. Denn sie folgten der „Finse“-Herde durch Lappland in Nordeuropa. Zusammen mit den erwachsenen Rentieren ist Ailo unterwegs. Er trifft auf Polarfüchse, Lemmings, Adler, Wölfe, Eichhörnchen und Hermeline. Es sind harmlose Tiere, aber auch solche, vor denen er sich in Acht nehmen muss. Seine Mutter bringt ihm bei, was er können muss.

Lehrer fahren zur „didacta“

Viele Lehrer packen in der kommenden Woche ihre Koffer. Sie wollen zur „didacta“ nach Köln. Dort erfahren sie, wie sie künftig einmal unterrichten können.

Die „didacta“ ist eine große Messe rund um das Thema Lernen. Lehrer können dort neue Ideen für ihren Beruf sammeln. Viele Experten sind da und berichten,

was gut für Kinder ist. Die Fachleute sprechen auch darüber, was man in der Schule verbessern kann. Die „didacta“ wird abwechselnd in Stuttgart, Köln und Hannover gemacht.

Köln liegt im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Stadt zieht neben Geschäftsleuten auch viele Touristen an. Sie schauen sich zum Beispiel den Kölner Dom an. Oder sie wollen zum Karneval. In der Stadt geht es immer besonders bunt zu. Rund eine Million Menschen leben dort.



In Köln erfahren Lehrer, wie sie ihren Unterricht noch spannender machen können. Foto: Koelnmesse GmbH, Oliver Wachenfeld

Fast 900 Aussteller aus 55 Ländern werden von Dienstag an zeigen, wie künftig im Unterricht in der Schule oder

im Kindergarten gearbeitet werden kann. Mit speziellen Brillen und Programmen können die Besucher der Messe zum

Beispiel die Grabkammer der ägyptischen Königin Nefertari erkunden. Sie können zudem in einer begehbaren Rakete durch den digitalen Weltraum fliegen und dabei Planeten gestalten. Daneben können sie auch einfach mal den Tank einer komplexen Landmaschine reparieren. Auch ältere Schüler sollen künftig mehr digital lernen. Sie gehen zum Beispiel am Bildschirm zum Sprachenlernen auf Reisen, besuchen Sehenswürdigkeiten und meistern verschiedene Übungen.

Die „didacta“ läuft dieses Mal in Köln im Bundesland Nordrhein-Westfalen und geht bis zum 23. Februar. Nicht nur Lehrer, sondern auch Erzieher können sich dort umschauen. Und auch Professoren können kommen. Die Professoren arbeiten an Hochschulen, wo Studenten sich auf ihren Beruf vorbereiten.



Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse: kinder@klaro-safaro.de

NEU!

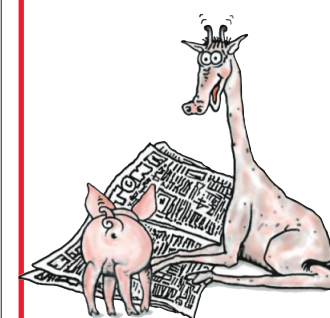
Das Kinder-Abo

Aufgepasst!

Dieses Abo ist nur für Euch!

Ihr wollt auf dem Laufenden bleiben und mitreden können?

Auf unserer neuen Kinderseite erklären „Klaro und Safaro“ ab sofort jeden Samstag alles, was wichtig ist auf der Welt.



Ganz einfach: Jetzt das „Kinder-Abo“ beim Tagblatt bestellen!

Für nur **5 Euro** pro Monat* kommt die Wochenendausgabe jeden Samstag zu Euch in den Briefkasten.

Bestell-Hotline: Telefon 06235/ 92690 oder info@schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt

*Jahrespreis 60 Euro inkl. 7% MwSt., Kündigungsfrist jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.

NEU!